

Vitotronic 200
Typ CO1I
Regelung für den witterungsgeführten Betrieb

VITOTRONIC 200





Ihr Online-Fachhändler für:

VIESSMANN

- Kostenlose und individuelle Beratung
- Hochwertige Produkte
- Kostenloser und schneller Versand

- TOP Bewertungen
- Exzelerter Kundenservice
- Über 20 Jahre Erfahrung



E-Mail: info@unidomo.de | Tel.: 04621 - 30 60 89 0 | www.unidomo.de

Sicherheitshinweise



Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise



Gefahr

Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.



Achtung

Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Hinweis

Angaben mit dem Wort *Hinweis* enthalten Zusatzinformationen.

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

- Arbeiten an Gasinstallationen dürfen nur von Installateuren durchgeführt werden, die vom zuständigen Gasversorgungsunternehmen dazu berechtigt sind.
- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen.

Zu beachtende Vorschriften

- Nationale Installationsvorschriften
- Gesetzliche Vorschriften zur Unfallverhütung
- Gesetzlichen Vorschriften zum Umweltschutz
- Berufsgenossenschaftliche Bestimmungen
- Einschlägige Sicherheitsbestimmungen der DIN, EN, DVGW, TRGI, TRF und VDE
 - Ⓐ ÖNORM, EN, ÖVGW G K-Richtlinien, ÖVGW-TRF und ÖVE
 - ⒸH SEV, SUVA, SVGW, SVTI, SWKI, VKF und EKAS-Richtlinie 1942: Flüssiggas, Teil 2

Sicherheitshinweise für Arbeiten an der Anlage

Arbeiten an der Anlage

- Bei Brennstoff Gas den Gasabsperrhahn schließen und gegen unbeabsichtigtes Öffnen sichern.
- Anlage spannungsfrei schalten, z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter, und auf Spannungsfreiheit prüfen.
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.
- Bei allen Arbeiten geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen.



Gefahr

Heiße Oberflächen können Verbrennungen zur Folge haben.

- Gerät vor Wartungs- und Servicearbeiten ausschalten und abkühlen lassen.
- Heiße Oberflächen an Heizkessel, Brenner, Abgassystem und Verrohrung nicht berühren.



Achtung

Durch elektrostatische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden. Vor den Arbeiten geerdete Objekte berühren, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre, um die statische Aufladung abzuleiten.

Instandsetzungsarbeiten



Achtung

Die Instandsetzung von Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion gefährdet den sicheren Betrieb der Anlage. Defekte Bauteile müssen durch Viessmann Originalteile ersetzt werden.

Sicherheitshinweise (Fortsetzung)**Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile****Achtung**

Ersatz- und Verschleißteile, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können die Funktion beeinträchtigen. Der Einbau nicht zugelassener Komponenten sowie nicht genehmigte Änderungen und Umbauten können die Sicherheit beeinträchtigen und die Gewährleistung einschränken.

Bei Austausch ausschließlich Viessmann Originalteile oder von Viessmann freigegebene Ersatzteile verwenden.

Sicherheitshinweise für den Betrieb der Anlage**Verhalten bei Gasgeruch****Gefahr**

Austretendes Gas kann zu Explosionen führen, die schwerste Verletzungen zur Folge haben.

- Nicht rauchen! Offenes Feuer und Funkenbildung verhindern. Niemals Schalter von Licht und Elektrogeräten betätigen.
- Gasabsperrhahn schließen.
- Fenster und Türen öffnen.
- Personen aus der Gefahrenzone entfernen.
- Gas- und Elektroversorgungsunternehmen von außerhalb des Gebäudes benachrichtigen.
- Stromversorgung zum Gebäude von sicherer Stelle (außerhalb des Gebäudes) unterbrechen lassen.

Verhalten bei Abgasgeruch**Gefahr**

Abgase können zu lebensbedrohenden Vergiftungen führen.

- Heizungsanlage außer Betrieb nehmen.
- Aufstellort belüften.
- Türen zu Wohnräumen schließen, um eine Verbreitung der Abgase zu vermeiden.

Verhalten bei Wasseraustritt aus dem Gerät**Gefahr**

Bei Wasseraustritt aus dem Gerät besteht die Gefahr eines Stromschlags. Heizungsanlage an der externen Trennvorrichtung ausschalten (z. B. Sicherungskasten, Hausstromverteilung).

**Gefahr**

Bei Wasseraustritt aus dem Gerät besteht die Gefahr von Verbrühungen. Heißes Heizwasser nicht berühren.

Kondenswasser**Gefahr**

Der Kontakt mit Kondenswasser kann gesundheitliche Schäden verursachen.

Kondenswasser nicht mit Haut und Augen in Berührung bringen und nicht verschlucken.

Abgasanlagen und Verbrennungsluft

Sicherstellen, dass Abgasanlagen frei sind und nicht verschlossen werden können, z. B. durch Kondenswasser-Ansammlungen oder äußere Einflüsse. Ausreichende Versorgung mit Verbrennungsluft gewährleisten.

Anlagenbetreiber einweisen, dass nachträgliche Änderungen an den baulichen Gegebenheiten nicht zulässig sind (z. B. Leitungsverlegung, Verkleidungen oder Trennwände).

**Gefahr**

Undichte oder verstopfte Abgasanlagen oder unzureichende Zufuhr der Verbrennungsluft verursachen lebensbedrohliche Vergiftungen durch Kohlenmonoxid im Abgas.

Ordnungsgemäße Funktion der Abgasanlage sicherstellen. Öffnungen für Verbrennungsluftzufuhr dürfen nicht verschließbar sein.

Abluftgeräte

Bei Betrieb von Geräten mit Abluftführung ins Freie (Dunstabzugshauben, Abluftgeräte, Klimageräte) kann durch die Absaugung ein Unterdruck entstehen. Bei gleichzeitigem Betrieb des Heizkessels kann es zum Rückstrom von Abgasen kommen.

**Gefahr**

Gleichzeitiger Betrieb des Heizkessels mit Geräten mit Abluftführung ins Freie kann durch Rückstrom von Abgasen lebensbedrohende Vergiftungen zur Folge haben.

Verriegelungsschaltung einbauen oder durch geeignete Maßnahmen für ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft sorgen.

Inhaltsverzeichnis

1. Haftung		12
2. Information	Entsorgung der Verpackung	13
	Symbole	13
	Bestimmungsgemäße Verwendung	13
	Produktinformation	14
	Anlagenbeispiele	14
3. Montageablauf	Erweiterung für Heizkreis 2 und 3 montieren (Zubehör)	15
	Kommunikationsmodul LON montieren (Zubehör)	15
	Elektronikeinheit montieren	15
	Leitungen einführen und zugentlasten	16
4. Elektrische Anschlüsse	Übersicht der elektrischen Anschlüsse	17
	Erweiterung für Heizkreis 2 und 3 anschließen (Zubehör)	19
	LAN-Verbindung herstellen	19
	Sensoren anschließen	19
	■ Außentemperatursensor	20
	Pumpen anschließen	20
	■ Pumpen 230 V~	21
	■ Pumpen 230 V~ mit Stromaufnahme größer 2 A oder Hocheffizienz- Umwälzpumpen	21
	■ Pumpen 400 V~	22
	■ Pumpen im Fußbodenheizkreis	22
	■ Temperaturwächter für Maximaltemperaturbegrenzung (Zubehör)	23
	Stellglieder anschließen	23
	Sammelstörmeldeeinrichtung anschließen	24
	Externe Funktionen	24
	■ Übersicht externe Funktionen	24
	■ Externe Betriebsprogramm-Umschaltung	25
	■ Externes Sperren	26
	■ Extern Mischer ZU/Mischer AUF	27
	■ Externe Anforderung	28
	Externe Sicherheitseinrichtungen anschließen	29
	LON-Verbindung herstellen	29
	■ Anschlussbeispiele	30
	Netzanschluss	30
	■ Netzanschluss der Regelung	32
5. Inbetriebnahme	Anlage in Betrieb nehmen	33
	■ Inbetriebnahme erneut durchführen	33
	Erforderliche Parameter	33
	Regelung in LON einbinden	34
	■ Beispiel für eine Einkesselanlage mit Vitotronic 200-H und Vitocom .	34
	■ LON-Teilnehmer-Check durchführen	34
	Heizkennlinie einstellen	35
	■ Raumtemperatur-Sollwert einstellen	35
	■ Neigung und Niveau ändern	36
	Ausgänge prüfen (Aktorentest)	36
6. Parameterebenen	Parameterebenen	38
	Parameterebenen aufrufen	38
	Parameter in den Auslieferungszustand zurücksetzen	38
7. Parameter	Allgemein	39
	■ 00 Anlagenschema 1	39
	■ 02 Prüfung Anzeigebedingungen	39
	■ 03 Temperaturanzeige	39
	■ 05 Bedienung freigeben/sperren.	39

■ 06 Zeitkonstante für die Berechnung der geänderten Außentemperatur	40
■ 07 Funktion Eingang 143 Klemme 3/Klemme 2	40
■ 08 Betriebsarten-Umschaltung Eingang 143 Klemme 1/Klemme 2 ...	41
■ 0A Mischer AUF Eingang 143 Klemme 1/Klemme 2	41
■ 0B Vorlauftemperatur-Sollwert bei externer Anforderung ☐	41
■ 0C Differenztemperatur zur Erhöhung des Vorlauftemperatur-Sollwerts	42
■ 12 Funk-Außentemperatursensor	42
■ 14 Störmeldemodul 1	42
■ 15 Störmeldemodul 2	42
■ 16 Anschluss Feuerungsautomat	42
■ 19 Erweiterung Heizkreis 2 und Heizkreis 3	42
■ 1A Solarregelung	43
■ 1B Pumpenmodul PM1	43
■ 1F Zirkulationspumpe	43
■ 20 Temperatursensor für Puffer/hydraulische Weiche	43
■ 22 Nachstellzeit Hydraulische Weiche/Pufferspeicher	43
■ 23 Reglerverzögerung Hydraulische Weiche/Pufferspeicher	44
■ 24 Pumpenfunktion bei hydraulischer Weiche ☐	44
■ 2B Energiecockpit anzeigen ☐	44
■ 30 Erweiterung AM1	44
■ 31 Funktion Ausgang A1 an Erweiterung AM1	44
■ 32 Funktion Ausgang A2 an Erweiterung AM1	45
■ 33 Nachlaufzeit Neutralisationsanlage Ausgang 1 AM1	45
■ 34 Nachlaufzeit Neutralisationsanlage Ausgang 2 AM1	45
■ 40 Erweiterung EA1	45
■ 41 Funktion Erweiterung EA1 Ausgang 157	45
■ 42 Funktion Erweiterung EA1 Eingang DE1	46
■ 43 Funktion Erweiterung EA1 Eingang DE2	46
■ 44 Funktion Erweiterung EA1 Eingang DE3	46
■ 45 Erweiterung EA1 Anforderung	47
■ 46 Anforderung 0 bis 10 V Erweiterung EA1	47
■ 47 Laufzeit Zirkulationspumpe bei Kurzzeitbetrieb	47
■ 51 Sensor 17A	47
■ 52 Sensor 17B	47
■ 53 Anschluss an Stecker 20A1	47
■ 54 Anschluss an Stecker 29	48
■ 55 Anschluss an Stecker 52	48
■ 56 Laufzeit Stellantrieb Drosselklappe/Rücklauftemperaturregelung ☐	48
■ 57 Nachlaufzeit Beimischpumpe, Kesselkreispumpe oder Verteilerpumpe	48
■ 62 Zentralbedienung der Heizkreise	48
■ 70 Anzeigekorrektur Außentemperatur	49
■ 76 Kommunikationsmodul LON	49
■ 77 LON-Teilnehmernummer ☐	49
■ 78 Kommunikation LON	49
■ 79 Zentraler Fehlermanager	49
■ 7B Kommunikationsmodul LON: Uhrzeit	50
■ 7F Haustyp ☐	50
■ 80 Verzögerung Störungsmeldung	50
■ 81 Automatische Umstellung Sommer-/Winterzeit ☐	50
■ 82 Beginn Sommerzeit: Monat ☐	50
■ 83 Beginn Sommerzeit: Woche des gewählten Monats ☐	51
■ 84 Beginn Sommerzeit: Tag der gewählten Woche ☐	51
■ 85 Beginn Winterzeit: Monat ☐	51
■ 86 Beginn Winterzeit: Woche des gewählten Monats ☐	52
■ 87 Beginn Winterzeit: Tag der gewählten Woche ☐	52
■ 93 Schornsteinfeger-Prüffunktion und Wartungsanzeige	52

■ 97 Kommunikationsmodul LON: Außentemperatur	52
■ 98 Viessmann Anlagennummer	53
■ 9C Überwachung LON-Teilnehmer	53
Heizkessel	53
■ 0C Funktion Drosselklappe/Rücklauftemperaturregelung	53
■ 0D Funktion Therm-Control 1	54
■ 1F Abgastemperatursensor 1	54
■ 21 Zeitintervall in Brennerstunden bis zur nächsten Wartung 1	54
■ 23 Zeitintervall in Monaten bis zur nächsten Wartung 1	54
■ 24 Status Wartung 1	54
■ 2D Beimischpumpe	54
Feuerungsautomat	55
■ 02 Max. Leistung im Betrieb	55
■ 03 Gasart	55
■ 04 Geländehöhe	55
■ 06 Max. Kesselwassertemperatur	55
■ 08 Integralschwellwert Regelung	55
■ 09 Laufzeitoptimierung	56
■ 0A Abgasklappe	56
■ 0B Verhalten des Feuerungsautomaten bei zu niedrigem Gasdruck ..	56
■ 0C Einschalttemperaturdifferenz Brenner	56
■ 0D Ausschalttemperaturdifferenz Brenner	56
Warmwasser	57
■ 00 Speicherbeheizung 1	57
■ 01 Einstellung Speichertemperatur-Sollwert	57
■ 03 Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene	57
■ 04 Speicherbeheizung: Einschaltpunkt Sollwert	57
■ 05 Vorlauftemperatur-Sollwert bei Speicherbeheizung	58
■ 06 Erhöhung Kesselwassertemperatur-Sollwert	58
■ 07 Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	58
■ 08 Nachlauf Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	58
■ 0A Trinkwassererwärmung während des Komfortbetriebs oder nach externer Umschaltung in Betrieb mit dauernd normaler Raumtempe- ratur	58
■ 0B Eingabe des Speichertemperatur-Sollwerts	59
■ 0C Speichertemperatur-Sollwert zur Nachheizunterdrückung Solar 1	59
■ 0D Ausschaltpunkt der Speicherbeheizung bei 2 Speichertempera- tursensoren	59
■ 0E Einschaltpunkt der Speicherbeheizung bei 2 Speichertempera- tursensoren	59
■ 0F Laufzeit Stellantrieb Mischventil Wärmetauscher-Set	60
■ 11 Laufzeit sekundäre Speicherladepumpe Wärmetauscher-Set	60
■ 13 Trinkwasserzirkulationspumpe bei Trinkwassererwärmung	60
■ 14 Zirkulationspumpe bei Zusatzfunktion Trinkwasserhygiene	60
■ 15 Freigabe Zirkulationspumpe 1	61
■ 16 Zirkulationspumpe im Sparbetrieb	61
Solar	61
■ 00 Einschalttemperaturdifferenz Solarkreispumpe	61
■ 01 Ausschalttemperaturdifferenz Solarkreispumpe	61
■ 02 Drehzahlregelung Solarkreispumpe	61
■ 03 Temperaturdifferenz für Start der Drehzahlregelung	62
■ 04 Drehzahlreglung in Abhängigkeit der Temperaturdifferenz	62
■ 05 Min. Drehzahl Solarkreispumpe	62
■ 06 Max. Drehzahl Solarkreispumpe	62
■ 07 Intervallfunktion Solarkreispumpe	62
■ 08 Speichermaximaltemperatur	62
■ 09 Kollektormaximaltemperatur	63
■ 0A Stagnationszeit-Reduzierung	63
■ 0B Frostschutzfunktion für Solarkreis	63

■ 0C Delta-T-Überwachung	63
■ 0D Nachtzirkulations-Überwachung	63
■ 0E Ermittlung Solarenergieertrag	63
■ 0F Volumenstrom Solarkreis bei max. Pumpendrehzahl	64
■ 10 Zieltemperaturregelung	64
■ 11 Speichertemperatur-Sollwert Solar	64
■ 12 Funktion Kollektorminimaltemperatur	64
■ 20 Erweiterte Regelungsfunktion	65
■ 22 Einschalttemperaturdifferenz bei 2. Differenztemperaturregelung	65
■ 23 Ausschalttemperaturdifferenz bei 2. Differenztemperaturregelung	65
■ 24 Einschalttemperatur für Thermostatfunktion	65
■ 25 Ausschalttemperatur für Thermostatfunktion	66
■ 26 Vorrang für Speicher-Wassererwärmer	66
■ 27 Pendelbeheizungszeit	66
■ 28 Pendelpausenzeit	66
Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3	67
■ 00 Erkennung Fernbedienung	67
■ 01 Sperren Fernbedienung	67
■ 02 Speichervorrangschaltung [1]	67
■ 03 Temperaturgrenzen Frostschutzfunktion	68
■ 04 Frostschutz	68
■ 05 Heizgrenze: Sparfunktion Außentemperatur [1]	69
■ 06 Heizgrenze: Absolute Sommersparschaltung [1]	69
■ 07 Mischersparfunktion [1]	69
■ 08 Pumpenstillstandszeit [1]	70
■ 09 Leistungsreduzierung	70
■ 0A Raumtemperaturaufschaltung [1]	70
■ 0C Raumeinflussfaktor	70
■ 0D Grundwert der Vorlauftemperatur bei Raumtemperaturregelung ..	70
■ 0E Sparfunktion Raumtemperatur [1]	71
■ 0F Schnellaufheizung/Schnellabsenkung	71
■ 10 Einschaltzeitoptimierung	71
■ 11 Aufheizgradient Einschaltzeitoptimierung	71
■ 12 Lernen Einschaltzeitoptimierung	72
■ 13 Ausschaltzeitoptimierung	72
■ 14 Ausschaltoptimierung der Verschiebung der Absenkezeit	72
■ 15 Lernen Ausschaltzeitoptimierung	72
■ 16 Laufzeit des Mischers	72
■ 17 Anlagendynamik Heizkreismischer	73
■ 18 Minimalbegrenzung Vorlauftemperatur Heizkreis [1]	73
■ 19 Maximalbegrenzung Vorlauftemperatur Heizkreis [1]	73
■ 1B Raumeinflussbegrenzung	73
■ 1F Externe Betriebsprogramm-Umschaltung [1]	73
■ 20 Erweiterung EA1: Betriebsprogramm-Umschaltung [1]	74
■ 21 Einstellbereich normaler Raumtemperatur-Sollwert	74
■ 22 Korrektur Raumtemperatur-Istwert	74
■ 23 Estrichtrocknung [1]	74
■ 24 Zeitliche Begrenzung für Komfortbetrieb/Externe Betriebspro- gramm-Umschaltung [1]	76
■ 25 Außentemperaturgrenze für Aufhebung des reduzierten Raum- temperatur-Sollwerts [1]	76
■ 26 Außentemperaturgrenze für Anhebung des reduzierten Raum- temperatur-Sollwerts auf den normalen Raumtemperatur-Soll- wert [1]	76
■ 27 Erhöhung des Kesselwasser- oder Vorlauftemperatur-Sollwerts beim Übergang von Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur in den Betrieb mit normaler Raumtemperatur [1]	76
■ 28 Zeitdauer für die Erhöhung des Kesselwassertemperatur- oder Vorlauftemperatur-Sollwerts [1]	77



Ihr Online-Fachhändler für:

VIESSMANN

- Kostenlose und individuelle Beratung
- Hochwertige Produkte
- Kostenloser und schneller Versand

- TOP Bewertungen
- Exzellerter Kundenservice
- Über 20 Jahre Erfahrung



E-Mail: info@unidomo.de | Tel.: 04621 - 30 60 89 0 | www.unidomo.de

Inhaltsverzeichnis

8. Diagnose und Serviceabfragen	Service-Menü aufrufen	78
	Service-Menü verlassen	79
	Passwörter ändern	79
	Alle Passwörter in die werkseitige Einstellung zurücksetzen	79
	Diagnose	79
	■ Betriebsdaten abfragen	79
	■ Kurzabfrage	80
	LON-Service-PIN	81
	WiFi-Informationen aufrufen	81
	Netzwerkmodul zurücksetzen	81
	Teilnehmerliste CAN-BUS löschen	81
	Service-Schnittstelle für Vitosoft aktivieren (WiFi)	81
	■ WiFi-Verbindung deaktivieren	82
	Wartungsanzeige	82
	■ Wartungsanzeige quittieren	82
	■ Quittierte Wartungsmeldungen aufrufen	82
	■ Wartungsmeldung zurücksetzen	82
9. Störungsbehebung	Störungsanzeige	83
	■ Störungsanzeige quittieren	83
	■ Quittierte Störungsmeldungen aufrufen	83
	■ Meldungen aus Meldungsspeicher auslesen	83
	Störungsmeldungen	83
	■ 0F Wartung	83
	■ 10 Kurzschluss Außentemperatursensor	83
	■ 18 Unterbrechung Außentemperatursensor	84
	■ 19 Funk-Außentemperatursensor	84
	■ 3A LAN-Hardwarefehler	84
	■ 3B LAN-Systemfehler	84
	■ 3C DHCP-Server antwortet nicht.	84
	■ 3D Ethernet-Leitung nicht verbunden.	84
	■ 3F Fehler Recovery-Update	85
	■ 40 Kurzschluss Vorlaufftemperatursensor Heizkreis 2	85
	■ 44 Kurzschluss Vorlaufftemperatursensor Heizkreis 3	85
	■ 48 Unterbrechung Vorlaufftemperatursensor Heizkreis 2	85
	■ 4C Unterbrechung Vorlaufftemperatursensor Heizkreis 3	85
	■ 50 Kurzschluss Speichertemperatursensor 1	85
	■ 51 Kurzschluss Speichertemperatursensor 2	86
	■ 52 Kurzschluss Temperatursensor Puffer/Hydraulische Weiche	86
	■ 58 Unterbrechung Speichertemperatursensor 1	86
	■ 59 Unterbrechung Speichertemperatursensor 2	86
	■ 5A Unterbrechung Temperatursensor Puffer/Hydraulische Weiche ...	87
	■ 60 Kurzschluss Temperatursensor 17A	87
	■ 68 Unterbrechung Temperatursensor 17A	87
	■ 70 Kurzschluss Temperatursensor 17B	87
	■ 78 Unterbrechung Temperatursensor 17B	87
	■ 80 Kurzschluss Sicherheits-Kesseltemperatursensor	88
	■ 81 Sensordrift Sicherheits-Kesseltemperatursensor	88
	■ 82 Kurzschluss Sicherheits-Abgastemperatursensor	88
	■ 83 Sensordrift Sicherheits-Abgastemperatursensor	88
	■ 88 Unterbrechung Sicherheits-Kesseltemperatursensor	88
	■ 89 Unterbrechung Sicherheits-Abgastemperatursensor	89
	■ 90 Kurzschluss Sensor 7 Solarregelungsmodul, Typ SM1	89
	■ 91 Kurzschluss Sensor 10 Solarregelungsmodul, Typ SM1	89
	■ 92 Kurzschluss Kollektortemperatursensor	89
	■ 93 Kurzschluss Rücklaufftemperatursensor Kollektor	89
	■ 94 Kurzschluss Speichertemperatursensor Solar	89
	■ 98 Unterbrechung Sensor 7 Solarregelungsmodul, Typ SM1	90
	■ 99 Unterbrechung Sensor 10 Solarregelungsmodul, Typ SM1	90

■ 9A Unterbrechung Kollektortemperatursensor	90
■ 9B Unterbrechung Rücklauftemperatursensor Kollektor	90
■ 9C Unterbrechung Speichertemperatursensor Solar	90
■ 9E Delta-T-Überwachung Solarregelung	90
■ 9F Solarregelung	91
■ A0 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 1	91
■ A1 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 2	91
■ A2 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 3	91
■ A3 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 4	91
■ A7 Fehler Uhrenbaustein im Bedienteil	91
■ AA Konfigurationsfehler TSA-Funktion	92
■ AB Konfigurationsfehler Wärmetauscher-Set	92
■ AC Konfigurationsfehler Rücklauftemperaturregelung	92
■ AD Konfigurationsfehler Drosselklappe	92
■ B1 Kommunikationsfehler Bedienteil	92
■ B5 Störung EEPROM	92
■ B6 Ungültige Anwendung	93
■ B7 Codierstecker	93
■ BA Kommunikationsfehler Leiterplatte Erweiterung Heizkreis 2 und Heizkreis 3	93
■ BC Kommunikationsfehler Fernbedienung Heizkreis 1	93
■ BD Kommunikationsfehler Fernbedienung Heizkreis 2	93
■ BE Kommunikationsfehler Fernbedienung Heizkreis 3	94
■ BF Falsches Kommunikationsmodul LON	94
■ C1 Externe Sicherheitseinrichtung am Heizkessel	94
■ C2 Kommunikationsfehler Solarregelung	94
■ C3 Kommunikationsfehler Erweiterung AM1	94
■ C8 Störmeldemodul 1 Eingang 1: Wasserstandbegrenzer	95
■ C9 Störmeldemodul 1 Eingang 2: Maximaldruck 1	95
■ CA Störmeldemodul 1 Eingang 3: Minimaldruck oder Maximaldruck 2	95
■ CB Störmeldemodul 1 Eingang 4: Maximaldruck 2	95
■ CE Kommunikationsfehler Störmeldemodul 1	95
■ CF Kommunikationsfehler Kommunikationsmodul LON	96
■ D2 Kommunikationsfehler Störmeldemodul 2	96
■ D3 Kommunikationsfehler Erweiterung EA1	96
■ D4 Sicherheitstemperaturbegrenzer Heizkessel	96
■ D6 Störmeldung am digitalen Eingang 1 Erweiterung EA1	96
■ D7 Störmeldung am digitalen Eingang 2 Erweiterung EA1	96
■ D8 Störmeldung am digitalen Eingang 3 Erweiterung EA1	97
■ DA Kurzschluss Raumtemperatursensor Vitotrol Heizkreis 1	97
■ DB Kurzschluss Raumtemperatursensor Vitotrol Heizkreis 2	97
■ DC Kurzschluss Raumtemperatursensor Vitotrol Heizkreis 3	97
■ DD Unterbrechung Raumtemperatursensor Vitotrol Heizkreis 1	97
■ DE Unterbrechung Raumtemperatursensor Vitotrol Heizkreis 2	97
■ DF Unterbrechung Raumtemperatursensor Vitotrol Heizkreis 3	98
■ E0 Störung LON-Teilnehmer	98
■ E1 Gasventil 1 undicht/Gasdruckwächter 2 öffnet nicht.	98
■ E2 Gasventil 2 undicht/Gasdruckwächter 2 schließt nicht.	98
■ E3 Fehler Sicherheitskette	98
■ E4 Fehler Spannungsversorgung	99
■ E5 Fehler Flammenverstärker	99
■ EB Keine Freigabe Brenner über externen Kontakt	99
■ EC Fehler Sicherheitsrelais	99
■ ED Fehler Zündrelais	99
■ EE Fehler Brennstoffrelais 1	99
■ EF Fehler Brennstoffrelais 2	100
■ F0 Kommunikationsfehler Feuerungsautomat	100
■ F1 Abgastemperaturbegrenzer hat ausgelöst.	100
■ F2 Temperaturbegrenzer Kesselwassertemperatur hat ausgelöst.	100

	■ F3 Fremdlichterkennung	101
	■ F4 Keine Flammenbildung	101
	■ F5 Luftdruckwächter schließt nicht.	102
	■ F6 Gasdruckwächter schließt nicht.	102
	■ F7 Luftdruckwächter öffnet nicht.	102
	■ F8 Fehler Brennstoffventil	103
	■ F9 Gebläsedrehzahl nicht erreicht.	103
	■ FA Gebläsestillstand nicht erreicht.	104
	■ FB Brennraumdruck zu hoch, Luftklappe öffnet nicht, Kondensatstau	104
	■ FD Interner Fehler Feuerungsautomat	104
	■ FF Interner Fehler Feuerungsautomat	104
	■ Störungen ohne Störungsanzeige	104
	Temperatursensoren prüfen	105
	■ Speicher-, Vorlauf-, Puffertemperatursensor, Temperatursensor hyd- raulische Weiche und Raumtemperatursensor	105
	■ Außentemperatursensor	105
	■ Abgastemperatursensor	105
	Sicherungen prüfen	106
10. Funktionsbeschreibung	Regelung der Kesselwassertemperatur	107
	■ Kurzbeschreibung	107
	■ Regelungsfunktionen	107
	■ Regelablauf	107
	Regelung der Heizkreise	107
	■ Kurzbeschreibung	107
	■ Funktionen	108
	■ Regelablauf	111
	Regelung der Trinkwassererwärmung (Speichertemperaturregelung) ..	112
	■ Kurzbeschreibung	112
	■ Funktionen	112
	■ Regelablauf	113
	Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen (Zubehör)	114
	■ Anschluss von einem Steckadapter	114
	■ Anschluss von 2 Steckadaptern	115
	Erweiterung EA1 (Zubehör)	116
	■ Digitale Dateneingänge DE1 bis DE3	116
	■ Analoger Eingang 0 – 10 V	117
	■ Ausgang 157	117
	Erweiterung AM1 (Zubehör)	118
	■ Funktionen	118
11. Anschluss- und Verdrahtungsschemen	Anschluss- und Verdrahtungsschema	119
	■ Übersicht	119
	■ Leiterplatte 230 V~	120
	■ Leiterplatte Kleinspannung	121
	■ Leiterplatte Erweiterung 2. und 3. Heizkreis mit Mischer	122
12. Technische Daten		123
13. Stichwortverzeichnis		124

Es besteht keine Haftung für entgangenen Gewinn, ausgebliebene Einsparungen, mittelbare oder unmittelbare andere Folgeschäden, die aus der Benutzung der Internet-Schnittstelle LAN (in Vitotronic Regelung integriert) oder den entsprechenden Internet-Services entstehen. Es besteht keine Haftung für Schäden aus unsachgemäßer Verwendung.

Die Haftung ist auf den typischerweise entstehenden Schaden begrenzt, falls eine wesentliche Vertragspflicht leicht fahrlässig verletzt wird, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags erst ermöglicht.

Die Haftungsbegrenzung findet keine Anwendung, wenn der Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt wurde oder wenn eine zwingende Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz besteht.

Es gelten die Allgemeinen Verkaufsbedingungen von Viessmann, die in der jeweils aktuellen Viessmann Preisliste enthalten sind.

Für die Nutzung von Vitoguide gelten die Datenschutzbestimmungen und Nutzungsbedingungen von Vitoguide. Push-Benachrichtigungen und E-Mail-Dienste sind Dienstleistungen von Netzbetreibern, für die Viessmann nicht haftet. Insoweit gelten die Geschäftsbedingungen der jeweiligen Netzbetreiber.

Entsorgung der Verpackung

Verpackungsabfälle gemäß den gesetzlichen Festlegungen der Verwertung zuführen.

DE: Nutzen Sie das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem.

AT: Nutzen Sie das gesetzliche Entsorgungssystem ARA (Altstoff Recycling Austria AG, Lizenznummer 5766).

CH: Verpackungsabfälle werden vom Heizungs-/ Lüftungsfachbetrieb entsorgt.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Verweis auf anderes Dokument mit weiterführenden Informationen
	Arbeitsschritt in Abbildungen: Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge des Arbeitsablaufs.
	Warnung vor Sach- und Umweltschäden
	Spannungsführender Bereich
	Besonders beachten.
	▪ Bauteil muss hörbar einrasten. - oder ▪ Akustisches Signal
	▪ Neues Bauteil einsetzen. - oder ▪ In Verbindung mit einem Werkzeug: Oberfläche reinigen.
	Bauteil fachgerecht entsorgen.
	Bauteil in geeigneten Sammelstellen abgeben. Bauteil nicht im Hausmüll entsorgen.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur für die Regelung von Viessmann Mittel- und Großkesseln mit gasbetriebenen Brennern und deren bestimmungsgemäßer Verwendung eingesetzt werden. Die mitgelieferten Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen sind zu beachten.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Fehlgebrauch des Geräts bzw. unsachgemäße Bedienung (z. B. durch Öffnen des Geräts durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsausschluss. Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Heizungssystems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden.

Produktinformation

Die Vitotronic Regelung Vitotronic 200, Typ CO11, ist für die witterungsgeführte Regelung einer Einkesselanlage vorgesehen.

Die Vitotronic Regelung ist werkseitig als „**Einzelkessel witterungsgeführt**“ konfiguriert.

Im witterungsgeführten Betrieb wird die Höhe der Vorlauftemperatur in Abhängigkeit von der Außentemperatur geregelt. Je niedriger die Außentemperatur, desto höher die Vorlauftemperatur. Dadurch wird an kalten Tagen mehr Wärme für die Raumbeheizung und Warmwasserbereitung bereitgestellt als an wärmeren Tagen.

Hinweis

Die Vitotronic Regelung kann alternativ für einen der folgenden Einsatzbereiche konfiguriert werden:

■ „**Einzelkessel Konstantregelung**“

Die Vitotronic Regelung wird dann als Regelung einer Einkesselanlage mit konstanter Kesselwassertemperatur betrieben: Siehe Montage- und Serviceanleitung „Vitotronic 100“.

■ „**Heizkessel in der Kaskade**“

Die Vitotronic Regelung wird dann als Regelung der Kesselwassertemperatur eines Heizkessels in einer Mehrkesselanlage betrieben: Siehe Montage- und Serviceanleitung „Vitotronic 300“.

Anlagenbeispiele

Verfügbare Anlagenbeispiele: Siehe **www.viessmann-schemes.com**

Erweiterung für Heizkreis 2 und 3 montieren (Zubehör)

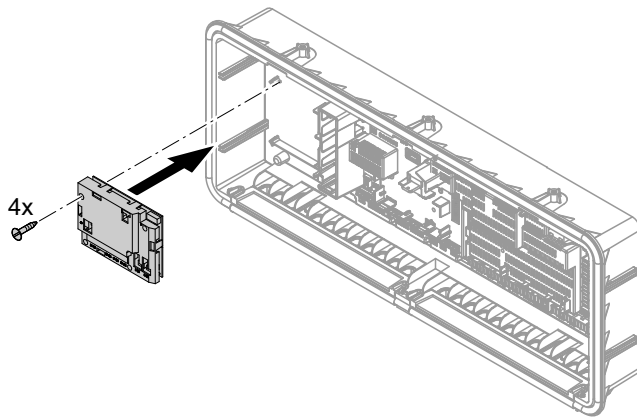


Abb. 1

Hinweis

Anschluss Erweiterung für Heizkreis 2 und 3: Siehe Kapitel „Erweiterung für Heizkreis 2 und 3 anschließen“.

Kommunikationsmodul LON montieren (Zubehör)

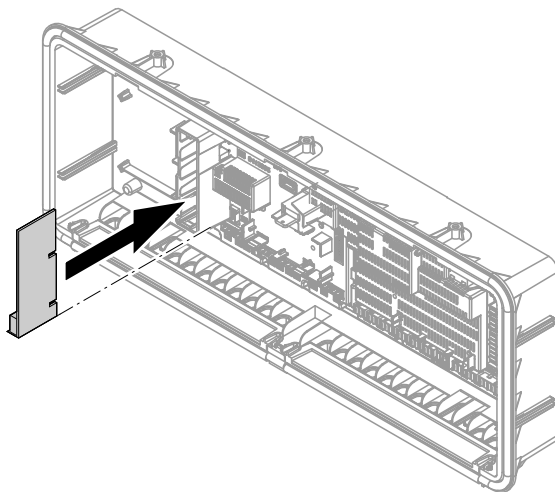


Abb. 2

Einzustellende Parameter bei der Erstinbetriebnahme:
Siehe Kapitel „Regelung in LON einbinden“.

Elektronikeinheit montieren



Montageanleitung des Heizkessels

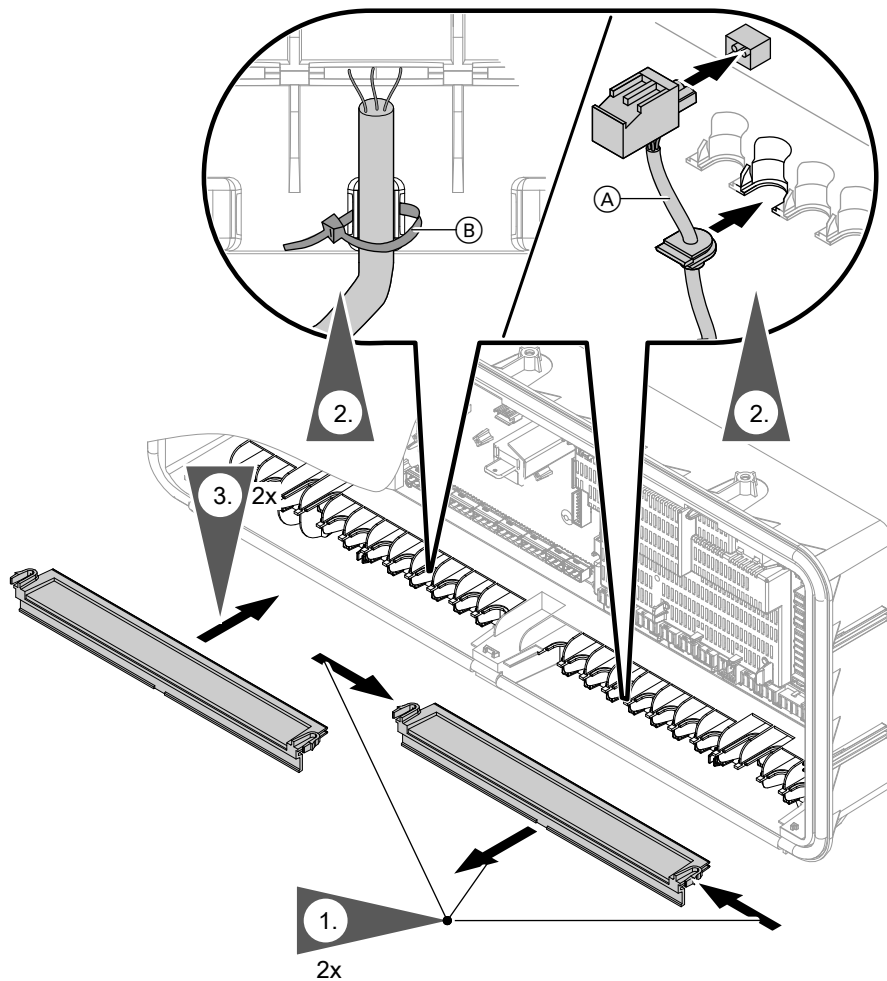


Abb. 3

- Ⓐ Leitungen mit angespritzter Zugentlastung
- Ⓑ Bauseitige Leitungen, Leitungen max. 100 mm abmanteln.

Übersicht der elektrischen Anschlüsse



Gefahr
Unsachgemäß ausgeführte Verdrahtungen können zu gefährlichen Verletzungen durch elektrischen Strom und zu Geräteschäden führen.

- Kleinspannungsleitungen < 42 V und Leitungen > 42 V/230 V~ getrennt voneinander verlegen.
- Leitungen direkt vor den Anschlussklemmen möglichst kurz abmanteln und dicht an den zugehörigen Klemmen bündeln.
- Leitungen mit Leitungsbindern fixieren.

Beim Anschluss externer Schaltkontakte und bauseitiger Komponenten sind die Isolationsanforderungen der IEC/EN 60335-1 zu erfüllen.



Achtung
Durch elektrostatische Aufladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden. Vor den Arbeiten geerdetes Objekt, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre berühren, um die statische Aufladung abzuleiten.

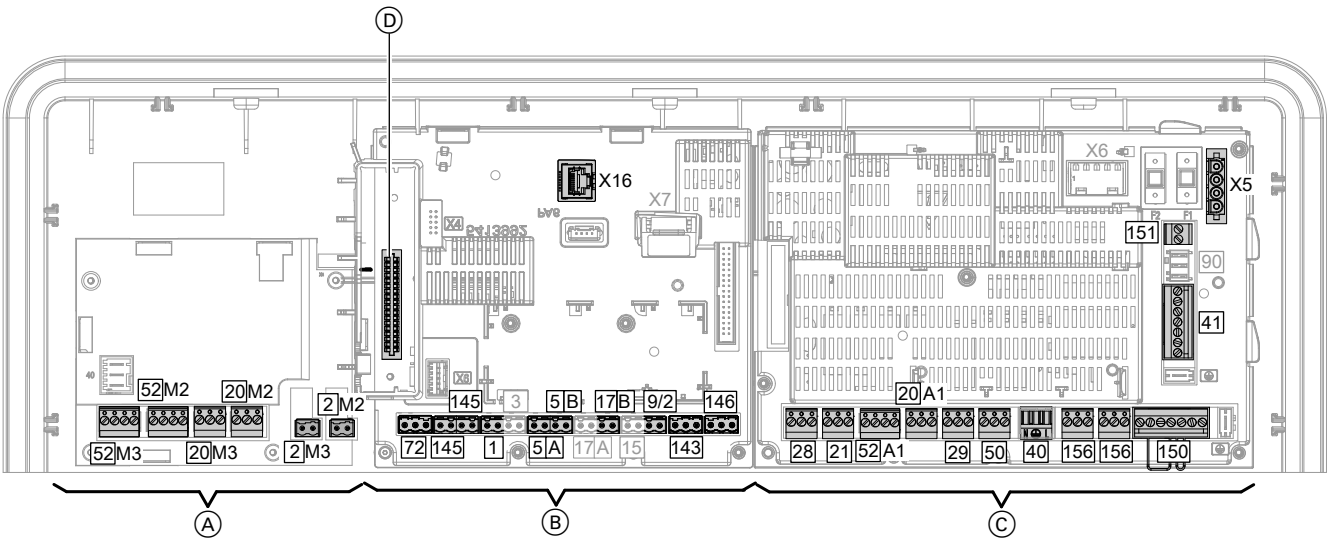


Abb. 4

- (A) Erweiterung für Heizkreis 2 und 3 jeweils mit Mischer (Zubehör)

(B) Leiterplatte Kleinspannung

(C) Leiterplatte 230 V~
- (D) Kommunikationsmodul LON (Zubehör): Siehe Seite 15.

X16 Anschluss Bedienteil

X5 Anschluss Bedieneinheit

(A) Anschlüsse an Erweiterung für Heizkreis 2 und 3 jeweils mit Mischer

Stecker	Komponente
2 M2/M3	Vorlauftemperatursensor Heizkreis
20 M2/M3	Heizkreispumpe
52 M2/M3	Mischer-Motor Erweiterungssatz Mischer

(B) Anschlüsse an Leiterplatte Kleinspannung

Stecker	Komponente
1	Außentemperatursensor
3	Ohne Funktion
5 A	Einer der folgenden Temperatursensoren: ▪ Speichertemperatursensor ▪ Speichertemperatursensor oben bei Speicherladesystem
5 B	Speichertemperatursensor unten bei Speicherladesystem
9 / 2	Folgende Temperatursensoren: ▪ Temperatursensor hydraulische Weiche ▪ Puffertemperatursensor
15	Ohne Funktion
17 A	Ohne Funktion

Übersicht der elektrischen Anschlüsse (Fortsetzung)

Stecker	Komponente
17 B	Temperatursensor Speicherladesystem
72	CAN-BUS-Teilnehmer Feuerungsautomat
143.1/143.2	Eine der folgenden Funktionen: ▪ Externe Betriebsprogramm-Umschaltung ▪ Mischer AUF
143.2/143.3	Eine der folgenden Funktionen: ▪ Externes Sperren ▪ Mischer ZU
145	KM-BUS-Teilnehmer
146.2/146.3	Externe Anforderung

Weitere externe Funktionen über Erweiterung EA1:

Hinweis

Anschlüsse an **Erweiterung EA1**: Siehe Seite 24.

- Externe Anforderung
- Externes Sperren
- Externe Betriebsprogramm-Umschaltung

© Anschlüsse an Leiterplatte 230 V~

Stecker	Komponente
20 A1	Eine der folgenden Umwälzpumpen: ▪ Heizkreispumpe für Heizkreis 1 ohne Mischer ▪ Primäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem
21	Eine der folgenden Umwälzpumpen: ▪ Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung ▪ Sekundäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem
28	Zirkulationspumpe
29	Eine der folgenden Umwälzpumpen: ▪ Kesselkreispumpe ▪ Kesselkreispumpe mit Drosselklappenfunktion
40	Netzanschluss
41	Feuerungsautomat
50	Sammelstörmeldeeinrichtung
52 A1	Mischventil Wärmetauscher-Set
150	Externe Sicherheitseinrichtung
151	Feuerungsautomat
156	Netzanschluss für Zubehör

Erweiterung für Heizkreis 2 und 3 anschließen (Zubehör)

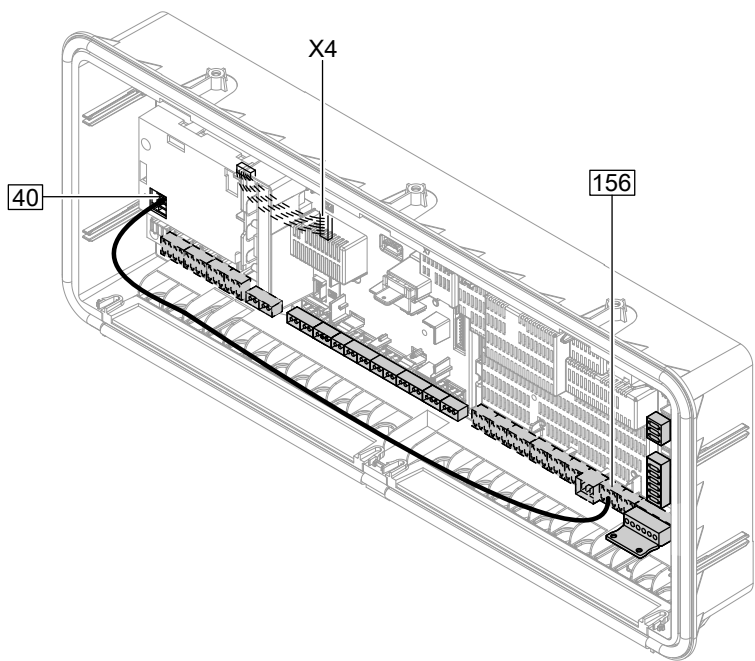


Abb. 5

LAN-Verbindung herstellen

 **LAN-Anschluss an der Kesselrückseite**
Montageanleitung des Heizkessels

 **LAN aktivieren**
Bedienungsanleitung Vitotronic Regelung

Sensoren anschließen

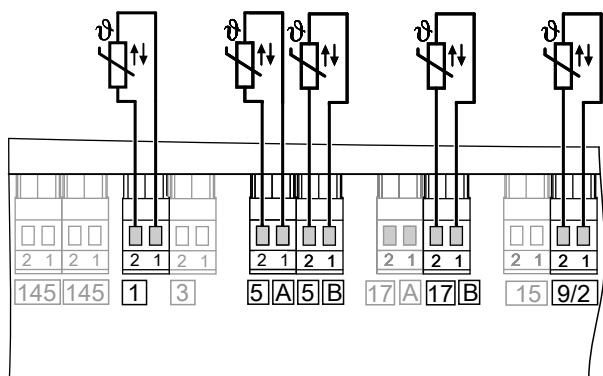


Abb. 6

Anschlüsse an Leiterplatte Kleinspannung

Stecker	Komponente
1	Außentempersensor
3	Ohne Funktion
5 A	Einer der folgenden Temperatursensoren: ▪ Speichertempersensor ▪ Speichertempersensor oben bei Speicherladesystem
5 B	Speichertempersensor unten bei Speicherladesystem

Sensoren anschließen (Fortsetzung)

Stecker	Komponente
9/2	Folgende Temperatursensoren: ▪ Temperatursensor hydraulische Weiche ▪ Puffertemperatursensor
15	Ohne Funktion
17 A	Ohne Funktion
17 B	Temperatursensor Speicherladesystem

Außentemperatursensor**Anbauort für Außentemperatursensor**

- Nord- oder Nordwestwand, 2 bis 2,5 m über dem Boden, bei mehrgeschossigen Gebäuden in der oberen Hälfte des 2. Geschosses.
- Nicht über Fenstern, Türen und Luftabzügen.
- Nicht unmittelbar unter Balkon oder Dachrinne.
- Nicht einputzen.

Funk-Außentemperatursensor

Funk-Teilnehmer. Nur in Verbindung mit der Funk-Basis (KM-BUS-Teilnehmer), die an die Vitotronic Regelung angeschlossen wird.



Montage- und Serviceanleitung Funk-Basis

Anschluss Außentemperatursensor

2-adrige Leitung, max. 35 m Länge bei einem Leiterquerschnitt von 1,5 mm²

Pumpen anschließen**Anschlüsse an Erweiterung für Heizkreis 2 und 3 jeweils mit Mischer**

Stecker	Komponente
20 M2/M3	Heizkreispumpe

Anschlüsse an Leiterplatte 230 V~

Stecker	Komponente
20 A1	Eine der folgenden Umwälzpumpen: ▪ Heizkreispumpe für Heizkreis 1 ohne Mischer ▪ Primäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem
21	Eine der folgenden Umwälzpumpen: ▪ Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung ▪ Sekundäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem
28	Zirkulationspumpe
29	Eine der folgenden Umwälzpumpen: ▪ Kesselkreispumpe ▪ Kesselkreispumpe mit Drosselklappenfunktion

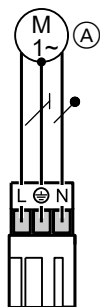
Netzanschluss Zirkulationspumpe

Zirkulationspumpen mit eigener interner Regelung müssen über einen separaten Netzanschluss angeschlossen werden. Der Netzanschluss über die Vitotronic Regelung oder das Vitotronic Zubehör ist **nicht** zulässig.

Pumpen anschließen (Fortsetzung)

Pumpen 230 V~

Nennstrom: 4(2) A~

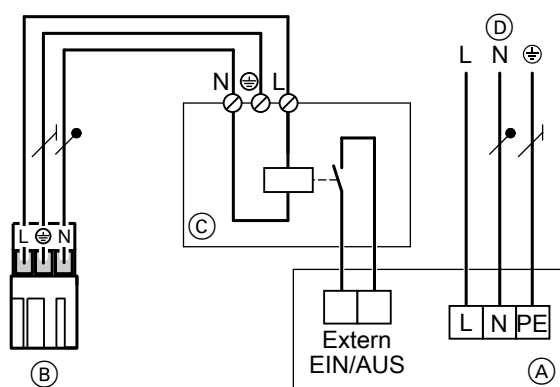


(B)
Abb. 7

- (A) Pumpe
- (B) Zur Regelung

Pumpen 230 V~ mit Stromaufnahme größer 2 A oder Hocheffizienz-Umwälzpumpen

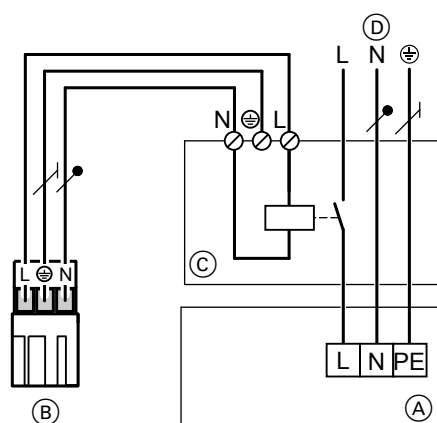
Pumpen mit Schalteingang



(B)
Abb. 8

- (A) Pumpe
- (B) Zur Regelung
- (C) Schütz
- (D) Separater Netzanschluss (Herstellerangaben beachten)

Pumpen ohne Schalteingang



(B)
Abb. 9

- (A) Pumpe
- (B) Zur Regelung
- (C) Schütz
- (D) Separater Netzanschluss (Herstellerangaben beachten)

Pumpen 400 V~

Nennstrom für die Ansteuerung des Schützes: 4(2) A~

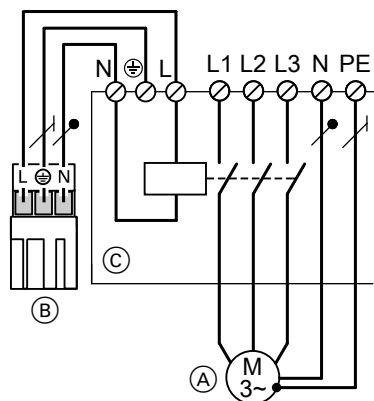


Abb. 10

- (A) Pumpe
- (B) Zur Regelung
- (C) Schütz

Pumpen im Fußbodenheizkreis

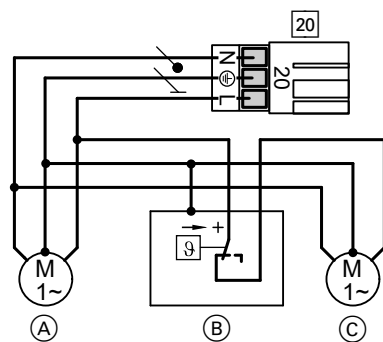


Abb. 11

- [20] Regelung
- (A) Primäre Heizkreispumpe
- (B) Temperaturwächter
- (C) Sekundäre Heizkreispumpe
(bei Systemtrennung)

Die gemeinsame Stromaufnahme beider Pumpen darf **max. 2 A** betragen.

Pumpen anschließen (Fortsetzung)

Temperaturwächter für Maximaltemperaturbegrenzung (Zubehör)

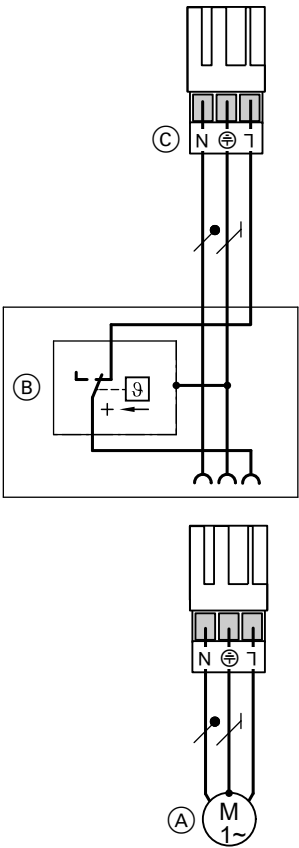


Abb. 12

- (A) Heizkreispumpe
- (B) Temperaturregler/Temperaturwächter
- (C) Stecker 20 des Temperaturreglers/Temperaturwächters zur Regelung

- Elektromechanischer Temperaturwächter nach dem Flüssigkeits-Ausdehnungsprinzip
- Schaltet bei Überschreiten des Einstellwerts die Heizkreispumpe aus.
 - Die Vorlauftemperatur verringert sich in dieser Situation nur langsam, d. h. das selbständige Wiedereinschalten kann einige Stunden dauern.
 - Anschluss: Schraubklemmen für 1,5 mm²

Technische Daten

Einstellbereich	30 bis 80 °C
Schaltdifferenz	
▪ Tauchtemperaturregler	max. 11 K
▪ Anlegetemperaturregler	max. 14 K

Stellglieder anschließen

Anschlüsse an Erweiterung für Heizkreis 2 und 3 jeweils mit Mischer

Stecker	Komponente
52 M2/M3	Mischer-Motor

Stellglieder anschließen (Fortsetzung)

Anschlüsse an Leiterplatte 230 V~

Stecker	Komponente
52A1	Mischventil Wärmetauscher-Set

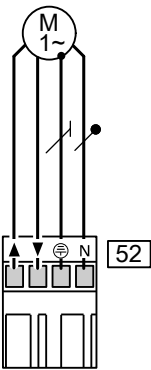


Abb. 13

- ▲ AUF
- ▼ ZU

Nennspannung	230 V~
Nennstrom	Max. 0,2 (0,1) A~
Laufzeit	5 bis 199 s

Laufzeit einstellen

Die Laufzeit ist einstellbar über folgende Parameter:

- In Verbindung mit Stecker 52A1:
 - „56“ in Gruppe „Allgemein“
 - „0F“ in Gruppe „Warmwasser“
- In Verbindung mit Stecker 52M2/M3:
 - „16“ in Gruppe „Heizkreis...“

Sammelstörmeldeeinrichtung anschließen

Stecker 50
Die Störungen der gesamten Anlage werden weitergeleitet.

Nennspannung	230 V~
Nennstrom	Max. 4(2) A~

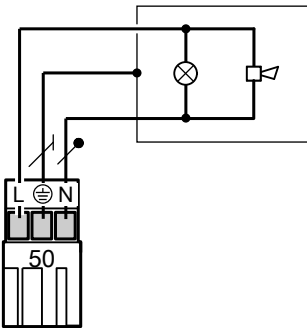


Abb. 14

Externe Funktionen

Übersicht externe Funktionen

Anschlüsse an Leiterplatte Kleinspannung

Funktion	Stecker	Seite
Eine der folgenden Funktionen: ■ Externe Betriebsprogramm-Umschaltung ■ Mischer AUF	143.1/143.2	25 27
Eine der folgenden Funktionen: ■ Externes Sperren ■ Mischer ZU	143.2/143.3	26 27
Externe Anforderung	146.2/146.3	28

Externe Funktionen (Fortsetzung)

Anschlüsse an Erweiterung EA1

Funktion	Kontakt	Seite
Externe Betriebsprogramm-Umschaltung	DE1, DE2 oder DE3	25
Externes Sperren	DE1, DE2 oder DE3	26
Externe Anforderung	DE1, DE2 oder DE3 oder 0 bis 10-V-Eingang	28

Externe Betriebsprogramm-Umschaltung

! Achtung
Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.
Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein.

Funktion	Externe Betriebsprogramm-Umschaltung	
Regelung	Vitotronic Regelung	Erweiterung EA1
Anschluss	Stecker 143.1/143.2 (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Zur Regelung	DE1, DE2 oder DE3 (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Erweiterung EA1
Kontakt	▪ Geschlossen Das manuell vorgewählte Betriebsprogramm wird gemäß folgender Tabelle „Externe Betriebsprogramm-Umschaltung“ umgeschaltet. Hinweis Die Umschaltung kann für die Heizkreise 1 bis 3 getrennt realisiert werden. ▪ Offen Das manuell vorgewählte Betriebsprogramm ist aktiv.	
Parameter	In Parameter „08“ in Gruppe „Allgemein“ die Funktion den Heizkreisen zuordnen.	▪ „42“ (DE1), „43“ (DE2) oder „44“ (DE3) in Gruppe „Allgemein“ auf 1 stellen. ▪ In Parameter „20“ in Gruppe „Heizkreis ...“ kann die Funktion externe Betriebsprogramm-Umschaltung den Heizkreisen zugeordnet werden.

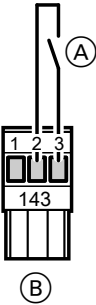
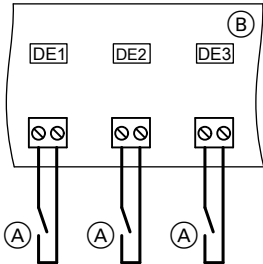
Montage

Externe Funktionen (Fortsetzung)**Externe Betriebsprogramm-Umschaltung**

Vorgewähltes Betriebsprogramm (Kontakt geöffnet)	Parameter	Umgeschaltetes Betriebsprogramm (Kontakt geschlossen)
 Raumbheizung aus/Trinkwassererwärmung aus	„1F:0“ in Gruppe „ Heizkreis ... “ (Werkseitige Einstellung)	Dauernd Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur/Trinkwassererwärmung aus
 Raumbheizung aus/Trinkwassererwärmung ein	„1F:1“ in Gruppe „ Heizkreis ... “	Dauernd Betrieb mit normaler Raumtemperatur, Trinkwassererwärmung entsprechend Codieradresse „0A“ in Gruppe „ Warmwasser “
 Raumbheizung ein/Trinkwassererwärmung ein	„1F:1“ in Gruppe „ Heizkreis ... “	Dauernd Betrieb mit normaler Raumtemperatur, Trinkwassererwärmung entsprechend Codieradresse „0A“ in Gruppe „ Warmwasser “

Externes Sperren

- ! Achtung**
Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.
Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein.

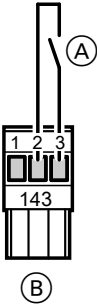
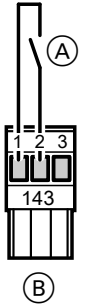
Funktion	Externes Sperren	
Regelung	Vitotronic Regelung	Erweiterung EA1
Anschluss	Stecker 143 .2/ 143 .3  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Stecker 143 der Regelung	DE1, DE2 oder DE3  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Erweiterung EA1
Kontakt		
▪ Geschlossen	Der Heizkessel ist gesperrt. Absperreinrichtungen werden geschlossen. Hinweis <i>Es besteht kein Frostschutz der Heizungsanlage.</i>	
▪ Offen	Der Heizkessel ist freigegeben.	
Parameter	Parameter „07“ in Gruppe „ Allgemein “ einstellen.	„42“ (DE1), „43“ (DE2) oder „44“ (DE3) in Gruppe „ Allgemein “ auf 3 oder 4 stellen.

Externe Funktionen (Fortsetzung)

Extern Mischer ZU/Mischer AUF

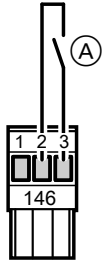
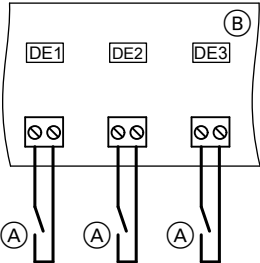
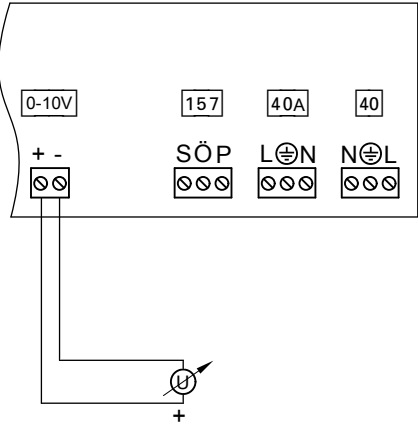
Achtung
Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.
Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein.

Extern Mischer ZU/Mischer AUF über Schaltkontakte

Funktion	Mischer ZU	Mischer AUF
Anschluss	Stecker [143].2/[143].3  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Stecker [143] der Regelung	Stecker [143].1/[143].2  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Zur Regelung
Kontakt	▪ Geschlossen Parametrierte Mischer werden geschlossen. ▪ Offen Parametrierte Mischer sind im Regelbetrieb.	Parametrierte Mischer sind im Regelbetrieb. Parametrierte Mischer werden geschlossen.
Parameter	In Parameter „07“ in Gruppe „Allgemein“ die Funktion den Heizkreisen zuordnen.	In Parameter „0A“ in Gruppe „Allgemein“ die Funktion den Heizkreisen zuordnen.

Externe Anforderung

- ! Achtung**
 Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.
 Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein.

Funktion	Externe Anforderung		
Regelung	Vitotronic Regelung	Erweiterung EA1	
Anschluss	Stecker 146 .2/ 146 .3  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Stecker 146 der Regelung	DE1, DE2 oder DE3  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Erweiterung EA1	0 bis 10-V-Eingang Hinweis <i>Zwischen Schutzleiter und Minuspol der bauseitigen Spannungsquelle galvanische Trennung sicherstellen.</i> 
Kontakt ■ Geschlossen ■ Offen	Der Heizkessel wird lastabhängig eingeschaltet. Der Heizkessel ist im Regelbetrieb.		0 bis 1 V Keine Vorgabe für Kesselwassertemperatur-Sollwert oder Leistungsansteuerung Sollwert 10 °C oder Sollwert 10 % 1 V Sollwert 100 °C oder Sollwert 100 % 10 V
Parameter	- In Parameter „0B“ in Gruppe „Allgemein“ Vorlauftemperatur-Sollwert einstellen. - Parameter „06“ in Gruppe „Feuerungsautomat“ beachten.	„42“ (DE1), „43“ (DE2) oder „44“ (DE3) in Gruppe „Allgemein“ auf 2 stellen. - In Parameter „0B“ in Gruppe „Allgemein“ Vorlauftemperatur-Sollwert einstellen. - Parameter „06“ in Gruppe „Feuerungsautomat“ beachten.	- Parameter „45“ und „46“ in Gruppe „Allgemein“ beachten. - Parameter „06“ in Gruppe „Feuerungsautomat“ beachten.

Externe Sicherheitseinrichtungen anschließen

Anschluss über **Stecker 150**.

Hinweis

Auch falls kein Anschluss vorgenommen wird, **muss** Stecker **150** eingesteckt bleiben.

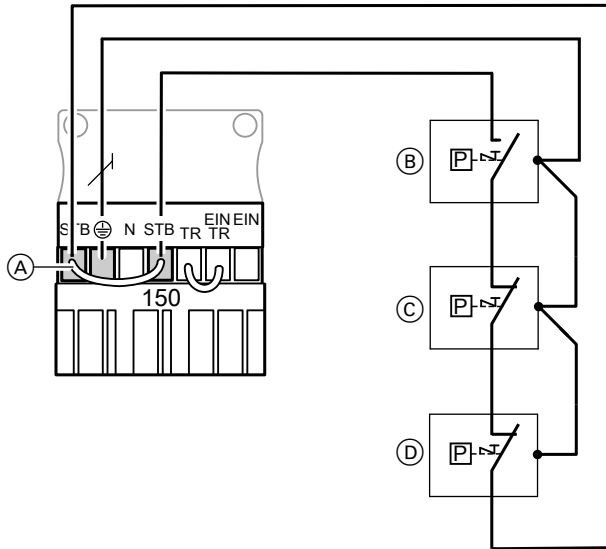


Abb. 15

- (A) Brücke „STB“ – „STB“
- (B) Wassermangelsicherung, Minimaldruckbegrenzer



Achtung

Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.
Die externen Anschlüsse müssen **potenzialfrei** sein.

- (C) Maximaldruckbegrenzer
- (D) Weitere Sicherheitseinrichtungen

1. Brücke „STB“ – „STB“ entfernen.
2. Externe Sicherheitseinrichtungen an Stecker **150** in Reihe anschließen.

Hinweis

Bei mehreren Sicherheitseinrichtungen kann auch der Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen (Zubehör) angeschlossen werden: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“

LON-Verbindung herstellen

Das Viessmann LON ist für die BUS-Topologie „Linie“ mit beidseitigem Abschlusswiderstand (Zubehör) ausgelegt.

Die Übertragungsentfernungen bei LON sind von den elektrischen Eigenschaften der Leitung abhängig. Deshalb dürfen nur die vorgegebenen Leitungstypen verwendet werden. Innerhalb eines LON darf nur ein Leitungstyp verwendet werden.

Leitungstypen (bauseits):

- 2-adrige Leitung, CAT5, geschirmt
- JY(St)Y 2 x 2 x 0,8 mm (Telefonleitung)

Die Anforderungen für die Leitungen und den Betrieb der LON-Schnittstelle FTT 10-A sind einzuhalten. Alle Viessmann Geräte werden über RJ45-Stecker angeschlossen. Für das Viessmann LON werden immer die Adern „1“ und „2“ und die Abschirmung benötigt. Die Adern sind vertauschbar. Es können max. 30 LON-Teilnehmer angeschlossen werden.

Hinweis

Beim Anschluss externer Schaltkontakte und bauseitiger Komponenten sind die Isolationsanforderungen der IEC/EN 60335-1 zu erfüllen.

LON-Verbindung herstellen (Fortsetzung)

Anschlussbeispiele

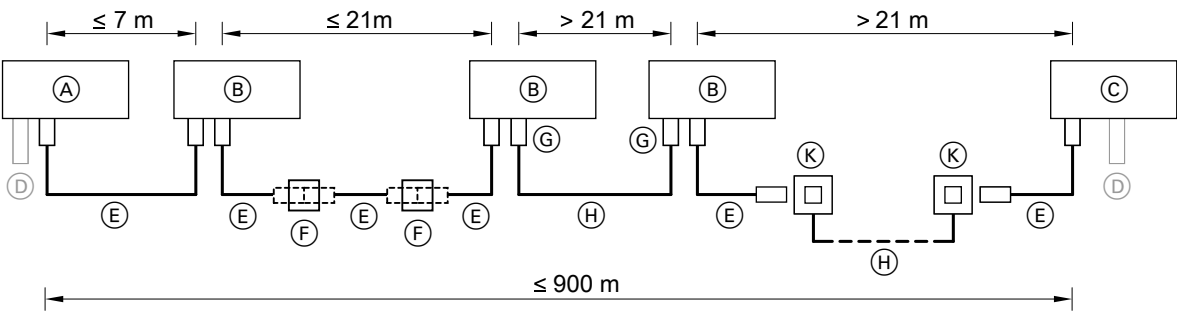


Abb. 16

Pos.	Bezeichnung
(A)	Kessel- und Heizkreisregelung oder Vitocontrol
(B)	LON-Teilnehmer, z. B. Heizkreisregelung
(C)	Vitocom oder Vitogate
(D)	Abschlusswiderstand (2 Stück) Integriert in Viessmann Geräte mit nur einer LON-Schnittstelle
(E)	LON-Verbindungsleitung, 7 m lang
(F)	LON-Kupplung
(G)	LON-Verbindungsstecker (2 Stück)
(H)	Anschlussleitung
(K)	LON-Anschlussdose (2 Stück)

LON-Teilnehmer mit integriertem Abschlusswiderstand immer am Anfang oder Ende des LON anordnen:

- Z. B. Vitocontrol immer am Anfang des LON anordnen (Position (A)).
- Z. B. Vitocom immer am Ende des LON anordnen (Position (C)).

Netzanschluss

Trennvorrichtungen für nicht geerdete Leiter

- Der Hauptschalter oder „Notaus“ **muss** gleichzeitig alle nicht geerdeten Leiter mit min. 3 mm Kontaktöffnungsweite vom Netz trennen.
- Zusätzlich empfehlen wir die Installation einer allstromsensitiven Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD) Typ B  für Gleich(fehler)ströme, die durch energieeffiziente Betriebsmittel entstehen können.
- Falls **kein** Hauptschalter oder „Notaus“ gesetzt wird, müssen alle nicht geerdeten Leiter durch die vorgeschalteten Leitungsschutzschalter mit min. 3 mm Kontaktöffnungsweite vom Netz getrennt werden.

Netzanschluss für Zubehör und externe Komponenten

- Wir empfehlen, den Netzanschluss für Zubehör und externe Komponenten, die nicht an der Regelung angeschlossen werden, an der gleichen Sicherung, zumindest jedoch phasengleich mit der Regelung vorzunehmen.
- Der Anschluss an der gleichen Sicherung erhöht die Sicherheit bei Netzabschaltungen. Die Stromaufnahme der angeschlossenen Verbraucher muss beachtet werden.

Netzanschluss (Fortsetzung)**Zusätzliche Vorschriften für Öl- und Gas-Feuerungsanlagen**

- Die nationale Feuerungsverordnung Ihres Bundeslands ist zu beachten.
- Bei Öl- und Gas-Feuerungsanlagen über 100 kW muss nach der Muster-Feuerungsverordnung „FeuVo“ bauseits ein „Notaus“ außerhalb des Aufstellraums installiert werden.
- Bei Feuerungsanlagen gemäß EN 50156-1 muss der bauseits installierte „Notaus“ die Anforderungen der EN 50156-1 erfüllen.

**Gefahr**

Unsachgemäß ausgeführte Elektroinstallationen können zu Verletzungen durch elektrischen Strom und zu Geräteschäden führen.

Netzanschluss und Schutzmaßnahmen (z. B. FI-Schaltung) gemäß folgenden Vorschriften ausführen:

- IEC 60364-4-41
- VDE-Vorschriften
- Technische Anschlussbedingungen (TAB) des örtlichen Energieversorgungsunternehmens (EVU)
- Die Netzanschlussleitung bauseits mit max. 16 A absichern.

**Gefahr**

Fehlende Erdung von Komponenten der Anlage kann bei einem elektrischen Defekt zu gefährlichen Verletzungen durch elektrischen Strom führen.

Gerät und Rohrleitungen müssen mit dem Potenzialausgleich des Hauses verbunden sein.

**Gefahr**

Falsche Adernzuordnung kann zu schweren Verletzungen und Schäden am Gerät führen. Adern „L“ (braun) und „N“ (blau) nicht vertauschen.

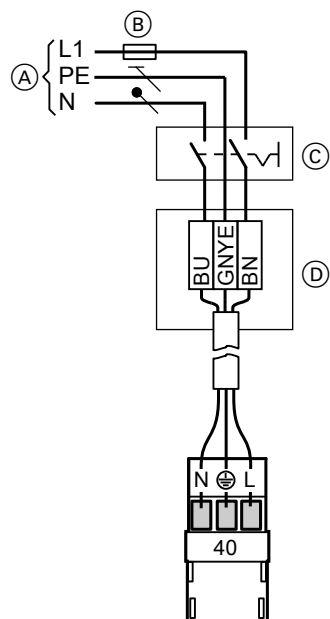
Farbkennzeichnung nach IEC 60757:

BN	Braun (L)
BK	Schwarz
BU	Blau (N)
GY	Grau
GYNE	Grün/Gelb (PE)

Empfohlene Netzanschlussleitung

- 3-adrige Leitung, flexibel
- Leitungsquerschnitt: 1,5 mm²
- Nennspannung: 300 V/500 V
- Temperaturbeständigkeit: min. 70 °C
- Bei Anschluss des Geräts mit flexibler Netzanschlussleitung muss sichergestellt sein, dass bei Versagen der Zugentlastung die stromführenden Leiter vor dem Schutzleiter gestrafft werden. Die Aderlänge des Schutzleiters ist konstruktionsabhängig.

Netzanschluss der Regelung



1. Prüfen, ob Zuleitung zur Regelung vorschriftsmäßig abgesichert ist.
2. Netzanschlussleitung im Anschlusskasten und an Stecker 40 anklemmen (bauseits).
3. Stecker 40 in Regelung einstecken.

Abb. 17

- Ⓐ Netzspannung 230 V~
- Ⓑ Sicherung 16 A
- Ⓒ Hauptschalter, 2-polig (bauseits)
- Ⓓ Anschlusskasten (bauseits)

Anlage in Betrieb nehmen

1. Netzschalter an der Regelung einschalten.
Der Inbetriebnahme-Assistent startet automatisch.

Hinweis

Bei Erstinbetriebnahme erscheinen die Begriffe in Deutsch.



Abb. 18

2. Gewünschte Einstellungen vornehmen:
 - „Sprache“
 - „Datum und Uhrzeit“
 - „Energiecockpit“

3. Mit ✓ bestätigen.
Das Menü „Inbetriebnahme“ erscheint erneut.

4. Mit ✓ bestätigen.

5. Mit ✓ bestätigen, um wesentliche Parameter an die Anlage anzupassen, z. B. „Gasart“.

Oder

Mit ✗ die Inbetriebnahme beenden. Die Anlage wird mit werkseitigen Einstellungen betrieben.

Hinweis

Alle Parameter können zu einem späteren Zeitpunkt verändert werden: Siehe ab Seite 38.

6. Mit ✓ bestätigen.
7. Mit ✓ die Inbetriebnahme beenden.

Hinweis

Falls die Inbetriebnahme nicht erfolgreich war, erscheint eine Fehlermeldung.

Inbetriebnahme erneut durchführen

Hinweis

Nur erforderlich, falls die Anwendung der Regelung geändert werden soll.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. ☰

2. „Service“

3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „Inbetriebnahme“

Erforderliche Parameter

Alle Parameter in **Parameterebene 1** prüfen und ggf. einstellen.

In **Parameterebene 2** folgende Parameter prüfen und entsprechend einstellen:

Parameter	Parametergruppe	Anzeige
53:...	Allgemein	Anschluss an Stecker 20 A1
54:...	Allgemein	Anschluss an Stecker 29
55:...	Allgemein	Anschluss an Stecker 52 A1
98:...	Allgemein	Viessmann Anlagennummer
9C:...	Allgemein	Überwachung LON-Teilnehmer
0C:...	Heizkessel	Funktion Drosselklappe/Rücklauf temperaturregelung

Hinweis

Übersicht aller Parameter: Siehe ab Seite 38

Regelung in LON einbinden

- Das Kommunikationsmodul LON ist erforderliches Zubehör.
- Vitotronic 200-H:
Das Kommunikationsmodul LON (Zubehör) muss eingesteckt sein.
 Montage- und Serviceanleitung „Vitotronic 200-H“
- Innerhalb eines LON darf jede Teilnehmernummer nur **einmal** vergeben werden.
- Innerhalb eines LON muss die Anlagennummer (Parameter „98“ in Gruppe „**Allgemein**“) gleich sein.
- Es darf **nur eine Regelung** als Fehlermanager parametrierbar werden.
- Die Datenübertragung über LON kann einige Minuten dauern.

Beispiel für eine Einkesselanlage mit Vitotronic 200-H und Vitocom

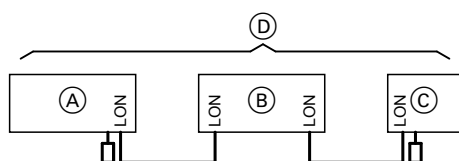


Abb. 19

- Ⓐ Einzelkesselregelung
Ⓑ Vitotronic 200-H

- Ⓒ Vitocom oder Vitogate
Ⓓ LON

Alle in der Tabelle angegebenen Parameter in Gruppe „**Allgemein**“ einstellen.

Einzelkesselregelung Ⓐ	Vitotronic 200-H Ⓑ	Vitocom oder Vitogate Ⓒ
Teilnehmer-Nr. 1, Parameter „77:1“	Teilnehmer-Nr. 10, Parameter „77:10“	■ Vitogate 300: Teilnehmer-Nr. 97 ■ Vitogate 200: Teilnehmer-Nr. 98 ■ Vitocom: Teilnehmer-Nr. 99
Regelung ist Fehlermanager, Parameter „79:1“	Regelung ist nicht Fehlermanager, Parameter „79:0“	Gerät ist Fehlermanager.
Regelung sendet Uhrzeit, Parameter „7B:1“	Regelung empfängt Uhrzeit, Parameter „81:3“ einstellen.	Gerät empfängt Uhrzeit.
Regelung sendet Außentemperatur, Parameter „97:2“	Regelung empfängt Außentemperatur, Parameter „97:1“ einstellen.	—
Viessmann Anlagennummer, Parameter „98:1“	Viessmann Anlagennummer, Parameter „98:1“	—
Fehlerüberwachung LON-Teilnehmer, Parameter „9C:20“	Fehlerüberwachung LON-Teilnehmer, Parameter „9C:20“	—

LON-Teilnehmer-Check durchführen

Mit dem Teilnehmer-Check wird die Kommunikation der am Fehlermanager angeschlossenen Geräte einer Anlage geprüft.

Voraussetzungen:

- Regelung muss als **Fehlermanager** parametrierbar sein (Parameter „79:1“ in Gruppe „**Allgemein**“).
- In allen Regelungen muss die LON-Teilnehmer-Nr. parametrierbar sein.
- LON-Teilnehmerliste im Fehlermanager muss aktuell sein.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 

2. „**Service**“

3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „**Servicefunktionen**“

5. „**LON-Teilnehmer-Check**“

Die Liste der angeschlossenen LON-Teilnehmer erscheint.

Hinweis

Bei fehlenden oder falschen Teilnehmern mit  Teilnehmerliste aktualisieren.

Regelung in LON einbinden (Fortsetzung)

6. Teilnehmer auswählen und mit ✓ Teilnehmer-Check starten.
Im Display erscheint „Teilnehmer ... Check aktiv“.

Hinweis

Im Display des jeweiligen Teilnehmers blinkt während des Teilnehmer-Checks für ca. 1 min „Teilnehmer ... WINK“.

- Erfolgreich getestete Teilnehmer werden mit „Check OK“ gekennzeichnet.
- Nicht erfolgreich getestete Teilnehmer werden mit „Check nicht OK“ gekennzeichnet.
Um einen erneuten Teilnehmer-Check durchzuführen, die Teilnehmerliste mit ↻ aktualisieren.

Heizkennlinie einstellen

Die Heizkennlinien stellen den Zusammenhang zwischen Außentemperatur und Kesselwasser- oder Vorlauftemperatur dar.

Vereinfacht: Je niedriger die Außentemperatur, desto höher die Kesselwasser- oder Vorlauftemperatur.

Von der Kesselwasser- oder Vorlauftemperatur ist wiederum die Raumtemperatur abhängig.

Im Auslieferungszustand eingestellt:

- Neigung = 1,4
- Niveau = 0

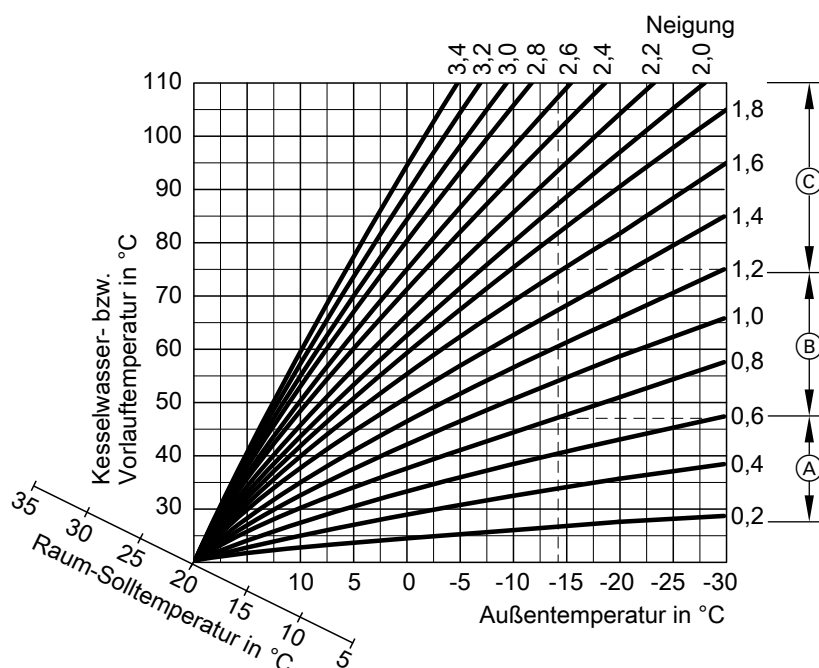


Abb. 20

Beispiel für Außentemperatur -14 °C

- Ⓐ Fußbodenheizung, Neigung 0,2 bis 0,8
- Ⓑ Niedertemperaturheizung, Neigung 0,8 bis 1,6
- Ⓒ Heizungsanlagen mit Kesselwassertemperaturen über 75 °C, Neigung größer 1,6

Raumtemperatur-Sollwert einstellen

Für jeden Heizkreis getrennt einstellbar.

Die Heizkennlinie wird entlang der Achse der Raumtemperatur-Sollwerte verschoben. Sie bewirkt bei aktiver Heizkreispumpenlogik-Funktion ein geändertes Ein- und Ausschaltverhalten der Heizkreispumpe.

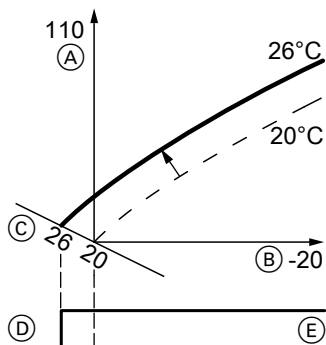
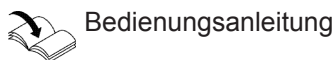
Heizkennlinie einstellen (Fortsetzung)**Normaler Raumtemperatur-Sollwert**

Abb. 21 Änderung des normalen Raumtemperatur-Sollwerts von 20 auf 26 °C

- (A) Kesselwassertemperatur oder Vorlauftemperatur in °C
- (B) Außentemperatur in °C
- (C) Raumtemperatur-Sollwert in °C
- (D) Heizkreispumpe aus
- (E) Heizkreispumpe ein

Änderung des normalen Raumtemperatur-Sollwerts



Bedienungsanleitung

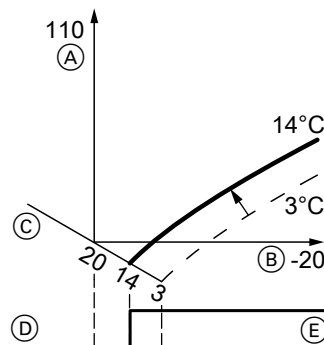
Reduzierter Raumtemperatur-Sollwert

Abb. 22 Änderung des reduzierten Raumtemperatur-Sollwerts von 3 auf 14 °C

- (A) Kesselwassertemperatur oder Vorlauftemperatur in °C
- (B) Außentemperatur in °C
- (C) Raumtemperatur-Sollwert in °C
- (D) Heizkreispumpe aus
- (E) Heizkreispumpe ein

Änderung des reduzierten Raumtemperatur-Sollwerts



Bedienungsanleitung

Neigung und Niveau ändern

Für jeden Heizkreis getrennt einstellbar.

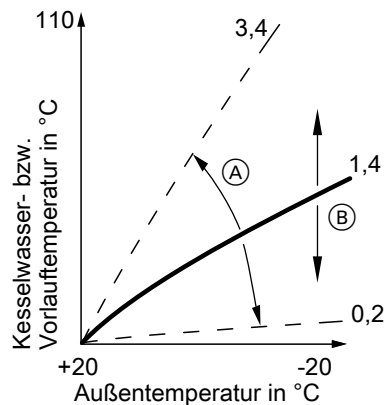


Abb. 23

- (A) Neigung ändern
- (B) Niveau ändern (vertikale Parallelverschiebung der Heizkennlinie)

Auf folgende Schaltflächen tippen:

- 1.
2. „Heizung“
3. „Heizkreis 1“, „Heizkreis 2“ oder „Heizkreis 3“ für den gewünschten Heizkreis
4. „Heizkennlinie“
5. **+** oder **-** für den gewünschten Wert für „Neigung“ oder „Niveau“
6. zur Bestätigung

Ausgänge prüfen (Aktorentest)

Auf folgende Schaltflächen tippen:

- 1.
2. „Service“

3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Aktorentest“

Ausgänge prüfen (Aktorentest) (Fortsetzung)**Hinweis**

Je nach Anlagenausstattung und Konfiguration der Regelung sind nicht alle aufgeführten Aktoren angeschlossen.

Displayanzeige		Erklärung
Alle Aktoren	AUS	Alle Aktoren sind ausgeschaltet.
Modulierender Brenner	AUF Neutral ZU	Modulationsbrenner fährt auf. Modulationsbrenner neutral Modulationsbrenner fährt zu.
Ausgang 20	EIN	Aktor an Ausgang 20 A1
Ausgang 29	EIN	Aktor an Ausgang 29
Ausgang 52	AUF Neutral ZU	Aktor an Ausgang 52 A1
Heizkreispumpe für Heizkreis 2	EIN	Aktor an Ausgang 20 M2
Mischer Heizkreis 2	AUF ZU	Aktor an Ausgang 52 M2
Heizkreispumpe für Heizkreis 3	EIN	Aktor an Ausgang 20 M3
Mischer Heizkreis 3	AUF ZU	Aktor an Ausgang 52 M3
Speicherladepumpe	EIN	Aktor an Ausgang 21
Zirkulationspumpe	EIN	Aktor an Ausgang 28
Sammelstörmeldung	EIN	Sammelstörmeldeeinrichtung an Ausgang 50
Solarkreispumpe	EIN	Solarkreispumpe an Ausgang 24 am Solarregelungsmodul, Typ SM1
Solarkreispumpe Min.	EIN	Anschluss an Ausgang 24 am Solarregelungsmodul, Typ SM1: Solarkreispumpe läuft mit min. Drehzahl
Solarkreispumpe Max.	EIN	Anschluss an Ausgang 24 am Solarregelungsmodul, Typ SM1: Solarkreispumpe läuft mit max. Drehzahl
Solarregelung, Typ SM1 Ausgang 22	EIN	Aktor an Ausgang 22 am Solarregelungsmodul, Typ SM1
Erweiterung EA1 Ausgang 1	EIN	Kontakt „P - S“ an Stecker 157 der Erweiterung EA1 geschlossen
Erweiterung AM1 Ausgang 1	EIN	Aktor an Ausgang A1
Erweiterung AM1 Ausgang 2	EIN	Aktor an Ausgang A2

Hinweis zur Drehrichtung des Mischer-Motors

Vorlauftertemperaturregelung/Heizkreisregelung:

Wenn der Mischer auffährt, muss die Vorlauftertemperatur steigen. Falls die Temperatur sinkt, ist entweder die Drehrichtung des Motors falsch oder der Mischereinsatz falsch eingebaut (Montageanleitung des Mischers beachten).

Parameterebenen

Es gibt 2 Parameterebenen:

- **Parameterebene 1**
Hier sind die Parameter zusammengestellt, die am häufigsten benötigt werden.
Diese Parameter sind mit 1 gekennzeichnet.
- **Parameterebene 2**
Hier sind **alle** Parameter enthalten, auch die der Parameterebene 1.

Parameterebenen aufrufen

- Die Anzeige der Parameter ist abhängig von der Anlagenausführung: Siehe Seite 14.
- Die Parameter sind in Gruppen eingeteilt.
- Heizungsanlagen mit einem Heizkreis ohne Mischer und einem oder 2 Heizkreisen mit Mischer:
Der Heizkreis ohne Mischer wird im Folgenden mit „**Heizkreis 1**“ und die Heizkreise mit Mischer werden mit „**Heizkreis 2**“ oder „**Heizkreis 3**“ bezeichnet.
- Falls die Heizkreise individuell bezeichnet wurden, wird der vergebene Name angezeigt.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 

2. „**Service**“

3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „**Systemkonfiguration**“

5. „**Parameterebene 1**“
oder
„**Parameterebene 2**“
Passwort „viexpert“ eingeben.

6. Gruppe auswählen.

7. Mit  oder  Parameter auswählen.

8. 

9. Mit  oder  gewünschten Wert entsprechend den folgenden Tabellen.

10. Mit  bestätigen.

Parameter in den Auslieferungszustand zurücksetzen

- Auch die Parameter der jeweils anderen Parameterebene werden zurückgesetzt.
- Die Parameter der Parametergruppen „**Feuerungsautomat**“ und „**Solar**“ werden **nicht** zurückgesetzt.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 

2. „**Service**“

3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „**Systemkonfiguration**“

5. „**Parameterebene 1**“
oder
„**Parameterebene 2**“
Passwort „viexpert“ eingeben.

6. „**Alle Parameter zurücksetzen**“

Allgemein

Fett gedruckter Parameterwert ist die werkseitige Einstellung.

00 Anlagenschema 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Heizkreis 1, ohne Trinkwassererwärmung	00:1	
Heizkreis 1, mit Trinkwassererwärmung, wird automatisch erkannt	00:2	Wird automatisch erkannt.
Heizkreis 2 mit Mischer, ohne Trinkwassererwärmung, wird automatisch erkannt	00:3	Wert manuell einstellen, falls kein Heizkreis ohne Mischer in der Anlage vorhanden ist.
Heizkreis 2 mit Mischer, mit Trinkwassererwärmung, wird automatisch erkannt	00:4	Wert manuell einstellen, falls kein Heizkreis ohne Mischer in der Anlage vorhanden ist.
Heizkreis 1, Heizkreis 2 mit Mischer, ohne Trinkwassererwärmung, wird automatisch erkannt	00:5	Wird automatisch erkannt.
Heizkreis 1, Heizkreis 2 mit Mischer, mit Trinkwassererwärmung, wird automatisch erkannt	00:6	Wird automatisch erkannt.
Heizkreis 2 mit Mischer, Heizkreis 3 mit Mischer, ohne Trinkwassererwärmung, wird automatisch erkannt	00:7	Wert manuell einstellen, falls kein Heizkreis ohne Mischer in der Anlage vorhanden ist.
Heizkreis 2 mit Mischer, Heizkreis 3 mit Mischer, mit Trinkwassererwärmung, wird automatisch erkannt	00:8	Wert manuell einstellen, falls kein Heizkreis ohne Mischer in der Anlage vorhanden ist.
Heizkreis 1, Heizkreis 2 mit Mischer, Heizkreis 3 mit Mischer, ohne Trinkwassererwärmung, wird automatisch erkannt	00:9	Wird automatisch erkannt.
Heizkreis 1, Heizkreis 2 mit Mischer, Heizkreis 3 mit Mischer, mit Trinkwassererwärmung, wird automatisch erkannt	00:10	Wird automatisch erkannt.

02 Prüfung Anzeigebedingungen

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Prüfung Anzeigebedingungen	02:175	Nicht verstellen

03 Temperaturanzeige

Anzeige	Wert	Erläuterungen
°Celsius	03:0	
°Fahrenheit	03:1	

05 Bedienung freigeben/sperren.

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Alles bedienbar	05:0	Bedienung am Display
Alles gesperrt außer Schornsteinfeger-Prüfungsfunktion	05:1	
Grundanzeige und Schornsteinfeger-Prüfungsfunktion bedienbar	05:2	

Allgemein (Fortsetzung)**06 Zeitkonstante für die Berechnung der geänderten Außentemperatur**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
1280 Minuten	06:128	Zeitkonstante für die Berechnung der geänderten Außentemperatur 21,3 h
... Minuten	06:1 bis 06:199	Entsprechend des eingestellten Werts schnelle (niedrigere Werte) oder langsame (höhere Werte) Anpassung der Vorlauftemperatur bei Änderung der Außentemperatur 1 Einstellschritt $\triangleq$ 10 min

07 Funktion Eingang 143 Klemme 3/Klemme 2

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	07:0	Anschluss an Klemmen 2 und 3 im Stecker 143 nicht aktiv
Mischer ZU Heizkreis 1	07:1	
Mischer ZU Heizkreis 2	07:2	
Mischer ZU Heizkreis 1 und Heizkreis 2	07:3	
Mischer ZU Heizkreis 3	07:4	
Mischer ZU Heizkreis 1 und Heizkreis 3	07:5	
Mischer ZU Heizkreis 2 und Heizkreis 3	07:6	
Mischer ZU Heizkreis 1, Heizkreis 2 und Heizkreis 3	07:7	
Extern Sperren	07:8	
Extern Sperren und Mischer ZU Heizkreis 1	07:9	
Extern Sperren und Mischer ZU Heizkreis 2	07:10	
Extern Sperren und Mischer ZU Heizkreis 1 und Heizkreis 2	07:11	
Extern Sperren und Mischer ZU Heizkreis 3	07:12	
Extern Sperren und Mischer ZU Heizkreis 1 und Heizkreis 3	07:13	
Extern Sperren und Mischer ZU Heizkreis 2 und Heizkreis 3	07:14	
Extern Sperren und Mischer ZU Heizkreis 1, Heizkreis 2 und Heizkreis 3	07:15	

Allgemein (Fortsetzung)**08 Betriebsarten-Umschaltung Eingang 143 Klemme 1/Klemme 2**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	08:0	Anschluss an Klemmen 1 und 2 im Stecker 143 nicht aktiv (Externe Betriebsprogramm-Umschaltung)
Heizkreis 1	08:1	Kontakt wirkt auf folgende Heizkreise: Heizkreis 1 ohne Mischer
Heizkreis 2	08:2	Heizkreis 2 mit Mischer
Heizkreis 1 und Heizkreis 2	08:3	Heizkreis 1 ohne Mischer und Heizkreis 2 mit Mischer
Heizkreis 3	08:4	Heizkreis 3 mit Mischer
Heizkreis 1 und Heizkreis 3	08:5	Heizkreis 1 ohne Mischer und Heizkreis 3 mit Mischer
Heizkreis 2 und Heizkreis 3	08:6	Heizkreis 2 und Heizkreis 3 mit Mischer
Heizkreis 1, Heizkreis 2 und Heizkreis 3	08:7	Heizkreis 1 ohne Mischer, Heizkreis 2 und Heizkreis 3 mit Mischer

0A Mischer AUF Eingang 143 Klemme 1/Klemme 2

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine Funktion	0A:0	Anschluss an Klemmen 1 und 2 im Stecker 143 nicht aktiv
Heizkreis 1	0A:1	Extern „Mischer AUF“ Heizkreis 1 mit Mischer
Heizkreis 2	0A:2	Extern „Mischer AUF“ Heizkreis 2 mit Mischer
Heizkreis 1 und Heizkreis 2	0A:3	Extern „Mischer AUF“ Heizkreis 1 und Heizkreis 2 mit Mischer
Heizkreis 3	0A:4	Extern „Mischer AUF“ Heizkreis 3 mit Mischer
Heizkreis 1 und Heizkreis 3	0A:5	Extern „Mischer AUF“ Heizkreis 1 und Heizkreis 3 mit Mischer
Heizkreis 2 und Heizkreis 3	0A:6	Extern „Mischer AUF“ Heizkreis 2 und Heizkreis 3 mit Mischer
Heizkreis 1, Heizkreis 2 und Heizkreis 3	0A:7	Extern „Mischer AUF“ Heizkreis 1, Heizkreis 2 und Heizkreis 3 jeweils mit Mischer

0B Vorlauftemperatur-Sollwert bei externer Anforderung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
70 °C ... °C	0B:70 0B:0 bis 0B:127	Begrenzt durch kesselspezifische Parameter

Allgemein (Fortsetzung)**0C Differenztemperatur zur Erhöhung des Vorlauftemperatur-Sollwerts**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
8 K ... K	0C:8 0C:0 bis 0C:40	Die Differenztemperatur ist der Wert, um den die gemeinsame Vorlauftemperatur min. über der höchsten momentan benötigten Vorlauftemperatur des Heizkreises mit Mischer liegen soll. Nur in Verbindung mit Heizkreis 2 und 3 mit Mischer.

12 Funk-Außentemperatursensor

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne Funk-Außentemperatursensor	12:0	Nicht verstellen
Mit Funk-Außentemperatursensor	12:1	
Funk-Außentemperatursensor wird nicht verwendet.	12:2	

14 Störmeldemodul 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	14:0	Wird automatisch erkannt.
Mit	14:1	

15 Störmeldemodul 2

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	15:0	Wird automatisch erkannt.
Mit	15:1	

16 Anschluss Feuerungsautomat

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Anderer	16:0	Nicht verstellen
KM-BUS	16:1	
CAN-BUS	16:2	

19 Erweiterung Heizkreis 2 und Heizkreis 3

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	19:0	Wird automatisch erkannt.
Mit	19:1	

Allgemein (Fortsetzung)**1A Solarregelung**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	1A:0	
Vitosolic 100	1A:1	
Vitosolic 200	1A:2	Wird automatisch erkannt.
Solarregelungsmodul, Typ SM1, ohne Zusatzfunktion	1A:3	
Solarregelungsmodul, Typ SM1, mit Zusatzfunktion, z. B. Heizungsunterstützung	1A:4	2. Differenztemperaturregelung mit Temperatursensor 7 und 10

1B Pumpenmodul PM1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	1B:0	Kein Pumpenmodul vorhanden
Mit	1B:1	Wird automatisch erkannt. Pumpenmodul ist freigegeben.

1F Zirkulationspumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nach Zeitprogramm Trinkwasser	1F:0	Trinkwasserzirkulationspumpe bei freigegebener Trinkwassererwärmung nach Zeitprogramm EIN
Nach Zeitprogramm Zirkulationspumpe	1F:1	Trinkwasserzirkulationspumpe nach Zeitprogramm EIN

20 Temperatursensor für Puffer/hydraulische Weiche

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	20:0	
Mit	20:1	Wird automatisch erkannt.

22 Nachstellzeit Hydraulische Weiche/Pufferspeicher

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Wird nur angezeigt, falls Parameter „20:1“ eingestellt ist. Reglernachstellzeit hydraulische Weiche in s. Auslieferungszustand durch den Codierstecker vorgegeben. Je größer die Nachstellzeit, desto genauer, aber langsamer der Regler. Einstellbar von 10 bis 1990 s 1 Einstellschritt $\hat{=}$ 10 s
600 s	22:60	
... s	22:1 bis 22:199	

Allgemein (Fortsetzung)**23 Reglerverzögerung Hydraulische Weiche/Pufferspeicher**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
10 min ... min	23:10 23:1 bis 23:199	Wird nur angezeigt, falls Parameter „20:1“ eingestellt ist. Reglerverzögerung hydraulische Weiche in min, Zeit zwischen Brennerstart und Zuschalten des Reglers. Einstellbar von 1 bis 199 min

24 Pumpenfunktion bei hydraulischer Weiche 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Kesselkreispumpe läuft bei Anforderung immer. Brenner wird über Kesseltemperatursensor geschaltet. Keine Korrektur der Vorlauftemperatur.	24:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „20:1“ eingestellt ist.
Kesselkreispumpe läuft nur, wenn Brenner EIN. Brenner wird über Puffertemperatursensor geschaltet. Korrektur der Vorlauftemperatur.	24:1	
Kesselkreispumpe läuft nur, wenn Brenner EIN. Brenner wird über Puffertemperatursensor geschaltet. Keine Korrektur der Vorlauftemperatur.	24:2	

2B Energiecockpit anzeigen 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nein	2B:0	
Ja	2B:1	

30 Erweiterung AM1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	30:0	
Mit	30:1	Wird automatisch erkannt.

31 Funktion Ausgang A1 an Erweiterung AM1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Zirkulationspumpe	31:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „30:1“ eingestellt ist.
Heizkreispumpe Heizkreis 1	31:1	
Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	31:2	
Neutralisationsanlage/Abgaswärmetauscher	31:3	
Verteilerpumpe	31:4	Nicht einstellen

Allgemein (Fortsetzung)**32 Funktion Ausgang A2 an Erweiterung AM1**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Zirkulationspumpe	32:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „30:1“ eingestellt ist.
Heizkreispumpe Heizkreis 1	32:1	
Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	32:2	
Neutralisationsanlage/Abgaswärmetauscher	32:3	
Verteilerpumpe	32:4	Nicht einstellen

33 Nachlaufzeit Neutralisationsanlage Ausgang 1 AM1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine ... s	33:0 33:0 bis 33:255	Wird nur angezeigt, falls Parameter „30:1“ eingestellt ist.

34 Nachlaufzeit Neutralisationsanlage Ausgang 2 AM1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine ... s	34:0 34:0 bis 34:255	Wird nur angezeigt, falls Parameter „30:1“ eingestellt ist.

40 Erweiterung EA1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	40:0	Wird automatisch erkannt.
Mit	40:1	

41 Funktion Erweiterung EA1 Ausgang 157

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Sammelstörmeldung	41:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist.
Zubringerpumpe	41:1	
Zirkulationspumpe	41:2	
Heizkreispumpe Heizkreis 1 auf niedrige Drehzahl	41:3	
Heizkreispumpe Heizkreis 2 auf niedrige Drehzahl	41:4	
Heizkreispumpe Heizkreis 3 auf niedrige Drehzahl	41:5	

Allgemein (Fortsetzung)**42 Funktion Erweiterung EA1 Eingang DE1**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	42:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist.
Betriebsprogramm-Umschaltung	42:1	
Externe Anforderung mit Vorlauftemperatur-Sollwert	42:2	
Externes Sperren	42:3	
Externes Sperren und Störmeldung	42:4	
Externe Störmeldung	42:5	
Kurzzeitbetrieb Zirkulationspumpe (Taster)	42:6	

43 Funktion Erweiterung EA1 Eingang DE2

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	43:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist.
Betriebsprogramm-Umschaltung	43:1	
Externe Anforderung mit Vorlauftemperatur-Sollwert	43:2	
Externes Sperren	43:3	
Externes Sperren mit Störmeldung	43:4	
Externe Störmeldung	43:5	
Kurzzeitbetrieb Zirkulationspumpe (Taster)	43:6	

44 Funktion Erweiterung EA1 Eingang DE3

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	44:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist.
Betriebsprogramm-Umschaltung	44:1	
Externe Anforderung mit Vorlauftemperatur-Sollwert	44:2	
Externes Sperren	44:3	
Externes Sperren mit Störmeldung	44:4	
Externe Störmeldung	44:5	
Kurzzeitbetrieb Zirkulationspumpe (Taster)	44:6	

Allgemein (Fortsetzung)**45 Erweiterung EA1 Anforderung**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Temperaturanforderung	45:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist. Siehe Kapitel „Funktionsbeschreibung“
Leistungsanforderung	45:1	
Leistungsanforderung	45:2	

46 Anforderung 0 bis 10 V Erweiterung EA1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Temperaturanforderung 10 bis 100 °C	46:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist.
Temperaturanforderung 30 bis 120 °C	46:1	

47 Laufzeit Zirkulationspumpe bei Kurzzeitbetrieb

Anzeige	Wert	Erläuterungen
5 min	47:5	Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist.
... min	47:1 bis 47:60	

51 Sensor 17A

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nicht vorhanden	51:0	Wird automatisch erkannt.
Vorhanden	51:1	

52 Sensor 17B

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nicht vorhanden	52:0	Wird automatisch erkannt.
Vorhanden	52:1	

53 Anschluss an Stecker 20A1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Heizkreispumpe	53:0	Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker
Primäre Speicherladepumpe für Wärmetauscher-Set	53:1	
Therm-Control	53:2	Nicht einstellen
Umwälzpumpe Abgaswärmetauscher	53:3	Nicht einstellen

Allgemein (Fortsetzung)**54 Anschluss an Stecker 29**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Verteilerpumpe	54:0	Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker Nicht einstellen
Beimischpumpe	54:1	Nicht einstellen
Kesselkreispumpe	54:2	
Kesselkreispumpe mit Drosselklappenfunktion	54:3	

55 Anschluss an Stecker 52

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Drosselklappe	55:0	Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker Nicht einstellen
Mischventil zur Rücklauftemperaturregelung	55:1	Nicht einstellen
Mischventil Wärmetauscher-Set	55:2	
Nicht einstellen	55:3	

56 Laufzeit Stellantrieb Drosselklappe/Rücklauftemperaturregelung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
125 s	56:125	
... s	56:5 bis 56:199	

57 Nachlaufzeit Beimischpumpe, Kesselkreispumpe oder Verteilerpumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Nachlaufzeit für Umwälzpumpe an Stecker 29
		Hinweis <i>Anschluss Verteilerpumpe nicht möglich</i>
5 min	57:5	
Keine	57:0	
... min	57:1 bis 57:60	

62 Zentralbedienung der Heizkreise

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	62:0	Ohne Zentralbedienung der Heizkreise
Heizkreis 1	62:1	Mit Zentralbedienung Heizkreis 1 ohne Mischer
Heizkreis 2	62:2	Heizkreis 2 mit Mischer
Heizkreis 3	62:3	Heizkreis 3 mit Mischer

Allgemein (Fortsetzung)**70 Anzeigekorrektur Außentemperatur**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
0 K	70:0	Keine Anzeigekorrektur Außentemperatur
... K	70:-50 bis 70:50	Einstellbar von -5 bis +5 K 1 Einstellschritt $\triangleq$ 0,1 K

76 Kommunikationsmodul LON

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	76:0	
Mit	76:1	Wird automatisch erkannt.

77 LON-Teilnehmernummer 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist.
		Hinweis <i>Jede Nummer darf nur einmal vergeben werden.</i>
...	77:1 bis 77:8	Heizkessel
9	77:9	Kaskade
...	77:10 bis 77:96	Vitotronic 200-H
97	77:97	Vitogate 300, Typ BN/MB
98	77:98	Vitogate 200, Typ KNX
99	77:99	Vitocom 300, Typ LAN3

78 Kommunikation LON

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist.
Gesperrt	78:0	
Freigegeben	78:1	

79 Zentraler Fehlermanager

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist.
		Hinweis <i>Es darf nur eine Regelung als Fehlermanager parametrisiert werden.</i>
Regelung ist nicht Fehlermanager	79:0	
Regelung ist Fehlermanager	79:1	

Allgemein (Fortsetzung)**7B Kommunikationsmodul LON: Uhrzeit**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Regelung sendet keine Uhrzeit.	7B:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist.
Regelung sendet Uhrzeit.	7B:1	

7F Haustyp 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Mehrfamilienhaus: Ferienprogramm und Zeitprogramm Warmwasser für jeden Heizkreis separat einstellbar	7F:0	
Einfamilienhaus: Ferienprogramm und Zeitprogramm Warmwasser gelten für alle Heizkreise.	7F:1	

80 Verzögerung Störungsmeldung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
30 s	80:6	Störungsmeldung erfolgt, falls Störung min. 30 s ansteht.
... s	80:0 bis 80:199	Verzögerung einstellbar von 0 bis 995 s 1 Einstellschritt $\triangleq$ 5 s

81 Automatische Umstellung Sommer-/Winterzeit 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	81:0	Uhrzeit muss manuell umgestellt werden.
Mit	81:1	Mit automatischer Umstellung Sommer-/Winterzeit
Keine Verwendung	81:2	Nicht einstellen
Regelung empfängt Uhrzeit über LON.	81:3	

82 Beginn Sommerzeit: Monat 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Wird nur angezeigt, falls Parameter „81:1“ eingestellt ist.
		Eingestellter Wert gibt den jeweiligen Monat an „1“ = Januar „12“ = Dezember
März	82:3	
Jeweiliger Monat	82:1 bis 82:12	

Allgemein (Fortsetzung)**83 Beginn Sommerzeit: Woche des gewählten Monats** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
1. Woche	83:1	Wird nur angezeigt, falls Parameter „81:1“ eingestellt ist.
2. Woche	83:2	
3. Woche	83:3	
4. Woche	83:4	
Letzte Woche im Monat	83:5	
Letzte Woche — 1 Woche	83:6	
Letzte Woche — 2 Wochen	83:7	
Letzte Woche — 3 Wochen	83:8	
Letzte Woche — 4 Wochen	83:9	
Sonderfunktion	83:10 bis 83:14	

84 Beginn Sommerzeit: Tag der gewählten Woche 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Sonntag	84:7	Wird nur angezeigt, falls Parameter „81:1“ eingestellt ist. Eingestellter Wert gibt den jeweiligen Tag an „1“ = Montag „7“ = Sonntag
Jeweiliger Tag	84:1 bis 84:7	

85 Beginn Winterzeit: Monat 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Oktober	85:10	Wird nur angezeigt, falls Parameter „81:1“ eingestellt ist. Eingestellter Wert gibt den jeweiligen Monat an „1“ = Januar „12“ = Dezember
Jeweiliger Monat	85:1 bis 85:12	

Allgemein (Fortsetzung)**86 Beginn Winterzeit: Woche des gewählten Monats** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
1. Woche	86:1	Wird nur angezeigt, falls Parameter „81:1“ eingestellt ist.
2. Woche	86:2	
3. Woche	86:3	
4. Woche	86:4	
Letzte Woche im Monat	86:5	
Letzte Woche — 1 Woche	86:6	
Letzte Woche — 2 Wochen	86:7	
Letzte Woche — 3 Wochen	86:8	
Letzte Woche — 4 Wochen	86:9	
Sonderfunktion	86:10 bis 86:14	

87 Beginn Winterzeit: Tag der gewählten Woche 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Sonntag	87:7	Wird nur angezeigt, falls Parameter „81:1“ eingestellt ist. Eingestellter Wert gibt den jeweiligen Tag an „1“ = Montag „7“ = Sonntag
Jeweiliger Tag	87:1 bis 87:7	

93 Schornsteinfeger-Prüffunktion und Wartungsanzeige

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Wirkt nicht auf Sammelstörung.	93:0	
Wirkt auf Sammelstörung.	93:1	

97 Kommunikationsmodul LON: Außentemperatur

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Regelung verwendet Außentemperatursensor.	97:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist.
Regelung empfängt Außentemperatur über LON.	97:1	
Regelung sendet Außentemperatur auf LON.	97:2	

Allgemein (Fortsetzung)**98 Viessmann Anlagennummer**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
1 Jeweilige Anlagennummer	98:1 98:1 bis 98:5	Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist. Hinweis <i>Innerhalb eines LON muss die Anlagennummer gleich sein.</i>

9C Überwachung LON-Teilnehmer

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine Überwachung 20 min	9C:0 9C:20	Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist. Hinweis <i>Wir empfehlen Einstellungen größer 5 min, um Fehlermeldungen zu vermeiden.</i>
... min	9C:1 bis 9C:60	Überwachung LON-Teilnehmer Falls ein Teilnehmer nicht antwortet, werden nach 20 min regelungsintern vorgegebene Werte verwendet. Erst dann erfolgt eine Störungsmeldung.

Heizkessel

Fett gedruckter Parameterwert ist die werkseitige Einstellung.

0C Funktion Drosselklappe/Rücklauftemperaturregelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	0C:0	Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker
Stetige Rücklauftemperaturregelung	0C:1	Nicht einstellen
Drosselklappe zeitgesteuert	0C:2	
Drosselklappe schaltend über Rücklauftemperatur	0C:3	Nicht einstellen
Drosselklappe stetig, mit Kesselwassertemperatur-Einfluss	0C:4	
Drosselklappe stetig ohne Kesselwassertemperatur-Einfluss	0C:5	

Heizkessel (Fortsetzung)**0D Funktion Therm-Control** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	0D:0	
Temperatursensor wirkt auf die Mischer der Heizkreise.	0D:1	Nicht einstellen
Temperatursensor wirkt auf die Drosselklappe.	0D:2	Nicht einstellen

1F Abgastemperatursensor 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine Überwachung der Abgastemperatur für Wartungsanzeige	1F:0	
... °C Grenzwert für Wartung	1F:1 bis 1F:250	

21 Zeitintervall in Brennerstunden bis zur nächsten Wartung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nicht aktiv	21:0	
... h	21:1 bis 21:100	Zeitintervall einstellbar von 100 bis 10.000 h. 1 Einstellschritt $\triangleq$ 100 h

23 Zeitintervall in Monaten bis zur nächsten Wartung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nicht aktiv	23:0	
... Monate	23:1 bis 23:24	Anzahl der Monate bis zur nächsten Wartung einstellbar von 1 bis 24

24 Status Wartung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine anstehende Wartung	24:0	
Wartung steht an und Anzeige im Display	24:1	

2D Beimischpumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nur bei Anforderung EIN	2D:0	Temperatur für Anforderung abhängig vom Codierstecker
Dauernd EIN	2D:1	Nicht einstellen

Feuerungsautomat

Fett gedruckter Parameterwert ist die werkseitige Einstellung.

02 Max. Leistung im Betrieb

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... %	02:...	Wertebereich und werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker des Feuerungsautomaten: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

03 Gasart

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Erdgas	03:0	Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker des Feuerungsautomaten: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels
Flüssiggas	03:1	

04 Geländehöhe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
LA: ≤ 1500 m/4921 ft	04:0	Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker des Feuerungsautomaten: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels
HA: > 1500 m/4921 ft	04:1	

06 Max. Kesselwassertemperatur

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... °C	06:...	Wertebereich und werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker des Feuerungsautomaten: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

08 Integralschwellwert Regelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
...	08:...	Wertebereich und werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker des Feuerungsautomaten: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

Feuerungsautomat (Fortsetzung)**09 Laufzeitoptimierung**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
...	09:...	Wertebereich und werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker des Feuerungsautomaten: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

0A Abgasklappe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	0A:0	Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker des Feuerungsautomaten: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels
Mit	0A:1	

0B Verhalten des Feuerungsautomaten bei zu niedrigem Gasdruck

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Dauerhaft gesperrt	0B:0	Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker des Feuerungsautomaten: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels
Blockiert	0B:1	

0C Einschalttemperaturdifferenz Brenner

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... °C	0C:...	Wertebereich und werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker des Feuerungsautomaten: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

0D Ausschalttemperaturdifferenz Brenner

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... °C	0D:...	Wertebereich und werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker des Feuerungsautomaten: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

Warmwasser

Fett gedruckter Parameterwert ist die werkseitige Einstellung.

00 Speicherbeheizung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Hysterese $\pm 2,5$ K	00:0	Siehe Kapitel „Funktionsbeschreibung“
Adaptive Speicherbeheizung aktiv	00:1	
Speichertemperaturregelung mit 2 Speichertemperatursensoren	00:2	
Speichertemperaturregelung Speicherladesystem	00:3	

01 Einstellung Speichertemperatur-Sollwert

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Hinweis Max. zulässige Trinkwassertemperatur beachten.
10 °C bis 60 °C	01:0	Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 10 bis 60 °C
10 °C bis 95 °C	01:1	Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 10 bis 95 °C

03 Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Einstellung Parameter „01“ beachten. Zusatzfunktion aktivieren durch Einstellen der 4. Zeitphase im Zeitprogramm Warmwasser.
		Hinweis Für die 2. und 3. Zeitphase müssen Ein- und Ausschaltzeitpunkt eingestellt sein. Diese dürfen sich auch innerhalb der 1. Zeitphase befinden.
Kein 2. Speichertemperatur-Sollwert	03:0	Zusatzfunktion kann nicht aktiviert werden.
Kein 2. Speichertemperatur-Sollwert	03:0 bis 03:9	
... °C	03:10 bis 03:95	Eingabe eines 2. Speichertemperatur-Sollwerts

04 Speicherbeheizung: Einschaltpunkt Sollwert

Anzeige	Wert	Erläuterungen
2,5 K unter Sollwert	04:0	Einschaltpunkt Sollwert $-2,5$ K Ausschaltpunkt Sollwert $+2,5$ K
... K unter Sollwert	04:1 bis 04:10	Einstellbar von 1 bis 10 K unter Sollwert

Warmwasser (Fortsetzung)**05 Vorlauftemperatur-Sollwert bei Speicherbeheizung**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Anlagenvorlauftemperatur-Sollwert	05:0	Der Vorlauftemperatur-Sollwert ergibt sich aus der höchsten Vorlauftemperatur-Anforderung der Anlage.
Max. Anlagenvorlauftemperatur-Sollwert bei Trinkwassererwärmung	05:1	Der Vorlauftemperatur-Sollwert ergibt sich aus der Vorlauftemperatur-Anforderung des Speicher-Wassererwärmers.

06 Erhöhung Kesselwassertemperatur-Sollwert

Anzeige	Wert	Erläuterungen
20 K ist der Kesselwassertemperatur-Sollwert höher als der Speichertemperatur-Sollwert	06:20	Während der Trinkwassererwärmung ist die Kesselwassertemperatur um min. 20 K höher als der Trinkwassertemperatur-Sollwert.
... K ist der Kesselwassertemperatur-Sollwert höher als der Speichertemperatur-Sollwert	06:0 bis 06:50	Differenz Kesselwassertemperatur zum Trinkwassertemperatur-Sollwert Einstellbar von 0 bis 50 K

07 Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Wird kesseltemperaturabhängig eingeschaltet.	07:0	
Wird sofort eingeschaltet.	07:1	

08 Nachlauf Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
10 min	08:10	Umwälzpumpe mit max. 10 min Nachlauf nach Speicherbeheizung
Kein	08:0	Umwälzpumpe ohne Nachlauf
... min	08:1 bis 08:15	

0A Trinkwassererwärmung während des Komfortbetriebs oder nach externer Umschaltung in Betrieb mit dauernd normaler Raumtemperatur

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine Trinkwassererwärmung, Zirkulationspumpe AUS	0A:0	
Trinkwassererwärmung und Zirkulationspumpe nach Zeitprogramm	0A:1	
Trinkwassererwärmung dauernd freigegeben und Zirkulationspumpe dauernd EIN	0A:2	

Warmwasser (Fortsetzung)**0B Eingabe des Speichertemperatur-Sollwerts**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
An der Regelung	0B:0	
An der Regelung und an der Fernbedienung Heizkreis 1	0B:1	
An der Regelung und an der Fernbedienung Heizkreis 2 mit Mischer	0B:2	
An der Regelung und an der Fernbedienung Heizkreis 3 mit Mischer	0B:3	
An der Regelung und allen Fernbedienungen	0B:4	
An Fernbedienung Heizkreis 1	0B:5	
An Fernbedienung Heizkreis 2 mit Mischer	0B:6	
An Fernbedienung Heizkreis 3 mit Mischer	0B:7	

0C Speichertemperatur-Sollwert zur Nachheizunterdrückung Solar 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
40 °C	0C:40	Oberhalb des eingestellten Sollwerts ist die Nachheizunterdrückung aktiv (Trinkwassererwärmung durch den Heizkessel nur, falls Solarenergie nicht ausreicht). Einstellung Parameter „01“ beachten. Trinkwassertemperatur-Sollwert 40 °C
Keine	0C:0 bis 0C:9	Kein 3. Sollwert
... °C	0C:10 bis 0C:95	Eingabe eines 2. Trinkwassertemperatur-Sollwerts

0D Ausschaltpunkt der Speicherbeheizung bei 2 Speichertemperatursensoren

Anzeige	Wert	Erläuterungen
...	0D:8	Wird nur angezeigt, falls Parameter „00:2“ eingestellt ist. Ausschaltpunkt der Speicherbeheizung bei Sollwert x 0,8
...	0D:2 bis 0D:10	Einstellbar von 0,2 bis 1 1 Einstellschritt $\triangleq$ 0,1

0E Einschaltpunkt der Speicherbeheizung bei 2 Speichertemperatursensoren

Anzeige	Wert	Erläuterungen
...	0E:7	Wird nur angezeigt, falls Parameter „00:2“ eingestellt ist. Ausschaltpunkt der Speicherbeheizung bei Sollwert x 0,7
...	0E:1 bis 0E:9	Einstellbar von 0,1 bis 0,9 1 Einstellschritt $\triangleq$ 0,1

Warmwasser (Fortsetzung)**0F Laufzeit Stellantrieb Mischventil Wärmetauscher-Set**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
75 s ... s	0F:75 0F:10 bis 0F:255	Wird nur angezeigt, falls Parameter „00:3“ eingestellt ist.

11 Laufzeit sekundäre Speicherladepumpe Wärmetauscher-Set

Anzeige	Wert	Erläuterungen
10 s ... s	11:10 11:0 bis 11:30	Wird nur angezeigt, falls Parameter „00:3“ eingestellt ist. Taktung der sekundären Speicherladepumpe für Speicherladesystem in der Startphase der Anlage. Einstellung abhängig vom Typ der Umwälzpumpe (Anschluss an Stecker [21]) Sekundäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem wird für 10 s zyklisch ein- und ausgeschaltet.

13 Trinkwasserzirkulationspumpe bei Trinkwassererwärmung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nach Zeitprogramm	13:0	Zirkulationspumpe: Nach Zeitprogramm EIN
Aus	13:1	AUS während der Trinkwassererwärmung auf den 1. Sollwert
Ein	13:2	EIN während der Trinkwassererwärmung auf den 1. Sollwert

14 Zirkulationspumpe bei Zusatzfunktion Trinkwasserhygiene

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nach Zeitprogramm	14:0	Zirkulationspumpe: Nach Zeitprogramm EIN
Aus	14:1	AUS während der Trinkwassererwärmung auf den 2. Sollwert
Ein	14:2	EIN während der Trinkwassererwärmung auf den 2. Sollwert

Warmwasser (Fortsetzung)**15 Freigabe Zirkulationspumpe** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nach Zeitprogramm	15:0	
1-mal 5 Minuten pro Stunde im Zeitprogramm	15:1	
2-mal 5 Minuten pro Stunde im Zeitprogramm	15:2	
3-mal 5 Minuten pro Stunde im Zeitprogramm	15:3	
4-mal 5 Minuten pro Stunde im Zeitprogramm	15:4	
5-mal 5 Minuten pro Stunde im Zeitprogramm	15:5	
6-mal 5 Minuten pro Stunde im Zeitprogramm	15:6	
Dauernd ein	15:7	

16 Zirkulationspumpe im Sparbetrieb

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nach Zeitprogramm	16:0	Zirkulationspumpe während des Sparbetriebs nach Zeitprogramm EIN
Aus	16:1	Zirkulationspumpe während des Sparbetriebs AUS

Solar

Die Gruppe „**Solar**“ wird nur angezeigt, falls ein Solarregelungsmodul, Typ SM1 angeschlossen ist.

Fett gedruckter Parameterwert ist die werkseitige Einstellung.

00 Einschalttemperaturdifferenz Solarkreispumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
8 K	00:8	
... K	00:2 bis 00:30	

01 Ausschalttemperaturdifferenz Solarkreispumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
4 K	01:4	
... K	01:1 bis 01:29	

02 Drehzahlregelung Solarkreispumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	02:0	Ohne Drehzahlregelung
Nicht einstellen	02:1	
PWM	02:2	Mit PWM-Ansteuerung

Solar (Fortsetzung)**03 Temperaturdifferenz für Start der Drehzahlregelung**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
10 K	03:10	
... K	03:5 bis 03:20	

04 Drehzahlregelung in Abhängigkeit der Temperaturdifferenz

Anzeige	Wert	Erläuterungen
4 %/K	04:4	
... %/K	04:1 bis 04:10	

05 Min. Drehzahl Solarkreispumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
10 %	05:10	Min. Drehzahl der Solarkreispumpe 10 % der max. Drehzahl
... %	05:2 bis 05:100	

06 Max. Drehzahl Solarkreispumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
75 %	06:75	Max. Drehzahl der Solarkreispumpe 75 % der max. Drehzahl
... %	06:2 bis 06:100	

07 Intervallfunktion Solarkreispumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Aus	07:0	Intervallfunktion der Solarkreispumpe ausgeschaltet
Ein	07:1	Zur genaueren Erfassung der Kollektortemperatur wird die Solarkreispumpe zyklisch kurzzeitig eingeschaltet.

08 Speichermaximaltemperatur

Anzeige	Wert	Erläuterungen
60 °C	08:60	Trinkwassertemperatur-Sollwert (Speichermaximaltemperatur) 60 °C
... °C	08:10 bis 08:90	

Solar (Fortsetzung)**09 Kollektormaximaltemperatur**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
130 °C	09:130	Kollektormaximaltemperatur (zum Schutz der Anlagenkomponenten) 130 °C
... °C	09:20 bis 09:200	

0A Stagnationszeit-Reduzierung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	0A:0	Temperaturdifferenz für Stagnationszeit-Reduzierung: Reduzierung der Drehzahl der Solarkreispumpe zum Schutz von Anlagenkomponenten und Wärmeträgermedium Stagnationszeit-Reduzierung nicht aktiv
5 K	0A:5	
... K	0A:1 bis 0A:40	

0B Frostschutzfunktion für Solarkreis

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Aus	0B:0	Nicht erforderlich in Verbindung mit Viessmann Wärmeträgermedium
Ein	0B:1	

0C Delta-T-Überwachung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Aus	0C:0	Zu geringer oder kein Volumenstrom im Solarkreis wird erfasst.
Ein	0C:1	

0D Nachtzirkulations-Überwachung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Aus	0D:0	Ungewollter Volumenstrom im Solarkreis (z. B. nachts) wird erfasst.
Ein	0D:1	

0E Ermittlung Solarenergieertrag

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Aus	0E:0	
Ermittlung Solarenergieertrag mit Viessmann Wärmeträgermedium	0E:1	
Ermittlung Solarenergieertrag mit Wärmeträgermedium Wasser	0E:2	

Solar (Fortsetzung)**0F Volumenstrom Solarkreis bei max. Pumpendrehzahl**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
7 l/min	0F:70	Volumenstrom einstellbar von 0,1 bis 25,5 l/min 1 Einstellschritt Δ 0,1 l/min
... l/min	0F:1 bis 0F:255	

10 Zieltemperaturregelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Aus	10:0	Siehe Parameter „11“
Ein	10:1	

11 Speichertemperatur-Sollwert Solar

Anzeige	Wert	Erläuterungen
50 °C	11:50	▪ Zieltemperaturregelung ist eingeschaltet (Parameter „10:1“): Temperatur, mit der das solar erwärmte Wasser in den Speicher-Wassererwärmer eingeschichtet werden soll. ▪ Beheizung von 2 Speicher-Wassererwärmern ist eingestellt (Parameter „20:9“): Bei Erreichen des Speichertemperatur-Sollwerts eines Speicher-Wassererwärmers wird der 2. Speicher-Wassererwärmer beheizt.
... °C	11:10 bis 11:90	

12 Funktion Kollektorminimaltemperatur

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	12:0	Minimaltemperaturbegrenzung nicht aktiv
10 °C	12:10	Mindesteinschalttemperatur für die Solarkreispumpe 10 °C
... °C	12:1 bis 12:90	

Solar (Fortsetzung)**20 Erweiterte Regelungsfunktion**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	20:0	Keine erweiterte Regelungsfunktion aktiv
Zusatzfunktion erhöhte Trinkwasserhygiene	20:1	
2. Differenztemperaturregelung	20:2	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A
2. Differenztemperaturregelung und Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene	20:3	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A
2. Differenztemperaturregelung zur Heizungsunterstützung	20:4	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A
Thermostatfunktion	20:5	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A
Thermostatfunktion und Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene	20:6	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A
Solare Beheizung über externen Wärmetauscher ohne zusätzlichen Temperatursensor	20:7	
Solare Beheizung über externen Wärmetauscher mit zusätzlichem Temperatursensor	20:8	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A
Solare Beheizung von 2 Speicher-Wassererwärmern	20:9	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUC-A

22 Einschalttemperaturdifferenz bei 2. Differenztemperaturregelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
8 K	22:8	Parameter „20:4“ muss eingestellt sein.
... K	22:2 bis 22:30	

23 Ausschalttemperaturdifferenz bei 2. Differenztemperaturregelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
4 K	23:4	Parameter „20:4“ muss eingestellt sein.
... K	23:1 bis 23:29	

24 Einschalttemperatur für Thermostatfunktion

Anzeige	Wert	Erläuterungen
40 °C	24:40	Parameter „20:5“ oder „20:6“ muss eingestellt sein.
... °C	24:0 bis 24:100	

25 Ausschalttemperatur für Thermostatfunktion

Anzeige	Wert	Erläuterungen
50 °C ... °C	25:50 25:0 bis 25:100	Parameter „20:5“ oder „20:6“ muss eingestellt sein.

26 Vorrang für Speicher-Wassererwärmer

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Vorrang für Speicher-Wassererwärmer 1 ohne Pendelbeheizung	26:0	Parameter „20:9“ muss eingestellt sein.
Vorrang für Speicher-Wassererwärmer 1 mit Pendelbeheizung	26:1	
Vorrang für Speicher-Wassererwärmer 2 ohne Pendelbeheizung	26:2	
Vorrang für Speicher-Wassererwärmer 2 mit Pendelbeheizung	26:3	
Pendelbeheizung ohne Vorrang	26:4	Pendelbeheizung ohne Vorrang für einen der Speicher-Wassererwärmer

27 Pendelbeheizungszeit

Anzeige	Wert	Erläuterungen
15 min ... min	27:15 27:5 bis 27:60	Der Speicher-Wassererwärmer mit Vorrang wird zuerst aufgeheizt. Danach wird der Speicher-Wassererwärmer ohne Vorrang höchstens für die Dauer der eingestellten Pendelbeheizungszeit beheizt.

28 Pendelpausenzeit

Anzeige	Wert	Erläuterungen
3 min ... min	28:3 28:1 bis 28:60	Nach Ablauf der eingestellten Pendelbeheizungszeit für den Speicher-Wassererwärmer ohne Vorrang (Parameter „27“) wird während der Pendelpausenzeit der Anstieg der Kollektortemperatur erfasst.

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3

Fett gedruckter Parameterwert ist die werkseitige Einstellung.

00 Erkennung Fernbedienung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	00:0	Keine Fernbedienung angeschlossen
Mit Vitotrol 200-A oder Vitotrol 200-RF	00:1	Wird automatisch erkannt
Mit Vitotrol 300-A, Vitotrol 300-RF oder Vitocomfort 200	00:2	Wird automatisch erkannt

01 Sperren Fernbedienung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Alle an der Fernbedienung möglichen Einstellungen können vorgenommen werden.	01:0	
An der Fernbedienung kann nur Komfortbetrieb aktiviert oder beendet werden.	01:1	Nur bei Vitotrol 200

02 Speichervorrangschaltung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne Speichervorrangschaltung auf Heizkreispumpe und Mischer	02:0	
Speichervorrangschaltung nur auf Mischer	02:1	
Speichervorrangschaltung auf Heizkreispumpe und Mischer	02:2	
Speichervorrangschaltung auf Heizkreispumpe und Mischer gleitend	02:3 bis 02:15	Gleitender Vorrang auf Mischer, d. h. dem Heizkreis wird eine reduzierte Wärmemenge zugeführt.

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3 (Fortsetzung)**03 Temperaturgrenzen Frostschutzfunktion**

Anzeige	Wert	Erläuterungen	
2 °C	03:2	Außentemperatur unter 1 °C: Heizkreispumpe EIN Außentemperatur über 3 °C: Heizkreispumpe AUS	
		! Achtung Bei Einstellungen unter 1 °C können Rohrleitungen außerhalb der Wärmedämmung des Hauses einfrieren. Einstellungen unter 1 °C nur bei entsprechend wärmegeprägten Leitungen verwenden.	
		Heizkreispumpe	
		EIN	AUS
-9 °C	03:-9	-10 °C	-8 °C
-8 °C	03:-8	-9 °C	-7 °C
-7 °C	03:-7	-8 °C	-6 °C
-6 °C	03:-6	-7 °C	-5 °C
-5 °C	03:-5	-6 °C	-4 °C
-4 °C	03:-4	-5 °C	-3 °C
-3 °C	03:-3	-4 °C	-2 °C
-2 °C	03:-2	-3 °C	-1 °C
-1 °C	03:-1	-2 °C	0 °C
0 °C	03:0	-1 °C	1 °C
1 °C	03:1	0 °C	2 °C
2 °C	03:2	1 °C	3 °C
bis	bis	bis	bis
15 °C	03:15	14 °C	16 °C

04 Frostschutz

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Einstellung nur möglich, wenn Parameter „03:-9“ eingestellt ist.
Mit	04:0	Frostschutz aktiv
Ohne	04:1	Kein Frostschutz

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3 (Fortsetzung)**05 Heizgrenze: Sparfunktion Außentemperatur** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Siehe Montage- und Serviceanleitung	05:5	Sparfunktion Außentemperatur: Heizkreispumpe AUS, falls Außentemperatur (AT) 1 K größer ist als Raumtemperatur-Sollwert (RT_{Soll}) $AT > RT_{Soll} + 1 \text{ K}$
Ohne	05:0	Ohne Sparfunktion Außentemperatur
Siehe Montage- und Serviceanleitung	05:1	Mit Sparfunktion Außentemperatur: Heizkreispumpe AUS $AT > RT_{Soll} + 5 \text{ K}$
	05:2	$AT > RT_{Soll} + 4 \text{ K}$
	05:3	$AT > RT_{Soll} + 3 \text{ K}$
	05:4	$AT > RT_{Soll} + 2 \text{ K}$
	05:5	$AT > RT_{Soll} + 1 \text{ K}$
	05:6	$AT > RT_{Soll}$
	05:7 bis 05:15	$AT > RT_{Soll} - 1 \text{ K}$ bis $AT > RT_{Soll} - 9 \text{ K}$

06 Heizgrenze: Absolute Sommersparschaltung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine Funktion aktiv	06:36 06:5 bis 06:35	Erweiterte Sparfunktion nicht aktiv Erweiterte Sparfunktion aktiv: Bei einem variabel einstellbaren Wert von 5 bis 35 °C zuzüglich 1 °C werden Brenner und Heizkreispumpe ausgeschaltet. Der Mischer wird zugefahren. Grundlage ist die gedämpfte Außentemperatur. Diese setzt sich zusammen aus tatsächlicher Außentemperatur und einer Zeitkonstanten, die das Auskühlen eines durchschnittlichen Gebäudes berücksichtigt.

07 Mischersparfunktion 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne Mit	07:0 07:1	Heizkreispumpe zusätzlich AUS: ▪ Falls der Mischer länger als ca. 12 min zugefahren wurde. Heizpumpe EIN: ▪ Falls der Mischer in Regelfunktion geht ▪ Bei Frostgefahr

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3 (Fortsetzung)**08 Pumpenstillstandszeit** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Mit berechneter Pumpenstillstandszeit	08:7	Heizkreispumpe AUS bei Sollwertänderung durch Wechsel der Betriebsart auf reduzierten Betrieb
Ohne	08:0	Pumpe bleibt eingeschaltet.
Mit vorberechneter Pumpenstillstandszeit. Je größer der Wert, desto länger die Pumpenstillstandszeit.	08:1 bis 08:15	Mit Pumpenstillstandszeit, einstellbar von 1 bis 15 1 = Kurze Stillstandszeit 15 = Lange Stillstandszeit

09 Leistungsreduzierung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	09:0	Ohne Leistungsreduzierung
Ohne Funktion	09:1	
Mit Leistungsreduzierung durch Temperatursensor 17 A	09:2	Siehe Funktionsbeschreibung „Therm-Control“

0A Raumtemperaturaufschaltung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	0A:0	Mit Fernbedienung: Heizbetrieb/reduzierter Betrieb: Witterungsgeführt Wert nur verändern für den Heizkreis mit Mischer.
Bei reduziertem Betrieb	0A:1	Heizbetrieb: Witterungsgeführt Reduzierter Betrieb: Mit Raumtemperatur-Aufschaltung
Bei Normalbetrieb	0A:2	Heizbetrieb: Mit Raumtemperatur-Aufschaltung Reduzierter Betrieb: Witterungsgeführt
Bei Normalbetrieb und reduziertem Betrieb	0A:3	Heizbetrieb/reduzierter Betrieb: Mit Raumtemperatur-Aufschaltung

0C Raumeinflussfaktor

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Je höher der Wert umso größer der Raumeinfluss	0C:8	Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperatur-Aufschaltung eingestellt sein: Wert nur ändern für Heizkreis mit Mischer. Raumeinflussfaktor 8
Ohne	0C:0	
Je höher der Wert umso größer der Raumeinfluss	0C:1 bis 0C:31	

0D Grundwert der Vorlauftemperatur bei Raumtemperaturregelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
53 °C	0D:0	
38 °C	0D:1	

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3 (Fortsetzung)

0E Sparfunktion Raumtemperatur 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen	
Ohne	0E:0	Mit Fernbedienung: Keine raumtemperaturgeführte Sparfunktion	
Siehe Montage- und Serviceanleitung	0E:1	Mit Sparfunktion: Heizkreispumpe AUS Heizkreispumpe EIN $RT_{Ist} > RT_{Soll} + 5\text{ K}$ $RT_{Ist} < RT_{Soll} + 4\text{ K}$	
		$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 4\text{ K}$ $RT_{Ist} < RT_{Soll} + 3\text{ K}$	
		$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 3\text{ K}$ $RT_{Ist} < RT_{Soll} + 2\text{ K}$	
		$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 2\text{ K}$ $RT_{Ist} < RT_{Soll} + 1\text{ K}$	
		$RT_{Ist} > RT_{Soll} + 1\text{ K}$ $RT_{Ist} < RT_{Soll}$	
		$RT_{Ist} > RT_{Soll}$ $RT_{Ist} < RT_{Soll} - 1\text{ K}$	
		$RT_{Ist} > RT_{Soll} - 1\text{ K}$ $RT_{Ist} < RT_{Soll} - 2\text{ K}$	
		$RT_{Ist} > RT_{Soll} - 2\text{ K}$ $RT_{Ist} < RT_{Soll} - 3\text{ K}$	

0F Schnellaufheizung/Schnellabsenkung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	0F:0	Mit Fernbedienung: Ohne Schnellaufheizung/Schnellabsenkung
Mit	0F:1	Mit Schnellaufheizung/Schnellabsenkung: Siehe Funktionsbeschreibung, Kapitel „Regelung der Heizkreise“

10 Einschaltzeitoptimierung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	10:0	Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperatur-Aufschaltung parametrisiert sein: Ohne Einschaltzeitoptimierung
Mit Einschaltzeitoptimierung, max. Verschiebung der Aufheizzeit 2 Stunden 30 Minuten	10:1	
Mit Einschaltzeitoptimierung, max. Verschiebung der Aufheizzeit 15 Stunden 50 Minuten	10:2	

11 Aufheizgradient Einschaltzeitoptimierung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
10 min/K ... min/K	11:10 11:10 bis 11:255	Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperatur-Aufschaltung parametrisiert sein: Aufheizgradient Einschaltzeitoptimierung

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3 (Fortsetzung)**12 Lernen Einschaltzeitoptimierung**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	12:0	Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperatur-Aufschaltung parametriert sein: Ohne Lernen Einschaltzeitoptimierung
Mit	12:1	

13 Ausschaltzeitoptimierung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	13:0	Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperatur-Aufschaltung parametriert sein: Ohne Ausschaltzeitoptimierung
Mit Ausschaltzeitoptimierung, max. Verschiebung der Absenkezeit 1 Stunde	13:1	
Mit Ausschaltzeitoptimierung, max. Verschiebung der Absenkezeit 2 Stunden	13:2	

14 Ausschaltoptimierung der Verschiebung der Absenkezeit

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	14:0	Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperatur-Aufschaltung parametriert sein: Ohne Ausschaltoptimierung der Verschiebung der Absenkezeit
... min	14:1 bis 14:12	Mit Ausschaltoptimierung der Verschiebung der Absenkezeit Einstellbar von 10 bis 120 min 1 Einstellschritt $\triangleq$ 10 min

15 Lernen Ausschaltzeitoptimierung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	15:0	Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperatur-Aufschaltung parametriert sein: Ohne Lernen Ausschaltzeitoptimierung
Mit	15:1	

16 Laufzeit des Mischers

Anzeige	Wert	Erläuterungen
125 s	16:125	Nur für Heizkreise mit Mischer
... s	16:10 bis 16:255	

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3 (Fortsetzung)

17 Anlagendynamik Heizkreismischer

Anzeige	Wert	Erläuterungen
1 ...	17:1 17:0 bis 17:3	Nur für Heizkreise mit Mischer - Regler arbeitet zu schnell (pendelt zwischen AUF und ZU): Einen niedrigeren Wert einstellen. - Regler arbeitet zu langsam (nicht ausreichende Temperaturhaltung): Einen höheren Wert einstellen.

18 Minimalbegrenzung Vorlauftemperatur Heizkreis 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
20 °C ... °C	18:20 18:1 bis 18:127	Nur im Betrieb mit normaler Raumtemperatur

19 Maximalbegrenzung Vorlauftemperatur Heizkreis 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
75 °C ... °C	19:75 19:10 bis 19:127	

1B Raumeinflussbegrenzung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine ... K	1B:31 1B:1 bis 1B:30	Keine Begrenzung Raumeinfluss Mit Fernbedienung und für den Heizkreis muss Betrieb mit Raumtemperatur-Aufschaltung parametrierbar sein.

1F Externe Betriebsprogramm-Umschaltung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Betriebsprogramm schaltet um auf Dauernd Raumbeheizung mit reduzierter Raumtemperatur oder Abschaltbetrieb. Betriebsprogramm schaltet um auf Dauernd Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur.	1F:0 1F:1	Abhängig von folgenden Parametern in Gruppe „Allgemein“ : „42“, „43“ und „44“ oder „08“

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3 (Fortsetzung)**20 Erweiterung EA1: Betriebsprogramm-Umschaltung** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine Betriebsprogramm-Umschaltung	20:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist.
Betriebsprogramm-Umschaltung über Eingang DE1	20:1	
Betriebsprogramm-Umschaltung über Eingang DE2	20:2	
Betriebsprogramm-Umschaltung über Eingang DE3	20:3	

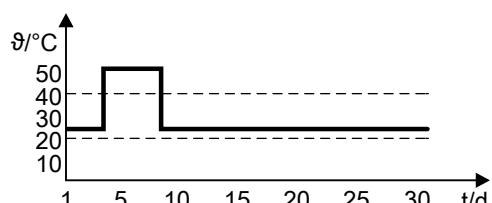
21 Einstellbereich normaler Raumtemperatur-Sollwert

Anzeige	Wert	Erläuterungen
3 bis 23 °C	21:0	Nicht verstellen
10 bis 30 °C	21:1	
17 bis 37 °C	21:2	

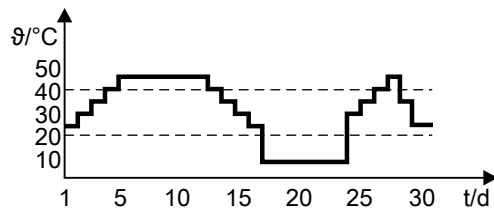
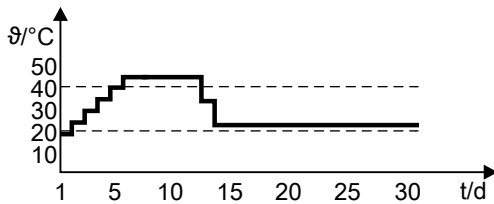
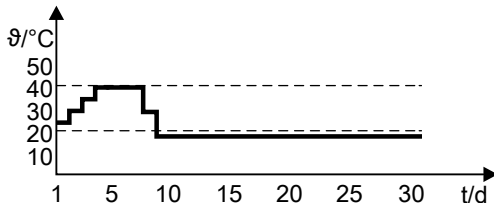
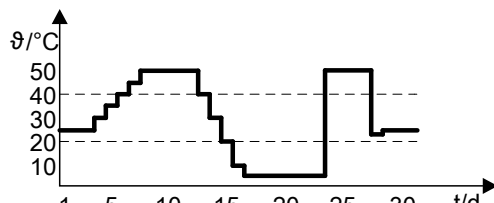
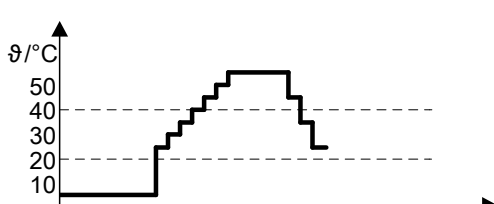
22 Korrektur Raumtemperatur-Istwert

Anzeige	Wert	Erläuterungen
0 K	22:0	Wird nur angezeigt, falls eine Fernbedienung vorhanden ist.
... K	22:-50 bis 22:50	
		Korrektur Raumtemperatur-Istwert einstellbar von -5 K bis +5 K 1 Einstellschritt $\triangleq$ 0,1 K

23 Estrichtrocknung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Temperatur-Zeit-Profil $\vartheta/^\circ\text{C}$ Vorlauftemperatur-Sollwert in °C t/d Zeit in Tagen
Nicht aktiv	23:0	Kein Temperatur-Zeit-Profil
Diagramm 1	23:1	Temperatur-Zeit-Profil 1 (nach EN 1264-4) 

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3 (Fortsetzung)

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Diagramm 2	23:2	Temperatur-Zeit-Profil 2 (nach ZV Parkett- und Fußbodentechnik) 
Diagramm 3	23:3	Temperatur-Zeit-Profil 3 (nach ÖNORM) 
Diagramm 4	23:4	Temperatur-Zeit-Profil 4 
Diagramm 5	23:5	Temperatur-Zeit-Profil 5 
Diagramm 6	23:6	Temperatur-Zeit-Profil 6 
Nicht einstellen	23:7 bis 23:15	

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3 (Fortsetzung)**24 Zeitliche Begrenzung für Komfortbetrieb/Externe Betriebsprogramm-Umschaltung** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	24:0	Hinweis - Der Komfortbetrieb und die externe Betriebsprogramm-Umschaltung enden nach Ablauf der eingestellten zeitlichen Begrenzung. - Oder - Der Komfortbetrieb und die externe Betriebsprogramm-Umschaltung enden automatisch beim Umschalten auf Betrieb mit normaler Raumtemperatur entsprechend dem Zeitprogramm.
8 h	24:8	
... h	24:1 bis 24:12	

25 Außentemperaturgrenze für Aufhebung des reduzierten Raumtemperatur-Sollwerts 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
-5 °C	25:-5	Siehe Kapitel „Funktionsbeschreibung“ Einstellung Parameter „03“ in Gruppe „Heizkreis...“ beachten.
... °C	25:-60 bis 25:10	
-61 °C	25:-61	Funktion nicht aktiv

26 Außentemperaturgrenze für Anhebung des reduzierten Raumtemperatur-Sollwerts auf den normalen Raumtemperatur-Sollwert 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
-14 °C	26:-14	Siehe Kapitel „Funktionsbeschreibung“
... °C	26:-60 bis F9:10	

27 Erhöhung des Kesselwasser- oder Vorlauftemperatur-Sollwerts beim Übergang von Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur in den Betrieb mit normaler Raumtemperatur 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
20 %	27:20	Siehe Kapitel „Funktionsbeschreibung“
... %	27:0 bis 27:50	

Heizkreis 1, Heizkreis 2, Heizkreis 3 (Fortsetzung)

28 Zeitdauer für die Erhöhung des Kesselwassertemperatur- oder Vorlauftemperatur-Sollwerts 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
60 min	28:30	Siehe Kapitel „Funktionsbeschreibung“
... min	28:0 bis 28:150	Temperaturerhöhung einstellbar von 0 bis 300 min 1 Einstellschritt $\triangleq$ 2 min

Service-Menü aufrufen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 

2. „Service“

3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. Gewünschten Menübereich auswählen.

Service-Menü

Diagnose

Allgemein

Heizkreis 1/2/3

Warmwasser

Solarenergie

Kurzabfrage

Netzwerkmodul

Daten zurücksetzen

Aktorentest

Systemkonfiguration

Parameterebene 1

Parameterebene 2

Meldungsliste

Servicefunktionen

LON-Teilnehmer-Check

LON-Service-PIN

Wartung zurücksetzen

System-Informationen

WiFi-Informationen

Netzwerkmodul zurücksetzen

Teilnehmerliste CAN-BUS löschen

Passwörter ändern

Service-Menü

Parameterebene 2

Alle Passwörter zurücksetzen

WiFi Vitosoft Ein/Aus

Inbetriebnahme

Service-Menü verlassen

Hinweis

- „Parameterebene 2“ wird nur angezeigt, falls diese Ebene aktiviert wurde:
Passwort „viexpert“ eingeben.
- Bei Tippen auf  zurück zum „Service-Menü“

Service-Menü verlassen

Das Service-Menü bleibt so lange aktiv, bis es mit der Schaltfläche **„Service verlassen“** deaktiviert wird oder für 30 min keine Bedienung erfolgt.

Passwörter ändern

Im Auslieferungszustand sind folgende Passwörter vergeben:

- „viservice“ für Zugang zum **„Service-Menü“**
- „viexpert“ für Zugang zur **„Parameterebene 2“**

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. **„Service“**
3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. **„Passwörter ändern“**
5. **„Service-Menü“** oder **„Parameterebene 2“**
6. Bisheriges Passwort eingeben.
7. Mit  bestätigen.
8. Neues Passwort eingeben.
9. Mit  bestätigen.

Alle Passwörter in die werkseitige Einstellung zurücksetzen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. Master-Passwort beim Technischen Dienst der Viessmann Werke erfragen.
2. 
3. **„Service“**
4. Passwort „viservice“ eingeben.

5. **„Passwörter ändern“**
6. **„Alle Passwörter zurücksetzen“**
7. Master-Passwort eingeben.
8. Mit  bestätigen.

Diagnose

Betriebsdaten abfragen

Betriebsdaten können in verschiedenen Bereichen abgefragt werden: Siehe **„Diagnose“** in der Übersicht Service-Menü.

Betriebsdaten zu Heizkreisen mit Mischer und zu einer Solaranlage können nur abgefragt werden, falls die Komponenten in der Anlage vorhanden sind.

Weitere Informationen zu Betriebsdaten: Siehe Kapitel „Kurzabfrage“.

Betriebsdaten aufrufen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. **„Service“**
3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. **„Diagnose“**
5. Gewünschte Gruppe wählen, z. B. **„Allgemein“**.

Hinweis

Falls ein abgefragter Sensor defekt ist, erscheint „- -“ im Display.

Betriebsdaten zurücksetzen

Gespeicherte Betriebsdaten (z. B. Betriebsstunden) können auf 0 zurückgesetzt werden.

Der Wert „Außentemperatur gedämpft“ wird auf den Außentemperatur-Istwert zurückgesetzt.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 

Diagnose (Fortsetzung)

2. „Service“

3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „Diagnose“

5. „Daten zurücksetzen“

6. Gewünschten Wert oder „Alle Daten“ auswählen.

7. Mit ✓ bestätigen.

Kurzabfrage

In der Kurzabfrage können z. B. Softwarestände und angeschlossene Komponenten abgefragt werden.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. ≡

2. „Service“

3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „Diagnose“

5. „Kurzabfrage“

6. ✓/∧ für gewünschte Kurzabfrage entsprechend der folgenden Tabelle

7. ↗

Es erscheint eine Übersicht der Kurzabfrage mit 11 Zeilen und 6 Feldern.

	1	2	3	4	5	6
1:	Anlagenschema 01 bis 10		Softwarestand Regelung		Softwarestand Bedieneinheit	
2:	0	0	Typ Codierstecker		Geräteerkennung ZE-ID	
3:	0		Anzahl KM-BUS-Teilnehmer		Softwarestand Solarregelungsmodul, Typ SM1	
4:	Softwarestand Feuerungsautomat		Typ des Feuerungsautomaten		Revisionsstand Feuerungsautomat EEPROM	
5:	Softwarestand Bedienteil Feuerungsautomat		0		Softwarestand Erweiterung AM1	Softwarestand Erweiterung EA1
6:	Anschluss Stecker 143 .1/2 0: Kontakt offen 1: Kontakt geschlossen	Anschluss Stecker 143 .2/3 0: Kontakt offen 1: Kontakt geschlossen	Anschluss Stecker 146 .1/2 0: Kontakt offen 1: Kontakt geschlossen	Anschluss Stecker 146 .2/3 0: Kontakt offen 1: Kontakt geschlossen	0	0
7:	LON Subnet-Adresse/Anlagennummer		LON Node-Adresse		0	0
8:	SNVT-Config. 0: Auto 1: Tool	Softwarestand Kommunikations-Coprozessor	Softwarestand Neuron-Chip		Teilnehmer-Nr.	
	Heizkreis HK1		Heizkreis HK2		Heizkreis HK3	
9:	Fernbedienung 0: Ohne 1: Vitotrol 200-A 2: Vitotrol 300-A	Softwarestand Fernbedienung	Fernbedienung 0: Ohne 1: Vitotrol 200-A 2: Vitotrol 300-A	Softwarestand Fernbedienung	Fernbedienung 0: Ohne 1: Vitotrol 200-A 2: Vitotrol 300-A	Softwarestand Fernbedienung
10:	0	0	0	0	0	0
11:	0	0	Softwarestand Erweiterung 2. und 3. Heizkreis mit Mischer	0	Softwarestand Erweiterung 2. und 3. Heizkreis mit Mischer	0

LON-Service-PIN

Zur Funktionsprüfung des Kommunikationsmoduls LON sendet die Regelung eine Nachricht.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Servicefunktionen“
5. „LON-Service-PIN“
Auf dem Display erscheint für ca. 4 s „Kommunikationsmodul LON sendet“.

WiFi-Informationen aufrufen

Verbindungsdaten für die Service-Schnittstelle WiFi können abgefragt werden.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Servicefunktionen“
5. „WiFi-Informationen“

Netzwerkmodul zurücksetzen

Das Netzwerkmodul kann zurückgesetzt werden. Das Netzwerkmodul startet neu. Alle Einstellungen bleiben erhalten.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Servicefunktionen“
5. „Netzwerkmodul zurücksetzen“
6. „Wollen Sie wirklich das Netzwerkmodul zurücksetzen?“ mit ✓ bestätigen.

Teilnehmerliste CAN-BUS löschen

In folgenden Fällen muss die Teilnehmerliste CAN-BUS gelöscht werden:

- Falls der Feuerungsautomat ausgetauscht wurde.
Oder
- Falls die Störungsmeldung „F0“ aufgetreten ist.

Die Teilnehmernummern werden neu vergeben.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Servicefunktionen“
5. „Teilnehmerliste CAN-BUS löschen“
6. „Wollen Sie wirklich die CAN-BUS Teilnehmerliste löschen?“ mit ✓ bestätigen.
7. Regelung ausschalten und wieder einschalten.



Bedienungsanleitung Vitotronic Regelung

Service-Schnittstelle für Vitosoft aktivieren (WiFi)

Falls die WiFi-Verbindung aktiviert wird, wird die LAN-Verbindung unterbrochen.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 

Service-Schnittstelle für Vitosoft aktivieren... (Fortsetzung)

2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „WiFi Vitosoft Ein/Aus“
5. Auf „Ein“ tippen.
6. Mit ✓ bestätigen.
Verbindung wird aufgebaut.

Bedeutung der Anzeigen:

-  Verbindung aktiv
-  Keine Verbindung

WiFi-Verbindung deaktivieren

Das WiFi wird automatisch deaktiviert:

- Falls nach einer Verbindung mit einem WiFi-fähigen Gerät 30 min lang keine Datenübertragung stattfindet.
Oder
- Nach 5 min, falls keine Verbindung zu einem WiFi-fähigen Gerät hergestellt wurde.

Wartungsanzeige

In den Parametern „1F“, „21“ und „23“ in Gruppe „Heizkessel“ können Grenzwerte für eine Wartung eingestellt werden.

Nachdem diese Werte erreicht sind, erscheint im Display eine Wartungsmeldung.

Wartungsanzeige quittieren

Auf folgende Schaltflächen tippen:



Im Navigationsbereich blinkt .

Quitierte Wartungsmeldungen aufrufen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1.  im Navigationsbereich
Falls gleichzeitig Störungsmeldungen vorhanden sind, erscheinen nach Tippen auf :
„Störungen“ und „Wartungsmeldungen“
2. „Wartungsmeldungen“
Die Wartungsmeldungen erscheinen in zeitlicher Reihenfolge in einer Liste in Gelb.

Wartungsmeldung zurücksetzen

Falls eine **vorzeitige** Wartung durchgeführt wird, Parameter „24:0“ in Gruppe „Heizkessel“ auf „24:1“ stellen und anschließend wieder auf „24:0“. Die eingestellten Wartungsparameter für Betriebsstunden und Zeitintervalle beginnen wieder bei 0.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „Servicefunktionen“

5. „Wartung zurücksetzen“

Die eingestellten Wartungsparameter für Betriebsstunden und Zeitintervall beginnen wieder bei 0 und Parameter „24“ in Gruppe „Heizkessel“ wird auf „24:0“ gesetzt.

Hinweis

Falls Parameter „24“ bei erfolgter Wartungsmeldung nicht zurückgesetzt wird, erscheint am folgenden Montag erneut die Anzeige „Wartung“.

Störungsanzeige

- Bei einer Störung erscheinen im Display das Symbol  und „**Störung**“.
- Falls eine Meldeeinrichtung angeschlossen ist, wird diese eingeschaltet.

Bedeutung der Störungsmeldungen: Siehe Kapitel „Störungsmeldungen“.

Störungsanzeige quittieren

Auf  tippen.
Im Navigationsbereich blinkt .

- Falls eine Meldeeinrichtung angeschlossen ist, wird diese ausgeschaltet.
- Falls eine quittierte Störung nicht behoben wird, erscheint die Störungsmeldung am folgenden Tag um 7:00 Uhr erneut. Die Meldeeinrichtung wird wieder eingeschaltet.

Quitierte Störungsmeldungen aufrufen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1.  im Navigationsbereich
Falls gleichzeitig Wartungsmeldungen vorhanden sind, erscheinen nach Tippen auf :
„**Störungen**“ und „**Wartungsmeldungen**“

2. „**Störungen**“

Die Störungsmeldungen erscheinen in zeitlicher Reihenfolge in einer Liste in Rot.

Meldungen aus Meldungsspeicher auslesen

Die letzten 10 aufgetretenen Störungen (auch behobene) und Wartungsmeldungen werden gespeichert und können abgefragt werden.
Die Meldungen sind nach Aktualität geordnet.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „**Service**“

3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „**Meldungsliste**“

5. Mit  weitere Informationen zur jeweiligen Meldung aufrufen.

6. Falls die Liste gelöscht werden soll, auf  tippen.

Störungsmeldungen

0F Wartung

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Wartung „0F“ wird nur im Meldungsspeicher angezeigt.	Wartung durchführen. Nach Wartung Parameter „24:0“ einstellen.

10 Kurzschluss Außentemperatursensor

Regelt nach 0 °C Außentemperatur.

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Außentemperatursensor	Außentemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

18 Unterbrechung Außentemperatursensor

Regelt nach 0 °C Außentemperatur.

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Außentemperatursensor	Außentemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

19 Funk-Außentemperatursensor

Regelt nach 0 °C Außentemperatur.

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Kommunikation Funk-Außentemperatursensor	Funkverbindung prüfen. Funk-Außentemperatursensor in die Nähe des Heizkessels legen. Außentemperatursensor ab- und wieder anmelden (siehe separate Unterlagen). Funk-Außentemperatursensor austauschen.

3A LAN-Hardwarefehler

- Regelbetrieb
- Bedienung über App nicht möglich

Ursache	Maßnahme
Fehler Netzwerkmodul	Netzwerkmodul prüfen, falls erforderlich austauschen.

3B LAN-Systemfehler

- Regelbetrieb
- Bedienung über App nicht möglich

Ursache	Maßnahme
■ Speicherprobleme ■ Serverprobleme	Regelung ausschalten und wieder einschalten.

3C DHCP-Server antwortet nicht.

- Regelbetrieb
- Bedienung über App nicht möglich

Ursache	Maßnahme
Der DHCP-Server gibt keine Rückmeldung.	Netzwerkconfiguration prüfen.

3D Ethernet-Leitung nicht verbunden.

- Regelbetrieb
- Bedienung über App nicht möglich

Ursache	Maßnahme
Netzwerkleitung ist nicht angeschlossen.	Stecker der LAN-Verbindungsleitung einstecken.

Störungsmeldungen (Fortsetzung)**3F Fehler Recovery-Update**

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Das Update ist fehlgeschlagen.	Netzwerkconfiguration prüfen. Warten, bis das Update erneut durchgeführt wurde.

40 Kurzschluss Vorlauftemperatursensor Heizkreis 2

Mischer wird zugefahren.

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Vorlauftemperatursensor Heizkreis 2	Vorlauftemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

44 Kurzschluss Vorlauftemperatursensor Heizkreis 3

Mischer wird zugefahren.

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Vorlauftemperatursensor Heizkreis Heizkreis 3	Vorlauftemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

48 Unterbrechung Vorlauftemperatursensor Heizkreis 2

Mischer wird zugefahren.

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Vorlauftemperatursensor Heizkreis 2	Vorlauftemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

4C Unterbrechung Vorlauftemperatursensor Heizkreis 3

Mischer wird zugefahren.

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Vorlauftemperatursensor Heizkreis 3	Vorlauftemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

50 Kurzschluss Speichertemperatursensor 1

- Speicherladepumpe ein:
Trinkwassertemperatur-Sollwert = Vorlauftemperatur-Sollwert
Vorrangschaltungen sind aufgehoben.
Oder
- Mit Speicherladesystem:
Speicherbeheizung wird durch Speichertemperatursensor 2 ein- und ausgeschaltet.

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Speichertemperatursensor 1	Speichertemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

51 Kurzschluss Speichertemperatursensor 2

Mit Speicherladesystem:
 Speicherbeheizung wird durch Speichertemperatursensor 1 ein- und ausgeschaltet.

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Speichertemperatursensor 2	Speichertemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

52 Kurzschluss Temperatursensor Puffer/Hydraulische Weiche

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Puffertemperatursensor oder Temperatursensor hydraulische Weiche	▪ Sensor an Anschluss 9/2 ▪ Sensoren prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

58 Unterbrechung Speichertemperatursensor 1

- Speicherladepumpe ein:
 Trinkwassertemperatur-Sollwert = Vorlauftemperatur-Sollwert
 Vorrangschaltungen sind aufgehoben.
Oder
- Mit Speicherladesystem:
 Speicherbeheizung wird durch Speichertemperatursensor 2 ein- und ausgeschaltet.

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Speichertemperatursensor 1	▪ Speichertemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“ ▪ Ohne Speichertemperatursensor: Parameter „00“ in Gruppe „Allgemein“ prüfen und ggf. einstellen.

59 Unterbrechung Speichertemperatursensor 2

Mit Speicherladesystem:
 Speicherbeheizung wird durch Speichertemperatursensor 1 ein- und ausgeschaltet.

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Speichertemperatursensor 2	Speichertemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

5A Unterbrechung Temperatursensor Puffer/Hydraulische Weiche

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Puffertemperatursensor oder Temperatursensor hydraulische Weiche	▪ Sensor an Anschluss [9]/[2] prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“ ▪ Ohne Puffertemperatursensor oder Temperatursensor hydraulische Weiche: Parameter „20:0“ in Gruppe „Allgemein“ einstellen.

60 Kurzschluss Temperatursensor 17A

Heizkessel mit Maximaltemperatur, keine Leistungsreduzierung, Mischventil Rücklauftemperaturregelung zur Anlage offen

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Temperatursensor [17][A]	Ohne Temperatursensor [17][A]: Parameter „51“ in Gruppe „ Allgemein “ prüfen und ggf. einstellen.

68 Unterbrechung Temperatursensor 17A

Heizkessel mit Maximaltemperatur, keine Leistungsreduzierung, Mischventil Rücklauftemperaturregelung zur Anlage offen

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Temperatursensor [17][A]	Ohne Temperatursensor [17][A]: Parameter „51“ in Gruppe „ Allgemein “ prüfen und ggf. einstellen.

70 Kurzschluss Temperatursensor 17B

Mit Speicherladesystem:
3-Wege-Mischventil zu, keine Trinkwassererwärmung

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Temperatursensor [17][B]	Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

78 Unterbrechung Temperatursensor 17B

Mit Speicherladesystem:
3-Wege-Mischventil zu, keine Trinkwassererwärmung

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Temperatursensor [17][B]	Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“ Ohne Temperatursensor: Parameter „52:0“ in Gruppe „ Allgemein “ einstellen.

80 Kurzschluss Sicherheits-Kesseltemperatursensor

- Feuerungsautomat auf Störung
- Anlage kühlt aus.
- Feuerungsautomat verriegelt

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Kesseltemperatursensor Feuerungsautomat	Anschlussleitung und Kesseltemperatursensor 3A/3B (Doppelsensor) prüfen. Ggf. Sensor austauschen: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

81 Sensordrift Sicherheits-Kesseltemperatursensor

Feuerungsautomat auf Störung

Ursache	Maßnahme
Sensordrift Kesseltemperatursensor Feuerungsautomat	Anschlussleitung und Kesseltemperatursensor 3A/3B (Doppelsensor) prüfen. Ggf. Sensor austauschen: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

82 Kurzschluss Sicherheits-Abgastemperatursensor

- Feuerungsautomat auf Störung
- Anlage kühlt aus.
- Feuerungsautomat verriegelt

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Abgastemperatursensor Feuerungsautomat	Anschlussleitung und Abgastemperatursensor 15A/15B (Doppelsensor) prüfen. Ggf. Sensor austauschen: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

83 Sensordrift Sicherheits-Abgastemperatursensor

Feuerungsautomat auf Störung

Ursache	Maßnahme
Sensordrift Abgastemperatursensor Feuerungsautomat	Anschlussleitung und Abgastemperatursensor 15A/15B (Doppelsensor) prüfen. Ggf. Sensor austauschen: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

88 Unterbrechung Sicherheits-Kesseltemperatursensor

Feuerungsautomat auf Störung

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Kesseltemperatursensor Feuerungsautomat	Anschlussleitung und Kesseltemperatursensor 3A/3B (Doppelsensor) prüfen. Ggf. Sensor austauschen: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

Störungsmeldungen (Fortsetzung)**89 Unterbrechung Sicherheits-Abgastemperatursensor**

Feuerungsautomat auf Störung

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Abgastemperatursensor Feuerungsautomat	Anschlussleitung und Abgastemperatursensor 15A/15B (Doppelsensor) prüfen. Ggf. Sensor austauschen: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

90 Kurzschluss Sensor 7 Solarregelungsmodul, Typ SM1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Temperatursensor [7], Anschluss am Solarregelungsmodul, Typ SM1	Temperatursensor [7] an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

91 Kurzschluss Sensor 10 Solarregelungsmodul, Typ SM1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Temperatursensor [10], Anschluss am Solarregelungsmodul, Typ SM1	Temperatursensor [10] an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

92 Kurzschluss Kollektortemperatursensor

Keine solare Trinkwassererwärmung

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Kollektortemperatursensor, Anschluss Temperatursensor [6] am Solarregelungsmodul, Typ SM1 oder Sensor an S1 der Vitosolic	Sensor an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

93 Kurzschluss Rücklaufemperatursensor Kollektor

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Temperatursensor, Anschluss an S3 der Vitosolic	Sensor an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

94 Kurzschluss Speichertemperatursensor Solar

Keine solare Trinkwassererwärmung

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Speichertemperatursensor, Anschluss Temperatursensor [5] am Solarregelungsmodul, Typ SM1 oder Sensor an S2 der Vitosolic	Sensor an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

98 Unterbrechung Sensor 7 Solarregelungsmodul, Typ SM1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Temperatursensor [7], Anschluss am Solarregelungsmodul, Typ SM1	Temperatursensor [7] an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung). Parameter „20“ in Gruppe „ Solar “ prüfen.

99 Unterbrechung Sensor 10 Solarregelungsmodul, Typ SM1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Temperatursensor [10], Anschluss am Solarregelungsmodul, Typ SM1	Temperatursensor [10] an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung). Parameter „20“ in Gruppe „ Solar “ prüfen.

9A Unterbrechung Kollektortemperatursensor

Keine solare Trinkwassererwärmung

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Kollektortemperatursensor, Anschluss Temperatursensor [6] am Solarregelungsmodul, Typ SM1 oder Sensor an S1 der Vitosolic	Sensor an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

9B Unterbrechung Rücklaufemperatursensor Kollektor

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Temperatursensor, Anschluss an S3 der Vitosolic	Sensor an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

9C Unterbrechung Speichertemperatursensor Solar

Keine solare Trinkwassererwärmung

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Speichertemperatursensor, Anschluss Temperatursensor [5] am Solarregelungsmodul oder Sensor an S2 der Vitosolic	Sensor an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

9E Delta-T-Überwachung Solarregelung

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Zu geringer oder kein Volumenstrom im Solarkreis oder Temperaturwächter hat ausgelöst.	Solarkreis prüfen. Störungsmeldung quittieren (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

Störungsmeldungen (Fortsetzung)**9F Solarregelung**

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Fehler Solarregelungsmodul, Typ SM1 oder Vitosolic Wird angezeigt, falls an diesen Geräten ein Fehler auftritt, für den es keine Störungsmeldung in der Vitotronic gibt.	Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

A0 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 1

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler Sicherheitseinrichtung an „X7“ des 2. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Sicherheitseinrichtung prüfen, ggf. entriegeln.

A1 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 2

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler Sicherheitseinrichtung an „X3“ des 2. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Sicherheitseinrichtung prüfen, ggf. entriegeln.

A2 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 3

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler Sicherheitseinrichtung an „X2“ des 2. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Sicherheitseinrichtung prüfen, ggf. entriegeln.

A3 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 4

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler Sicherheitseinrichtung an „X1“ des 2. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Sicherheitseinrichtung prüfen, ggf. entriegeln.

A7 Fehler Uhrenbaustein im Bedienteil

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Fehler Uhrenbaustein Bedienteil	Bedienteil austauschen.

AA Konfigurationsfehler TSA-Funktion

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Konfigurationsfehler	Parameter „0D:0“ in Gruppe „ Heizkessel “ muss eingestellt sein.

AB Konfigurationsfehler Wärmetauscher-Set

Regelbetrieb, evtl. Speicher-Wassererwärmer kalt.

Ursache	Maßnahme
Konfigurationsfehler Speicherladesystem: Parameter „00:3“ in Gruppe „ Warmwasser “ ist eingestellt, aber Stecker 17 B nicht eingesteckt und/oder Parameter „53:1“ in Gruppe „ Allgemein “ und „55:2“ in Gruppe „ Allgemein “ nicht eingestellt.	Stecker 17 B einstecken und Parameter prüfen.

AC Konfigurationsfehler Rücklauftemperaturregelung

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Parameter „0C:1“ in Gruppe „ Heizkessel “ und/oder Parameter „55:1“ in Gruppe „ Allgemein “ falsch eingestellt	Parameter „0C:1“ in Gruppe „ Heizkessel “ und/oder Parameter „55:1“ in Gruppe „ Allgemein “ prüfen, ggf. einstellen.

AD Konfigurationsfehler Drosselklappe

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Konfigurationsfehler Drosselklappe: Parameter „0C:2“, „0C:3“ oder „0C:4“ in Gruppe „ Heizkessel “ ist eingestellt und Parameter „55:1“ in Gruppe „ Allgemein “ ist eingestellt.	▪ Mit Drosselklappe: Parameter „55:0“ in Gruppe „Allgemein“ einstellen. ▪ Ohne Drosselklappe: Parameter „0C:1“ in Gruppe „Heizkessel“ einstellen.

B1 Kommunikationsfehler Bedienteil

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler Bedienteil	Anschlüsse prüfen, ggf. Bedienteil austauschen.

B5 Störung EEPROM

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Interner Fehler	Leiterplatte Kleinspannung austauschen.

Störungsmeldungen (Fortsetzung)**B6 Ungültige Anwendung**

Konstantbetrieb

Ursache	Maßnahme
Ungültige Anwendung	Inbetriebnahme erneut durchführen.

B7 Codierstecker

Regelung der Kesselwassertemperatur

Ursache	Maßnahme
Fehler Codierstecker Regelung	Steckplatz „X7“ prüfen und Codierstecker einstecken oder austauschen: Siehe Kapitel „Übersicht der elektrischen Anschlüsse“

BA Kommunikationsfehler Leiterplatte Erweiterung Heizkreis 2 und Heizkreis 3

Mischer zu

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler Leiterplatte Erweiterung Heizkreis 2 und Heizkreis 3 jeweils mit Mischer	Steckung der Leiterplatte und Flachbandleitung prüfen, ggf. Leiterplatte austauschen.

BC Kommunikationsfehler Fernbedienung Heizkreis 1

Regelbetrieb ohne Fernbedienung

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler Fernbedienung Vitotrol/Vitocomfort Heizkreis 1 ohne Mischer	Anschlüsse, Leitung (siehe separate Montage- und Serviceanleitung) und Parameter „00“ in Gruppe „Heizkreis...“ prüfen. ▪ Mit Funk-Fernbedienung: Fernbedienung in die Nähe der Funk-Basis bringen und Verbindung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung). ▪ Ohne Funk-Fernbedienung: Parameter „00:0“ einstellen.

BD Kommunikationsfehler Fernbedienung Heizkreis 2

Regelbetrieb ohne Fernbedienung

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler Fernbedienung Vitotrol/Vitocomfort Heizkreis 2	Anschlüsse, Leitung (siehe separate Montage- und Serviceanleitung) und Parameter „00“ in Gruppe „Heizkreis...“ prüfen. ▪ Mit Funk-Fernbedienung: Fernbedienung in die Nähe der Funk-Basis bringen und Verbindung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung). ▪ Ohne Funk-Fernbedienung: Parameter „00:0“ einstellen.

BE Kommunikationsfehler Fernbedienung Heizkreis 3

Regelbetrieb ohne Fernbedienung

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler Fernbedienung Vitotrol/Vitocomfort Heizkreis 3	Anschlüsse, Leitung (siehe separate Montage- und Serviceanleitung) und Parameter „00“ in Gruppe „ Heizkreis... “ prüfen. ▪ Mit Funk-Fernbedienung: Fernbedienung in die Nähe der Funk-Basis bringen und Verbindung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung). ▪ Ohne Funk-Fernbedienung: Parameter „00:0“ einstellen.

BF Falsches Kommunikationsmodul LON

- Regelbetrieb
- Keine Kommunikation über LON

Ursache	Maßnahme
Falsches Kommunikationsmodul LON	Kommunikationsmodul LON austauschen.

C1 Externe Sicherheitseinrichtung am Heizkessel

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Externe Sicherheitseinrichtung an Stecker 150	Anschluss und externe Sicherheitseinrichtung prüfen: Siehe Kapitel „Externe Sicherheitseinrichtungen anschließen“

C2 Kommunikationsfehler Solarregelung

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung KM-BUS zum Solarregelungsmodul, Typ SM1 oder zur Vitosolic	KM-BUS-Leitung und Gerät prüfen. Ohne Solarregelung: Parameter „1A:0“ in Gruppe „ Allgemein “ einstellen.

C3 Kommunikationsfehler Erweiterung AM1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler Erweiterung AM1	Anschlüsse prüfen. Ohne Erweiterung AM1: Parameter „30:0“ in Gruppe „ Allgemein “ einstellen.

Störungsmeldungen (Fortsetzung)**C8 Störmeldemodul 1 Eingang 1: Wasserstandbegrenzer**

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler Wassermangelsicherung an „X7“ des 1. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Wasserstand der Anlage prüfen. Wassermangelsicherung entriegeln: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“

C9 Störmeldemodul 1 Eingang 2: Maximaldruck 1

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler Maximaldruckbegrenzer an „X3“ des 1. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Anlagendruck prüfen. Maximaldruckbegrenzer entriegeln: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“

CA Störmeldemodul 1 Eingang 3: Minimaldruck oder Maximaldruck 2

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler Minimaldruckbegrenzer oder Maximaldruckbegrenzer 2 an „X2“ des 1. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Anlagendruck prüfen. Minimaldruckbegrenzer oder Maximaldruckbegrenzer 2 entriegeln: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“

CB Störmeldemodul 1 Eingang 4: Maximaldruck 2

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler zusätzlicher Sicherheitstemperaturbegrenzer oder Temperaturwächter an „X1“ des 1. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Anlagentemperatur prüfen. Sicherheitstemperaturbegrenzer entriegeln: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“

CE Kommunikationsfehler Störmeldemodul 1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler 1. Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen	Steckadapter prüfen: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“ Ohne Steckadapter: Parameter „14:0“ in Gruppe „Allgemein“ einstellen.

CF Kommunikationsfehler Kommunikationsmodul LON

- Regelbetrieb
- Keine Kommunikation über LON

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler Kommunikationsmodul LON der Regelung	Kommunikationsmodul LON prüfen, ggf. austauschen. Falls kein Kommunikationsmodul LON vorhanden ist, Parameter „76:0“ in Gruppe „ Allgemein “ einstellen.

D2 Kommunikationsfehler Störmeldemodul 2

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler 2. Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtung	▪ Steckadapter prüfen: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“ ▪ Ohne Steckadapter: Parameter „15“ in Gruppe „Allgemein“ einstellen.

D3 Kommunikationsfehler Erweiterung EA1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler Erweiterung EA1	▪ Anschlüsse prüfen: Siehe Kapitel „Erweiterung EA1“ ▪ Ohne Erweiterung EA1: Parameter „40:0“ in Gruppe „Allgemein“ einstellen.

D4 Sicherheitstemperaturbegrenzer Heizkessel

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Sicherheitstemperaturbegrenzer oder Sicherung F1 hat ausgelöst.	Brückenstecker „X6“ sowie Brennerschleife und Sicherung F1 prüfen: Siehe Anschluss- und Verdrahtungsschema

D6 Störmeldung am digitalen Eingang 1 Erweiterung EA1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Eingang DE1 an Erweiterung EA1 meldet Störung.	Fehler am betroffenen Gerät beseitigen.

D7 Störmeldung am digitalen Eingang 2 Erweiterung EA1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Eingang DE2 an Erweiterung EA1 meldet Störung.	Fehler am betroffenen Gerät beseitigen.

Störungsmeldungen (Fortsetzung)**D8 Störmeldung am digitalen Eingang 3 Erweiterung EA1**

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Eingang DE3 an Erweiterung EA1 meldet Störung.	Fehler am betroffenen Gerät beseitigen.

DA Kurzschluss Raumtemperatursensor Vitotrol Heizkreis 1

Regelbetrieb ohne Raumeinfluss

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Raumtemperatursensor Heizkreis 1 ohne Mischer	Raumtemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

DB Kurzschluss Raumtemperatursensor Vitotrol Heizkreis 2

Regelbetrieb ohne Raumeinfluss

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Raumtemperatursensor Heizkreis 2	Raumtemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

DC Kurzschluss Raumtemperatursensor Vitotrol Heizkreis 3

Regelbetrieb ohne Raumeinfluss

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Raumtemperatursensor Heizkreis 3	Raumtemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

DD Unterbrechung Raumtemperatursensor Vitotrol Heizkreis 1

Regelbetrieb ohne Raumeinfluss

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Raumtemperatursensor Heizkreis 1 ohne Mischer	Raumtemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

DE Unterbrechung Raumtemperatursensor Vitotrol Heizkreis 2

Regelbetrieb ohne Raumeinfluss

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Raumtemperatursensor Heizkreis 2	Raumtemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

DF Unterbrechung Raumtemperatursensor Vitotrol Heizkreis 3

Regelbetrieb ohne Raumeinfluss

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Raumtemperatursensor Heizkreis 3	Raumtemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

E0 Störung LON-Teilnehmer ...

- Regelbetrieb
- Keine Kommunikation über LON

Ursache	Maßnahme
Störung LON-Teilnehmer	▪ Kommunikationsmodul LON prüfen, ggf. austauschen. ▪ LON-Teilnehmer prüfen. ▪ LON-Parameter prüfen. ▪ LON-Teilnehmerliste aktualisieren.

E1 Gasventil 1 undicht/Gasdruckwächter 2 öffnet nicht.

Feuerungsautomat auf Störung

Ursache	Maßnahme
▪ Gasventil 1 undicht ▪ Gasdruckwächter 2 öffnet nicht.	▪ Einstellung Gasdruckwächter 2 prüfen. ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Gaskombiregler austauschen.

E2 Gasventil 2 undicht/Gasdruckwächter 2 schließt nicht.

Feuerungsautomat auf Störung

Ursache	Maßnahme
▪ Gasventil 2 undicht ▪ Gasdruckwächter 2 schließt nicht.	▪ Einstellung Gasdruckwächter 2 prüfen. ▪ Anschlussleitung prüfen. ▪ Gaskombiregler austauschen.

- Gasmangel am Gasdruckwächter 2
- Ventildichtheitskontrolle

Ursache	Maßnahme
▪ Gasventil 2 öffnet nicht. ▪ Gasventil 2 undicht ▪ Gasdruckwächter 2 defekt	Gaskombiregler austauschen.

E3 Fehler Sicherheitskette

Feuerungsautomat auf Störung

Ursache	Maßnahme
Sicherheitseinrichtung hat ausgelöst.	Sicherheitseinrichtungen an STB/STB an Stecker 150 prüfen.

Störungsmeldungen (Fortsetzung)**E4 Fehler Spannungsversorgung**

Brenner schaltet aus.

Ursache	Maßnahme
Mehrfache Unterspannungserkennung	Versorgungsnetz prüfen.

E5 Fehler Flammenverstärker

Feuerungsautomat auf Störung

Ursache	Maßnahme
▪ Interner Fehler des Feuerungsautomaten ▪ Fehler beim Test des Ionisationseingangs	Feuerungsautomat austauschen.

EB Keine Freigabe Brenner über externen Kontakt

Brenner blockiert

Ursache	Maßnahme
Keine Freigabe des Brenners über externen Kontakt	Angeschlossene Komponente an TR/TR EIN an Stecker 150 prüfen.

EC Fehler Sicherheitsrelais

Feuerungsautomat auf Störung

Ursache	Maßnahme
Interner Fehler bei der Rückmeldung des Sicherheitsrelais	Feuerungsautomat entriegeln. Ggf. Feuerungsautomat austauschen: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

ED Fehler Zündrelais

Feuerungsautomat auf Störung

Ursache	Maßnahme
Interner Fehler bei der Rückmeldung des Zündrelais	Feuerungsautomat entriegeln. Ggf. Feuerungsautomat austauschen: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

EE Fehler Brennstoffrelais 1

Feuerungsautomat auf Störung

Ursache	Maßnahme
▪ Interner Fehler bei der Rückmeldung der Gassicherheitsventile ▪ Ausgangsrelais schaltet nicht.	▪ Feuerungsautomat entriegeln. ▪ Feuerungsautomat austauschen.

Störungsmeldungen (Fortsetzung)**EF Fehler Brennstoffrelais 2**

Feuerungsautomat auf Störung

Ursache	Maßnahme
▪ Interner Fehler bei der Rückmeldung der Gassicherheitsventile ▪ Ausgangsrelais schaltet nicht.	▪ Feuerungsautomat entriegeln. ▪ Feuerungsautomat austauschen.

F0 Kommunikationsfehler Feuerungsautomat

Betrieb nach internen Vorgaben Feuerungsautomat

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler Feuerungsautomat	▪ Stecker und Verbindungsleitung CAN-BUS zum Feuerungsautomaten prüfen. ▪ Teilnehmerliste CAN-BUS löschen.

F1 Abgastemperaturbegrenzer hat ausgelöst.

- Feuerungsautomat auf Störung
- Anlage kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
▪ Abgastemperatur zu hoch ▪ Gasdurchsatz zu hoch	▪ Warten, bis die zulässige Abgastemperatur unterschritten ist. ▪ Druck der Anlage prüfen. ▪ Feuerungsautomat entriegeln. ▪ Wärmetauscherflächen auf Verschmutzung prüfen. ▪ CO₂-Einstellung prüfen. ▪ Gasdurchsatz entsprechend der Nenn-Wärmeleistung des Heizkessels einstellen. Anschlusswerte Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

F2 Temperaturbegrenzer Kesselwassertemperatur hat ausgelöst.

- Feuerungsautomat auf Störung
- Anlage kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Kesselwassertemperatur zu hoch	▪ Warten, bis die zulässige Kesselwassertemperatur unterschritten ist. ▪ Feuerungsautomat entriegeln: Siehe Serviceanleitung des Heizkessels

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

F3 Fremdlichtererkennung

Ionisationselektrode meldet fehlerhaftes Flammensignal während des Anlaufs oder nach der Nachbelüftung.

Ursache	Maßnahme
Gaskombiregler undicht (Gas strömt aus und verbrennt)	- Ionisationselektrode und Verbindungsleitung prüfen. - Gaskombiregler austauschen.
Falscher Codierstecker	Codierstecker austauschen.

F4 Keine Flammenbildung

- Keine Flammenbildung während Sicherheitszeit
- Ionisationselektrode meldet kein Flammensignal.

Ursache	Maßnahme
Masseschluss der Elektroden oder der Leitungen	Leitungen prüfen.
Stecker der Ionisationselektrode nicht aufgesteckt	Stecker der Ionisationselektrode aufstecken.
Ionisationselektrode falsch eingestellt	Ionisationselektrode einstellen (siehe Serviceanleitung des Heizkessels).
Zündelectroden falsch eingestellt	Zündelectroden einstellen (siehe Serviceanleitung des Heizkessels).
Zündgerät defekt	Zündgerät austauschen.
Feuerungsautomat defekt	Feuerungsautomat austauschen.
Isolierkörper der Zünd- oder Ionisationselektrode gerissen	Zünd- oder Ionisationselektrode austauschen.
Falsche Gasart eingestellt	Gasart einstellen - Siehe Serviceanleitung des Heizkessels oder - Parameter „03“ in Gruppe „Feuerungsautomat“ prüfen, ggf. einstellen.
Gaskombiregler öffnet nicht.	- Anschlussleitung prüfen. - Gaskombiregler prüfen. Ggf. austauschen.
Verbrennungskennwerte nicht optimal	- Brenner einstellen (siehe Serviceanleitung des Heizkessels). - Damit der Brennerstart herbeigeführt wird, falls erforderlich auch bei Brennerstillstand die Einstellschrauben verstellen.

- Schlechtes Startverhalten
- Drehschieberklappe schließt nicht.

Ursache	Maßnahme
Stellmotor defekt	Stellmotor austauschen.
Anschlussleitung Stellmotor defekt	Anschlussleitung austauschen.
Ausgangsrelais Feuerungsautomat defekt	Feuerungsautomat austauschen.

F5 Luftdruckwächter schließt nicht.

- Luftdruckwächter meldet keinen Luftdruck.
- Gebläse läuft nicht.
- Feuerungsautomat verriegelt

Ursache	Maßnahme
Luftdruckwächter defekt	▪ Luftdruckwächter austauschen. ▪ Feuerungsautomat entriegeln.
Luftdruckwächter nicht korrekt angeschlossen	▪ Luftdruckwächter richtig anschließen. ▪ Feuerungsautomat entriegeln.
Luftdruckwächter nicht korrekt eingestellt	▪ Luftdruckwächter richtig einstellen. ▪ Feuerungsautomat entriegeln.

- Luftdruckwächter schaltet während des Betriebs aus.
- Feuerungsautomat verriegelt

Ursache	Maßnahme
Abgasstau	▪ Abgasstau beseitigen. ▪ Feuerungsautomat entriegeln.
Kondenswasserstau	▪ Kondenswasserstau prüfen. ▪ Feuerungsautomat entriegeln.
Luftdruckwächterschlauch defekt	▪ Schlauch austauschen.
Verbindungsschlauch undicht	▪ Feuerungsautomat entriegeln.

F6 Gasdruckwächter schließt nicht.

Gasdruckwächter meldet keinen Gasdruck.

Ursache	Maßnahme
Gasabsperrhahn geschlossen	Gasabsperrhahn öffnen.
▪ Gasdruckwächter defekt ▪ Mehrfache Probleme mit der Gasversorgung	▪ Gasfließdruck prüfen. Ggf. Gasfilter austauschen. ▪ Feuerungsautomat entriegeln. ▪ Gaskombiregler austauschen.

F7 Luftdruckwächter öffnet nicht.

Luftdruckwächter erkennt Gebläsedruck während Ruhezustandskontrolle.

Ursache	Maßnahme
Windeinfluss auf Gebläse	Abgaszug (Schornstein) prüfen.

Kontakt des Luftdruckwächters ist nicht in Ruhelage.

Ursache	Maßnahme
Luftdruckwächter defekt	Luftdruckwächter austauschen.

Störungsmeldungen (Fortsetzung)**F8 Fehler Brennstoffventil**

Flamme reißt während des Betriebs ab.

Ursache	Maßnahme
Falsche Gasart eingestellt	Gasart einstellen ▪ Siehe Serviceanleitung des Heizkessels oder ▪ Parameter „03“ in Gruppe „Feuerungsautomat“ prüfen, ggf. einstellen.
Flammkörper defekt	Flammkörper prüfen, falls beschädigt, austauschen.
Verbrennungskennwerte nicht optimal	Brenner einstellen (siehe Serviceanleitung des Heizkessels).

F9 Gebläsedrehzahl nicht erreicht.

- Gebläse läuft nicht.
- Gebläsedrehzahl nicht erreicht

Ursache	Maßnahme
▪ Gebläse defekt ▪ Leitungen defekt oder unterbrochen	Leitungen prüfen. Ggf. Gebläse austauschen.

Statusdauer zu lang, Gebläsehochlauf

Ursache	Maßnahme
▪ Interner Fehler ▪ Gebläse kann Sollwert nicht erreichen.	Gebläse oder Feuerungsautomat austauschen.

Gebläsedrehzahlabweichung

Ursache	Maßnahme
▪ Gebläse defekt ▪ Leitung 100 A defekt oder unterbrochen ▪ Externe Stromversorgung des Gebläses nicht angeschlossen oder defekt	▪ Leitung 100 A prüfen. ▪ Leitung 100 A oder Gebläse austauschen. ▪ Externe Stromversorgung prüfen.

Keine Rückmeldung vom Gebläse

Ursache	Maßnahme
▪ Gebläse defekt ▪ Gebläse evtl. durch Verschmutzung blockiert ▪ Externe Stromversorgung des Gebläses nicht angeschlossen oder defekt ▪ Leitung 100 A defekt oder unterbrochen	▪ Leitung 100 A prüfen. ▪ Leitung 100 A oder Gebläse austauschen. ▪ Gebläse auf Verschmutzung prüfen. ▪ Externe Stromversorgung prüfen.

FA Gebläsestillstand nicht erreicht.

- Gebläse läuft ohne Anforderung.
- Feuerungsautomat auf Störung

Ursache	Maßnahme
▪ Gebläsestillstand nicht erreicht ▪ Leitung 100A defekt ▪ Gebläse defekt ▪ Feuerungsautomat defekt	▪ Windeinfluss auf Gebläse prüfen. ▪ Abgasabzug und Gebläse prüfen. ▪ Leitung 100A austauschen. ▪ Gebläse austauschen. ▪ Feuerungsautomat austauschen.

FB Brennraumdruck zu hoch, Luftklappe öffnet nicht, Kondensatstau ...

Feuerungsautomat auf Störung

Ursache	Maßnahme
Brennraumdruck zu hoch (LDW2), Kondenswasserablauf und Abgasweg blockiert Abgasklappe öffnet oder schließt nicht.	Kondenswasserablauf und Abgasweg auf Verstopfung prüfen. ▪ Abgasklappe prüfen. ▪ Parameter „0A“ in Gruppe „Feuerungsautomat“ prüfen, ggf. einstellen.

FD Interner Fehler Feuerungsautomat

- Feuerungsautomat auf Störung
- Anlage kühlt aus.
- Feuerungsautomat verriegelt

Ursache	Maßnahme
Feuerungsautomat auf Störung	Störung an der Bedien- und Anzeigeeinheit des Feuerungsautomaten ablesen (Serviceanleitung des Heizkessels).

FF Interner Fehler Feuerungsautomat

- Feuerungsautomat auf Störung
- Anlage kühlt aus.
- Feuerungsautomat verriegelt

Ursache	Maßnahme
Feuerungsautomat auf Störung	▪ Feuerungsautomat entriegeln. ▪ Feuerungsautomat austauschen.

Störungen ohne Störungsanzeige

- Display aus
- Anlage kalt

Ursache	Maßnahme
Sicherung F2 hat ausgelöst.	▪ Stromaufnahme prüfen. ▪ Pumpen und Pumpenanschlüsse prüfen. ▪ Sicherung F2 austauschen: Siehe Anschluss- und Verdrahtungsschema

Temperatursensoren prüfen

Speicher-, Vorlauf-, Puffertemperatursensor, Temperatursensor hydraulische Weiche und Raumtemperatursensor

Hinweis

Der Raumtemperatursensor wird an Klemmen 3 und 4 in der Vitotrol 300 angeschlossen.



Montage- und Serviceanleitung „Vitotrol 300“

Viessmann NTC 10 kΩ (blaue Kennzeichnung)

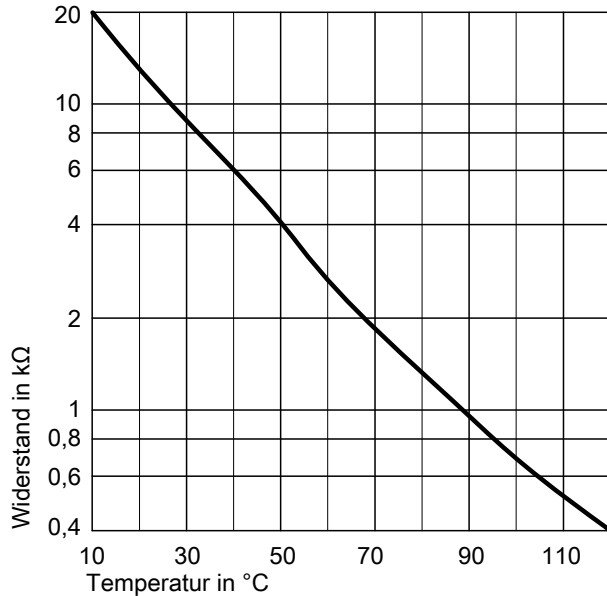


Abb. 24

1. Entsprechenden Stecker abziehen.
2. Widerstand des Sensors messen und mit Kennlinie vergleichen.
3. Bei starker Abweichung Montage prüfen und ggf. Sensor austauschen.

Außentemperatursensor

Viessmann NTC 10 kΩ (blaue Kennzeichnung)

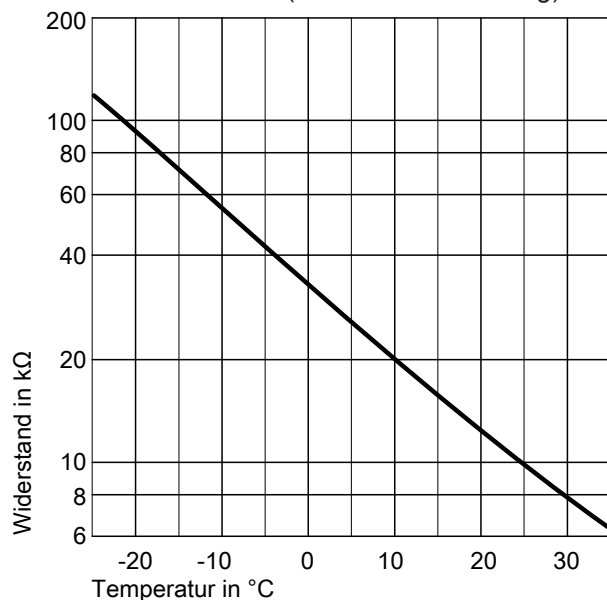


Abb. 25

1. Stecker 1 abziehen.
2. Widerstand des Sensors an Klemmen „1“ und „2“ des Steckers messen und mit Kennlinie vergleichen.
3. Bei starker Abweichung von der Kennlinie Adern am Sensor abklemmen, Messung am Sensor wiederholen.
4. Je nach Messergebnis Leitung oder Außentemperatursensor austauschen.

Abgastemperatursensor

Bei Erreichen eines eingegebenen Grenzwerts (siehe Parameter „1F“ in Gruppe „Heizkessel“) erscheint eine Wartungsanzeige.

Temperatursensoren prüfen (Fortsetzung)

Viessmann NTC 20 k Ω (orange Kennzeichnung)

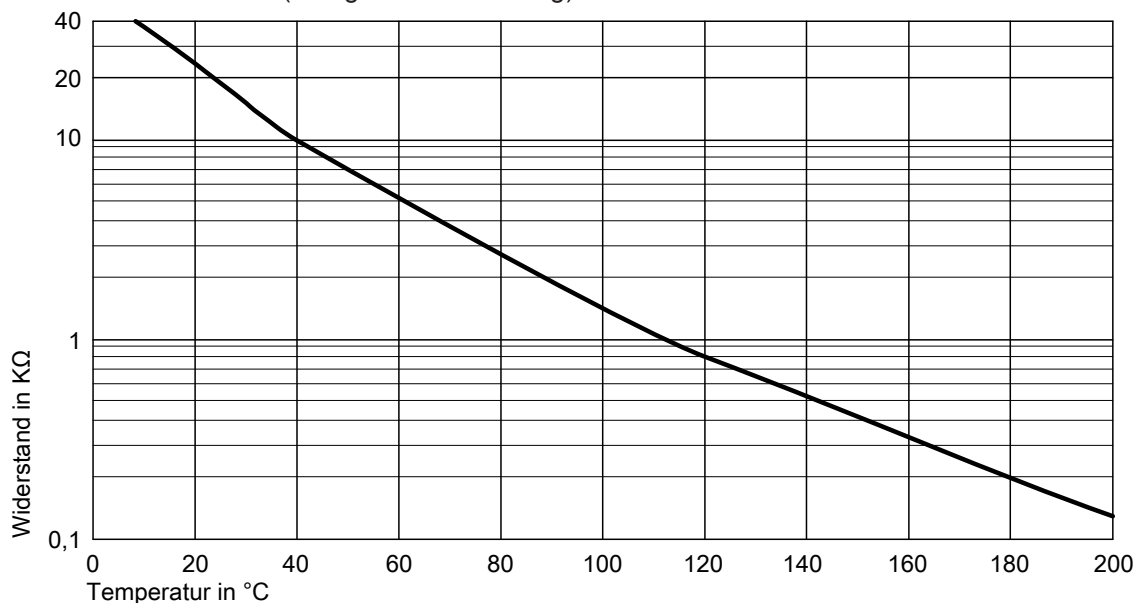


Abb. 26

1. Stecker 15 abziehen.
2. Widerstand des Sensors messen und mit Kennlinie vergleichen.
3. Bei starker Abweichung Montage prüfen und ggf. Sensor austauschen.

Sicherungen prüfen

1. Netzspannung ausschalten.
2. Regelung öffnen.
3. Sicherungen prüfen. Ggf. austauschen (siehe Anschluss- und Verdrahtungsschema).



Gefahr

Falsche oder nicht ordnungsgemäß eingebaute Sicherungen können zu erhöhter Brandgefahr führen.

- Sicherungen ohne Kraftaufwand einsetzen. Sicherungen korrekt positionieren.
- Nur baugleiche Typen mit der angegebenen Auslösecharakteristik verwenden.

Regelung der Kesselwassertemperatur

Kurzbeschreibung

- Die Regelung der Kesselwassertemperatur erfolgt durch Modulation des Brenners.
- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird aus folgenden Parametern ermittelt:
 - Vorlauftemperatur-Sollwert der Heizkreise und der über LON angeschlossenen Heizkreise
 - Externe Anforderung
 - Trinkwassertemperatur-Sollwert
- Beim Aufheizen des Speicher-Wassererwärmers wird ein Kesselwassertemperatur-Sollwert vorgegeben, der 20 K über dem Trinkwassertemperatur-Sollwert liegt (Änderung über Parameter „06“ in Gruppe „**Warmwasser**“).

Regelungsfunktionen

Regelbereichsgrenzen unten

- Regelung der Kesselwassertemperatur im Normalbetrieb und bei Frostschutzschaltung in Abhängigkeit vom jeweiligen Heizkessel.

Regelbereichsgrenzen oben

- Die oberen Regelbereichsgrenzen werden durch die Einstellung des Feuerungsautomaten vorgegeben.

Regelablauf

Heizkessel wird kalt

Falls die Kesselwassertemperatur den Kesselwassertemperatur-Sollwert um die Einschalttemperaturdifferenz unterschreitet, wird der Brenner eingeschaltet. Der Brenner startet sein eigenes Überwachungsprogramm.

Die Einschalttemperaturdifferenz wird in Parameter „0C“ in Gruppe „**Feuerungsautomat**“ eingestellt.

Hinweis

Je nach Umfang der Zusatzschaltungen und Feuerungsart kann die Brennereinschaltung um einige Minuten verzögert werden.

Heizkessel wird warm

Falls die Kesselwassertemperatur den Kesselwassertemperatur-Sollwert um die Ausschalttemperaturdifferenz überschreitet, wird der Brenner ausgeschaltet. Die Ausschalttemperaturdifferenz wird in Parameter „0D“ in Gruppe „**Feuerungsautomat**“ eingestellt.

Regelung der Heizkreise

Kurzbeschreibung

- Die Regelung verfügt über Regelkreise für Heizkreis 1 ohne Mischer und Heizkreis 2 und 3 jeweils mit Mischer.
- Der Vorlauftemperatur-Sollwert jedes Heizkreises wird aus folgenden Parametern ermittelt:
 - Außentemperatur
 - Raumtemperatur-Sollwert
 - Betriebsart
 - Neigung und Niveau der Heizkennlinie
- Die Vorlauftemperatur des Heizkreises ohne Mischer entspricht der Kesselwassertemperatur.
- Die Regelung der Vorlauftemperatur der Heizkreise mit Mischer erfolgt durch schrittweises Öffnen oder Schließen der Mischer. Die Mischer-Motor-Ansteuerung verändert die Stell- und Pausenzeiten in Abhängigkeit der Regeldifferenz (Regelabweichung).

Funktionen

Der Heizkreis ohne Mischer ist von der Kesselwassertemperatur und deren Regelbereichsgrenzen abhängig.

Einziges Stellglied ist die Heizkreispumpe.

Die Vorlauftemperatur der Heizkreise mit Mischer wird vom Vorlauftemperatursensor des jeweiligen Heizkreises erfasst.

- Regelbereichsgrenze oben:
Elektronische Maximalbegrenzung der Vorlauftemperatur
Parameter „19“ in Gruppe „**Heizkreis...**“.
- Regelbereichsgrenze unten:
Elektronische Minimalbegrenzung der Vorlauftemperatur
Parameter „18“ in Gruppe „**Heizkreis...**“.

Zeitprogramm

Die Regelung schaltet entsprechend dem Zeitprogramm um. Im Betriebsprogramm „**Heizen und Warmwasser**“ zwischen „Raumbeheizung mit normaler Raumtemperatur“ und „Raumbeheizung mit reduzierter Raumtemperatur“.

Jede Betriebsart hat ein eigenes Sollwert-Niveau. Es können 4 Zeitphasen pro Tag eingestellt werden.

Außentemperatur

Für die Abstimmung der Regelung auf das Gebäude und die Heizungsanlage muss eine Heizkennlinie eingestellt werden.

Der Heizkennlinienverlauf bestimmt den Kesselwassertemperatur-Sollwert in Abhängigkeit von der Außentemperatur. Es wird nach der gemittelten Außentemperatur geregelt. Diese setzt sich aus der tatsächlichen und der gedämpften Außentemperatur zusammen.

Raumtemperatur

Raumtemperatur in Verbindung mit Fernbedienung und Raumtemperatur-Aufschaltung (Parameter „0A“ in Gruppe „**Heizkreis...**“)

Die Raumtemperatur hat gegenüber der Außentemperatur einen größeren Einfluss auf den Kesselwassertemperatur-Sollwert (Änderung über Parameter „0C“ in Gruppe „**Heizkreis...**“).

Raumtemperatur in Verbindung mit Heizkreisen mit Mischer

Bei Regeldifferenzen (Abweichung vom Istwert) > 2 K Raumtemperatur kann der Einfluss der Raumtemperatur verstärkt werden (Parameter „0F“ in Gruppe „**Heizkreis...**“):

■ Schnellaufheizung

Der Raumtemperatur-Sollwert muss durch folgende Maßnahmen um min. 2 K erhöht werden:

- Aktivieren des Komfortbetriebs
- Umschalten von Raumbeheizung mit reduzierter Temperatur auf Raumbeheizung mit normaler Temperatur
- Einschaltzeitoptimierung (Parameter „10“ in Gruppe „**Heizkreis...**“)

Bei Erreichen des Raumtemperatur-Sollwerts wird die Schnellaufheizung beendet.

■ Schnellabsenkung

Der Raumtemperatur-Sollwert muss durch folgende Maßnahmen um min. 2 K verringert werden:

- Aktivieren des Sparbetriebs
- Umschalten von Raumbeheizung mit normaler Temperatur auf Raumbeheizung mit reduzierter Temperatur
- Ausschaltzeitoptimierung (Parameter „13“ in Gruppe „**Heizkreis...**“)

Bei Erreichen des Raumtemperatur-Sollwerts wird die Schnellabsenkung beendet.

Trinkwassertemperatur

Vorrangschaltung

- Mit Vorrangschaltung: (Parameter „02:2“ in Gruppe „**Heizkreis...**“):
Während der Speicherbeheizung wird der Vorlauftemperatur-Sollwert auf 0 °C gesetzt.
Der Mischer schließt und die Heizkreispumpe wird ausgeschaltet.
- Ohne Vorrangschaltung:
Die Heizkreisregelung läuft mit unverändertem Sollwert weiter.
- Mit gleitender Vorrangschaltung, in Verbindung mit Heizkreisen mit Mischer:
Die Heizkreispumpe bleibt eingeschaltet. Solange der Kesselwassertemperatur-Sollwert während der Speicherbeheizung nicht erreicht wird, wird der Vorlauftemperatur-Sollwert des Heizkreises verringert. Der Vorlauftemperatur-Sollwert wird aus folgenden Parametern ermittelt:
 - Außentemperatur
 - Differenz aus Kesselwassertemperatur-Sollwert und -Istwert
 - Neigung und Niveau der Heizkennlinie
 - Einstellung des Parameters „02“ in Gruppe „**Heizkreis...**“

Regelung der Heizkreise (Fortsetzung)

Heizkreispumpenlogik – Sparschaltungen

Die Heizkreispumpe wird ausgeschaltet (Vorlauftemperatur-Sollwert auf 0 °C gesetzt), falls eins der folgenden Kriterien erfüllt ist:

- Die Außentemperatur überschreitet den über Parameter „05“ in Gruppe „**Heizkreis...**“ eingestellten Wert.
- Die gedämpfte Außentemperatur überschreitet den über Parameter „06“ in Gruppe „**Heizkreis...**“ eingestellten Wert.
- Der Mischer wurde länger als 12 min zugefahren (Mischersparfunktion, Parameter „07“ in Gruppe „**Heizkreis...**“).
- Die über Parameter „08“ in Gruppe „**Heizkreis...**“ eingestellte Pumpenstillstandzeit ist erreicht.
Voraussetzung:
 - Es besteht keine Frostgefahr.
 - Parameter „0A“ in Gruppe „**Heizkreis...**“ muss auf 0 stehen.

Hinweis

Falls während der Pumpenstillstandzeit in den Heizbetrieb geschaltet oder der Raumtemperatur-Sollwert erhöht wird, wird die Heizkreispumpe eingeschaltet, auch wenn die Zeit noch nicht abgelaufen ist.

- Der Raumtemperatur-Istwert überschreitet den über Parameter „0E“ in Gruppe „**Heizkreis...**“ eingestellten Wert.

Estrichtrocknung

- In Verbindung mit Heizkreis mit Mischer.
- Zur Trocknung von Estrichen (unbedingt die Angaben des Estrich-Herstellers berücksichtigen).
- Die Heizkreispumpe des Heizkreises mit Mischer wird eingeschaltet und die Vorlauftemperatur auf dem eingestellten Profil gehalten.
- Nach Beenden (30 Tage) wird der Heizkreis mit Mischer automatisch mit dem eingestellten Parameter geregelt.
- EN 1264 beachten.
- Das vom Heizungsfachmann zu erstellende Protokoll muss folgende Angaben zum Aufheizen enthalten:
 - Aufheizdaten mit den jeweiligen Vorlauftemperaturen
 - Erreichte max. Vorlauftemperatur
 - Betriebszustand und Außentemperatur bei Übergabe der Heizungsanlage
- Verschiedene Temperaturprofile sind über die Parameter „23“ in Gruppe „**Heizkreis...**“ einstellbar.
- Nach Stromausfall oder Ausschalten der Regelung wird die Funktion weiter fortgesetzt. Wenn die Estrichtrocknung beendet ist oder der Parameter „23:0“ in Gruppe „**Heizkreis...**“ manuell eingestellt wird, ist das Betriebsprogramm „**Heizen und Warmwasser**“ aktiv.

Anlagendynamik

Das Regelverhalten der Mischer kann über Parameter „17“ in Gruppe „**Heizkreis...**“ beeinflusst werden.

Zentralbedienung

Über Parameter „62“ in Gruppe „**Allgemein**“ kann für einen Heizkreis Zentralbedienung parametrierbar werden.

Betriebs- und Ferienprogramm gelten dann für **alle** weiteren Heizkreise der Anlage.

Für diese Heizkreise erscheint bei Aktivieren des Betriebs- und Ferienprogramms „**Zentralbedienung**“. Evtl. eingestellte Ferienprogramme werden gelöscht. Komfort- und Sparbetrieb sind bei **allen** Regelungen nicht aktivierbar.

Frostschutz

Die Vorlauftemperatur wird entsprechend der Heizkennlinie für den reduzierten Raumtemperatur-Sollwert, aber min. auf 10 °C gehalten.

Entsprechend Parameter „03“ in Gruppe „**Heizkreis...**“ ist eine variable Frostgrenze einstellbar.

Therm-Control

Falls der Temperatur-Sollwert am Sensor Therm-Control unterschritten wird, erfolgt eine Leistungsreduzierung. Dabei werden die Mischer der nachgeschalteten Heizkreise zugefahren.

Vorlauftemperaturregelung

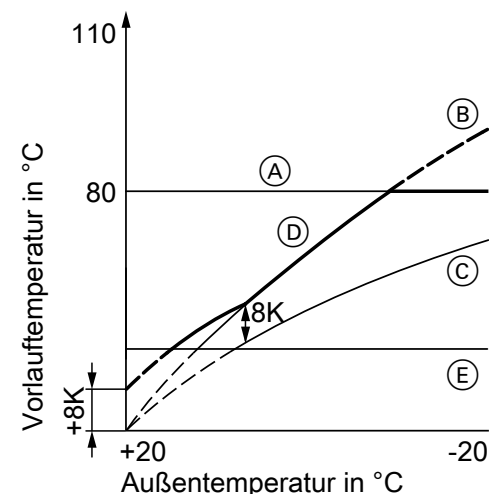


Abb. 27

- Ⓐ Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur (Parameter „06“ in Gruppe „**Heizkessel**“)
- Ⓑ Neigung = 1,8 Heizkreis ohne Mischer
- Ⓒ Neigung = 1,2 Heizkreis mit Mischer
- Ⓓ Kesselwassertemperatur (bei Differenztemperatur = 8 K)
- Ⓔ Untere Kesselwassertemperatur

Differenztemperatur:

- Die Differenztemperatur ist über Parameter „0C“ in Gruppe „**Allgemein**“ einstellbar.
- Auslieferungszustand 8 K.
- Die Differenztemperatur ist der Wert, um den die Kesselwassertemperatur min. über der höchsten momentan benötigten Vorlauftemperatur des Heizkreises mit Mischer liegen soll.
- Anlage mit nur einem Heizkreis mit Mischer:
Der Kesselwassertemperatur wird automatisch auf 8 K über dem Vorlauftemperatur-Sollwert des Heizkreises mit Mischer geregelt.
- Anlage mit Heizkreis ohne Mischer und Heizkreisen mit Mischer:
Der Kesselwassertemperatur wird nach einer eigenen Heizkennlinie gefahren. Die Differenztemperatur von 8 K zum Vorlauftemperatur-Sollwert der Heizkreise mit Mischer ist im Auslieferungszustand eingestellt.

Anhebung der reduzierten Raumtemperatur

Beim Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur kann der reduzierte Raumtemperatur-Sollwert in Abhängigkeit von der Außentemperatur automatisch angehoben werden. Die Temperaturanhebung erfolgt gemäß der eingestellten Heizkennlinie und max. bis zum normalen Raumtemperatur-Sollwert.

Die Grenzwerte der Außentemperatur für Beginn und Ende der Temperaturanhebung sind in den Parametern „25“ und „26“ in Gruppe „**Heizkreis...**“ einstellbar.

Beispiel mit den Einstellungen im Auslieferungszustand

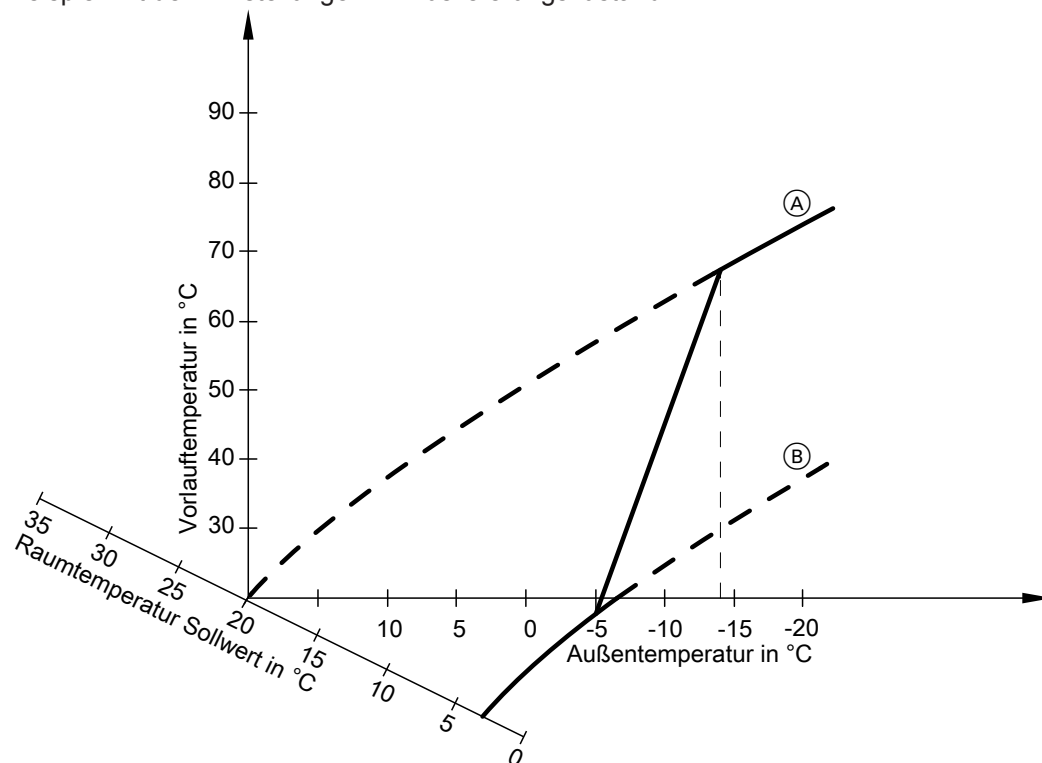


Abb. 28

- Ⓐ Heizkennlinie für Betrieb mit normaler Raumtemperatur
- Ⓑ Heizkennlinie für Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur

Regelung der Heizkreise (Fortsetzung)

Verkürzung der Aufheizzeit

Beim Übergang vom Betrieb mit reduzierter Raumtemperatur in den Betrieb mit normaler Raumtemperatur wird die Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur entsprechend der eingestellten Heizkennlinie erhöht. Diese Erhöhung der Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur kann automatisch gesteigert werden.

Der Wert und die Zeitdauer für die zusätzliche Erhöhung des Kesselwassertemperatur- bzw. Vorlauftemperatur-Sollwerts wird in den Parametern „27“ und „28“ in Gruppe „Heizkreis...“ eingestellt.

Beispiel mit den Einstellungen im Auslieferungszustand

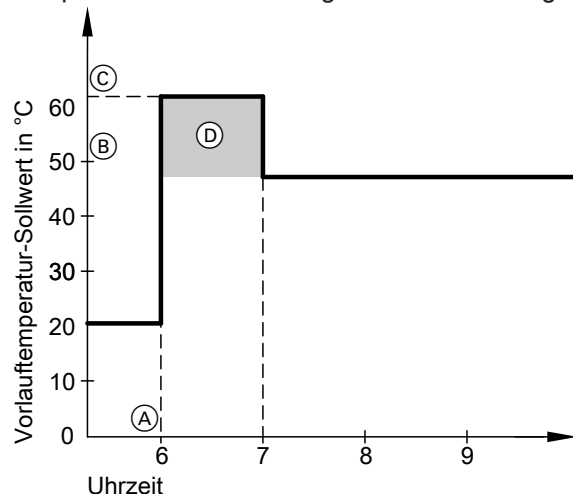


Abb. 29

- (A) Beginn des Betriebs mit normaler Raumtemperatur
- (B) Kesselwassertemperatur- bzw. Vorlauftemperatur-Sollwert entsprechend eingestellter Heizkennlinie
- (C) Kesselwassertemperatur- bzw. Vorlauftemperatur-Sollwert entsprechend Parameter „FA“:
 $50\text{ °C} + 20\% = 60\text{ °C}$
- (D) Zeitdauer des Betriebs mit erhöhtem Kesselwasser- bzw. Vorlauftemperatur-Sollwert entsprechend Parameter „28“:
 60 min

Regelablauf

Heizkreis mit Mischer

Innerhalb der „neutralen Zone“ ($\pm 1\text{ K}$) erfolgt keine Ansteuerung des Mischer-Motors.

Vorlauftemperatur sinkt

(Sollwert -1 K)

Der Mischer-Motor erhält das Signal „Mischer AUF“. Die Dauer des Signals verlängert sich mit zunehmender Regeldifferenz. Die Dauer der Pausen verkürzt sich mit zunehmender Regeldifferenz.

Vorlauftemperatur steigt

(Sollwert $+1\text{ K}$)

Der Mischer-Motor erhält das Signal „Mischer ZU“. Die Dauer des Signals verlängert sich mit zunehmender Regeldifferenz. Die Dauer der Pausen verkürzt sich mit zunehmender Regeldifferenz.

Regelung der Trinkwassererwärmung (Speichertemperaturregelung)

Kurzbeschreibung

- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert zur Trinkwassererwärmung wird auf einen konstanten Wert geregelt (Speichertemperaturregelung). Dies erfolgt durch Ein- und Ausschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung.
Die Schaltdifferenz beträgt $\pm 2,5$ K.
- Beim Aufheizen des Speicher-Wassererwärmers wird ein Kesselwassertemperatur-Sollwert vorgegeben, der 20 K über dem Trinkwassertemperatur-Sollwert liegt (Änderung über Parameter „06“ in Gruppe „Warmwasser“).

Funktionen

Zeitprogramm

Es kann ein Automatikprogramm oder ein individuelles Zeitprogramm für die Trinkwassererwärmung und die Zirkulationspumpe gewählt werden.

Im Automatikbetrieb wird die Trinkwassererwärmung gegenüber der Aufheizphase des Heizkreises um 30 min vorverlegt.

Im individuellen Zeitprogramm können 4 Zeitphasen pro Tag für die Trinkwassererwärmung und die Zirkulationspumpe eingestellt werden.

Eine begonnene Trinkwassererwärmung wird unabhängig vom Zeitprogramm zu Ende geführt.

In Verbindung mit Parameter „7F“ in Gruppe „Allgemein“

- Einfamilienhaus
Parameter „7F:1“:
 - Automatikbetrieb
Bei Anlagen mit 2 bzw. 3 Heizkreisen werden die Heizzeiten des Heizkreises 1 zugrunde gelegt.
 - Individuelles Zeitprogramm
Die Zeitphasen für die Trinkwassererwärmung und die Zirkulationspumpe wirken für alle Heizkreise gleich.
- Mehrfamilienhaus
Parameter „7F:0“:
 - Automatikbetrieb
Bei Anlagen mit 2 bzw. 3 Heizkreisen werden die Heizzeiten des jeweiligen Heizkreises zugrunde gelegt.
 - Individuelles Zeitprogramm
Die Zeitphasen für die Trinkwassererwärmung und die Zirkulationspumpe können für **jeden Heizkreis separat** eingestellt werden.

Vorrangschaltung

- Mit Vorrangschaltung: (Parameter „02:2“ in Gruppe „Heizkreis...“):
Während der Speicherbeheizung wird der Vorlauftemperatur-Sollwert auf 0 °C gesetzt.
Der Mischer schließt und die Heizkreispumpe wird ausgeschaltet.
- Ohne Vorrangschaltung:
Die Heizkreisregelung läuft mit unverändertem Sollwert weiter.
- Mit gleitender Vorrangschaltung, in Verbindung mit Heizkreisen mit Mischer:
Die Heizkreispumpe bleibt eingeschaltet. Solange der Kesselwassertemperatur-Sollwert während der Speicherbeheizung nicht erreicht wird, wird der Vorlauftemperatur-Sollwert des Heizkreises verringert. Der Vorlauftemperatur-Sollwert wird aus folgenden Parametern ermittelt:
 - Außentemperatur
 - Differenz aus Kesselwassertemperatur-Sollwert und -Istwert
 - Neigung und Niveau der Heizkennlinie
 - Einstellung des Parameters „02“ in Gruppe „Heizkreis...“

Frostschutz

Falls die Trinkwassertemperatur unter 5 °C sinkt, wird der Speicher-Wassererwärmer auf 20 °C aufgeheizt.

Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene

Die Funktion wird aktiviert, indem über den Parameter „03“ in Gruppe „Warmwasser“ ein 2. Speichertemperatur-Sollwert vorgegeben und die 4. Zeitphase im Zeitprogramm Warmwasser für die Trinkwassererwärmung aktiviert wird.

Trinkwassertemperatur-Sollwert

Der Trinkwassertemperatur-Sollwert ist zwischen 10 und 60 °C einstellbar.

Regelung der Trinkwassererwärmung... (Fortsetzung)

Über Parameter „01“ in Gruppe „**Warmwasser**“ kann der Sollwertbereich bis auf 95 °C erweitert werden.
Über Parameter „0B“ in Gruppe „**Warmwasser**“ kann die Sollwertvorgabe der Bedieneinheit und/oder den Fernbedienungen zugeordnet werden.

Zirkulationspumpe

Sie fördert zu einstellbaren Zeiten warmes Wasser zu den Zapfstellen.

An der Regelung können 4 Zeitphasen für jeden Wochentag eingestellt werden.

Zusatzschaltungen

Über Betriebsprogramm-Umschaltung kann die Trinkwassererwärmung in Verbindung mit den Heizkreisen gesperrt oder freigegeben werden: Siehe Parameter „1F“ in Gruppe „**Heizkreis...**“.

Anlage mit Speicherladesystem

Die genannten Funktionen gelten auch in Verbindung mit Speicherladesystem.

Folgende Parameter einstellen:

„00:3“ in Gruppe „**Warmwasser**“, „53:1“, „55:2“ in Gruppe „**Allgemein**“.

Anlage mit Solarregelung

Über Parameter „0C“ in Gruppe „**Warmwasser**“ kann ein 3. Trinkwassertemperatur-Sollwert vorgegeben werden.

Der Speicher-Wassererwärmer wird durch den Heizkessel nur nachgeheizt, falls dieser Wert unterschritten wird.

Regelablauf

Die folgenden Parameter in Gruppe „**Warmwasser**“ beeinflussen den Regelablauf.

Speicherbeheizung (Parameter „00:0“)

Speicher-Wassererwärmer wird kalt (Sollwert -2,5 K, Änderung über Parameter „04“):

- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird um 20 K höher gesetzt als der Trinkwassertemperatur-Sollwert (Änderung über Parameter „06“).
- Pumpe ein:
 - Kesseltemperaturabhängiges Einschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Parameter „07:0“).
 Die Umwälzpumpe schaltet ein, falls die Kesselwassertemperatur 7 K höher als die Trinkwassertemperatur ist.
 - Sofortiges Einschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Parameter „07:1“).

Speicher-Wassererwärmer ist warm (Sollwert +2,5 K):

- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird auf den witterungsgeführten Sollwert zurückgesetzt.
- Mit Pumpennachlauf:

Nach einer Speicherbeheizung läuft die Umwälzpumpe solange nach, bis eines der folgenden Kriterien erreicht ist:

 - Die Differenz zwischen Kesselwasser- und Trinkwassertemperatur ist kleiner als 7 K.
 - Der witterungsgeführte Kesselwassertemperatur-Sollwert ist erreicht.
 - Der Trinkwassertemperatur-Sollwert wird um 5 K überschritten.
 - Die eingestellte max. Nachlaufzeit ist erreicht (Parameter „08“).
- Ohne Pumpennachlauf (Parameter „08:0“).

Adaptive Speicherbeheizung (Parameter „00:1“)

Bei der adaptiven Speicherbeheizung wird die Anstiegsgeschwindigkeit der Temperatur bei der Trinkwassererwärmung berücksichtigt.

Speicher-Wassererwärmer wird kalt, (Sollwert -2,5 K, Änderung über Parameter „04“):

- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird um 20 K höher gesetzt als der Trinkwassertemperatur-Sollwert (Änderung über Parameter „06“).
- Pumpe ein:
 - Kesseltemperaturabhängiges Einschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Parameter „07:0“).
 Die Umwälzpumpe schaltet ein, falls die Kesselwassertemperatur 7 K höher als die Trinkwassertemperatur ist.
 - Sofortiges Einschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Parameter „07:1“).

Speicher-Wassererwärmer ist warm:

- Die Regelung prüft, ob der Heizkessel nach der Speicherbeheizung noch Heizwärme liefern muss oder ob die Restwärme des Heizkessels an den Speicher-Wassererwärmer abgeführt werden soll. Die Regelung legt den Ausschaltzeitpunkt des Brenners und der Umwälzpumpe fest, so dass nach der Speicherbeheizung der Trinkwassertemperatur-Sollwert nicht wesentlich überschritten wird.

Regelung der Trinkwassererwärmung... (Fortsetzung)

Speichertemperaturregelung mit 2 Speichertemperatursensoren (Parameter „00:2“)

Der 1. Speichertemperatursensor gibt die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung frei und wird für die Abbruchbedingungen im Pumpennachlauf ausgewertet.

2. Speichertemperatursensor:

Bei großer Warmwasserentnahme wird die Speicherbeheizung vorzeitig eingeschaltet. Falls keine Warmwasserentnahme erfolgt, wird die Speicherbeheizung vorzeitig abgebrochen.

Speicher-Wassererwärmer wird kalt:

- Sollwert $-2,5\text{ K}$, Änderung über Parameter „04“ oder
- Trinkwassertemperatur-Istwert an Sensor 2 $<$ Trinkwassertemperatur-Sollwert $\times$ Faktor für Einschaltzeitpunkt (Einstellung über Parameter „0E“)

Speicher-Wassererwärmer ist warm:

- Sollwert $+2,5\text{ K}$ und
- Trinkwassertemperatur-Istwert an Sensor 2 $>$ Trinkwassertemperatur-Sollwert $\times$ Faktor für Ausschaltzeitpunkt (Einstellung über Parameter „0D“)

Parameter „00:3“ in Gruppe „Warmwasser“, Speichertemperaturregelung Speicherladesystem

Speicher-Wassererwärmer wird kalt, (Sollwert $-2,5\text{ K}$, Änderung über Parameter „04“):

- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird um 20 K höher als der Trinkwassertemperatur-Sollwert gesetzt (Änderung über Parameter „06“).
- Die primäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem schaltet ein.

- Das 3-Wege-Mischventil öffnet und regelt anschließend auf den vorgegebenen Sollwert.
- Die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung taktet solange (wird kurzzeitig ein- und ausgeschaltet), bis der Vorlauftemperatur-Sollwert (Trinkwassertemperatur-Sollwert $+ 5\text{ K}$) erreicht ist. Danach läuft sie dauernd.
Falls der erforderliche Sollwert während der Beheizung unterschritten wird, läuft die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung vorübergehend wieder im Taktbetrieb.

Speicher-Wassererwärmer ist warm:

- 1. Speichertemperatursensor:
Istwert $\geq$ Sollwert
und
- 2. Speichertemperatursensor:
Istwert $>$ Sollwert $-1,5\text{ K}$
- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird auf den witterungsgeführten Sollwert zurückgesetzt.
- Die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird bei ganz geöffnetem 3-Wege-Mischventil sofort ausgeschaltet.
oder
- Die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird nach einer über Parameter „08“ einstellbaren Nachlaufzeit ausgeschaltet.

Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen (Zubehör)

Anschluss von einem Steckadapter

Der Steckadapter wird von der Regelung automatisch als KM-BUS-Teilnehmer erkannt.

Folgende externe Sicherheitseinrichtungen können nach EN 12828 angeschlossen werden:

- Wassermangelsicherung
- Maximaldruckbegrenzer

- Minimaldruckbegrenzer
- Zusätzlicher Sicherheitstemperaturbegrenzer
- Externe Regelabschaltung des Brenners
- Externe Brenneranforderung (1. Stufe)

Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen... (Fortsetzung)

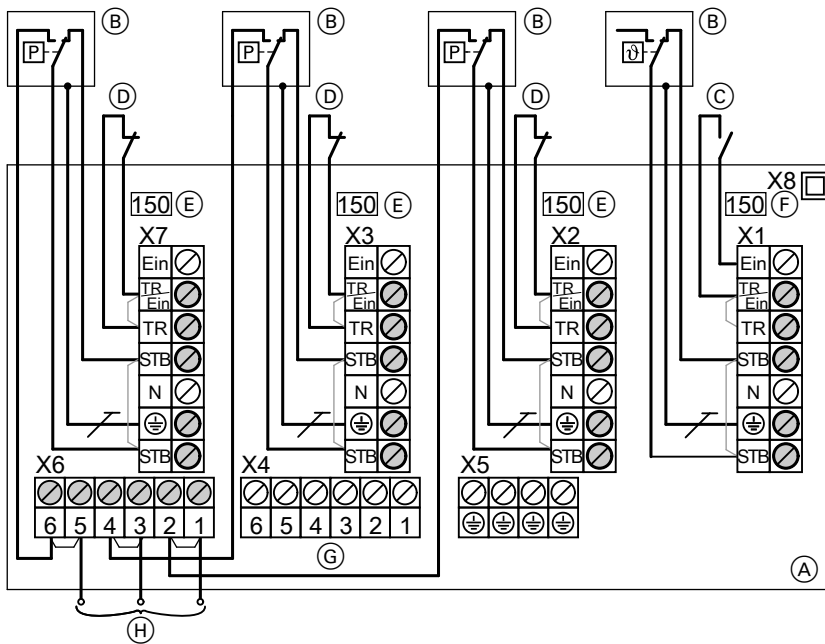


Abb. 30

- (A) Anschlussraum (unterer Teil des Steckadapters)
 - (B) Externe Sicherheitseinrichtungen
 - X1 Zusätzlicher Sicherheitstemperaturbegrenzer oder Temperaturwächter
 - X2 Minimaldruck- oder Maximaldruckbegrenzer
 - X3 Maximaldruckbegrenzer
 - X7 Wassermangelsicherung oder Stecker 150 eines 2. Steckadapters
 - (C) Externes Einschalten des Brenners (1.Stufe/Grundlast)
 - (D) Externe Regelabschaltung
 - (E) Stecker 150
 - (F) Stecker 150 der Regelung
 - (G) Anschluss für Leitung mit Stecker 150 zur Regelung
 - (H) Zum Schaltschrank oder zur Meldeeinrichtung

Die **Reihenfolge** der Anschlüsse so wie in der Abbildung dargestellt **einhalten**.
Bei Anschluss der externen Sicherheitseinrichtungen entsprechende Brücke im Stecker **150** entfernen.

Hinweis

In jeder Buchse „X1“, „X2“, „X3“ und „X7“ **muss** ein Stecker 150 eingesteckt sein.

Anschluss von 2 Steckadaptern



Separate Montageanleitung

Die Anschlüsse im 1. Steckadapter so ausführen, wie im vorigen Kapitel beschrieben.
Im 2. Steckadapter ist die Reihenfolge der Anschlüsse frei wählbar.

Drehschaltereinstellung

Der Drehschalter befindet sich im oberen Teil des Steckadapters.

Auslieferungszustand: Stellung 1

1. Steckadapter: Stellung 1
2. Steckadapter: Stellung 2

Erweiterung EA1 (Zubehör)

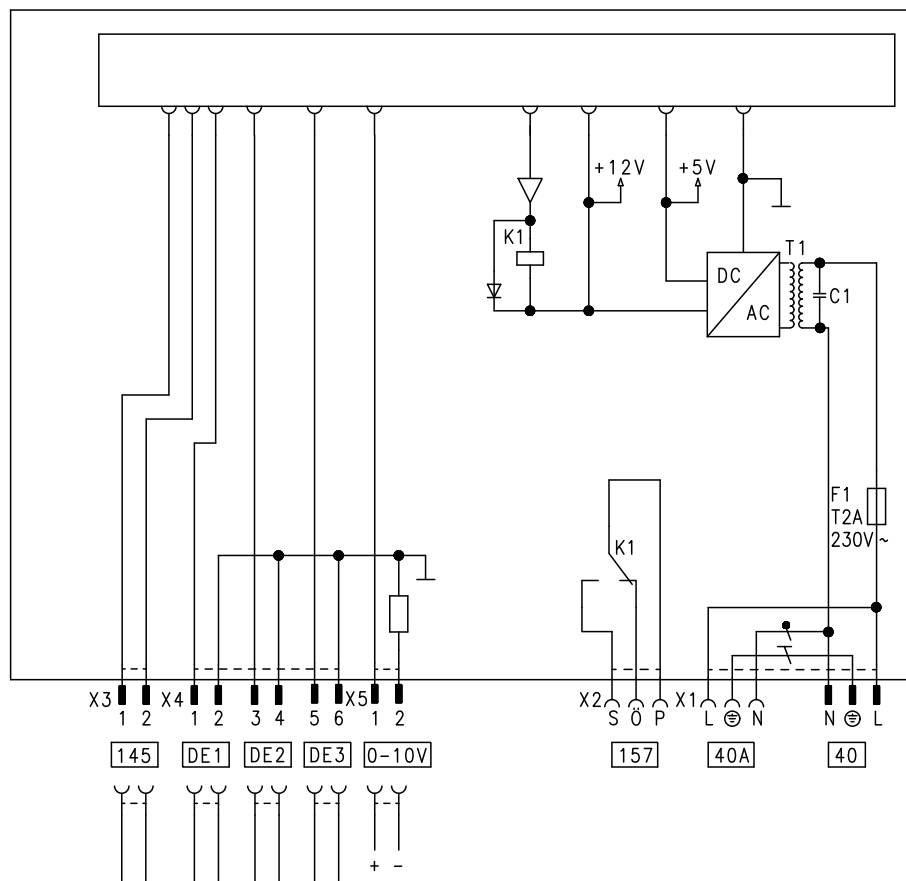


Abb. 31

DE1 Digitaler Eingang 1
DE2 Digitaler Eingang 2
DE3 Digitaler Eingang 3
F1 Sicherung
0-10V 0 bis 10-V-Eingang

40 Netzanschluss
40 A Netzanschluss für weiteres Zubehör
157 Sammelstörmeldung/Zubringerpumpe/Zirkulationspumpe (potenzialfrei)
145 KM-BUS

Digitale Dateneingänge DE1 bis DE3

Folgende Funktionen können alternativ angeschlossen werden:

- Externe Betriebsprogramm-Umschaltung für je einen Heizkreis
- Externes Sperren
- Externes Sperren mit Störmeldeeingang
- Externe Anforderung mit Mindestvorlauftemperatur
- Störmeldeeingang
- Kurzzeitbetrieb der Zirkulationspumpe

Externe Kontakte müssen potenzialfrei sein. Beim Anschluss die Anforderungen der Schutzklasse II einhalten: 8,0 mm Luft- und Kriechstrecken bzw. 2,0 mm Isolationsdicke zu aktiven Teilen.

Funktionszuordnung der Eingänge

Die Funktion der Eingänge wird über Parameter in Gruppe „**Allgemein**“ an der Regelung des Heizkessels gewählt:

- DE1: Parameter „42“
- DE2: Parameter „43“
- DE3: Parameter „44“

Zuordnung Funktion Betriebsprogramm-Umschaltung zu den Heizkreisen

Die Zuordnung der Funktion Betriebsprogramm-Umschaltung für den jeweiligen Heizkreis wird über Parameter „20“ in Gruppe „**Heizkreis**“ an der Regelung des Heizkessels gewählt:

- Umschaltung über Eingang DE1: Parameter „20:1“
 - Umschaltung über Eingang DE2: Parameter „20:2“
 - Umschaltung über Eingang DE3: Parameter „20:3“
- Die Wirkung der Betriebsprogramm-Umschaltung wird über Parameter „1F“ in Gruppe „**Heizkreis**“ gewählt.

Erweiterung EA1 (Zubehör) (Fortsetzung)

Die Zeitdauer der Umschaltung wird über Parameter „24“ in Gruppe „**Heizkreis**“ eingestellt.

Laufzeit der Zirkulationspumpe bei Kurzzeitbetrieb

Die Zirkulationspumpe wird durch Schließen des Kontakts an DE1, DE2 oder DE3 über einen Taster eingeschaltet. Die Laufzeit wird über Parameter „47“ in Gruppe „**Allgemein**“ eingestellt.

Analoger Eingang 0 – 10 V

Folgende Funktionen können dem 0 bis 10-V-Eingang über Parameter „45“ in Gruppe „**Allgemein**“ zugeordnet werden:

- Temperaturanforderung
- Leistungsanforderung

Temperaturanforderung

Die 0 bis 10-V-Aufschaltung bewirkt einen zusätzlichen Kesselwassertemperatur-Sollwert.

Die Funktion wird über Parameter „45:00“ aktiviert.

0 – 1 V „Keine Vorgabe für Kesselwassertemperatur-Sollwert“

1 V $\triangleq$ Sollwert 10 °C

10 V $\triangleq$ Sollwert 100 °C

Zwischen Schutzleiter und Minuspol der bauseitigen Spannungsquelle muss eine galvanische Trennung sichergestellt sein.

Leistungsanforderung

Die 0 bis 10-V-Aufschaltung bewirkt eine Leistungsvorgabe des Heizkessels:

- **Aktivierung der Funktion über Parameter „45:01“:**

Falls der Heizkessel durch andere Anforderungen einen höheren Sollwert für die Kesselleistung erhält, wird der Heizkessel mit dieser Leistung betrieben.

- **Aktivierung der Funktion über Parameter „45:02“:**

Der Heizkessel wird mit der vorgegebenen Leistung betrieben. Übergreifend wird nur die Kesselschutzfunktion (Therm-Control) berücksichtigt.

0 – 1 V „Keine Vorgabe für Kesselleistung“

1 V $\triangleq$ Sollwert 10 %

10 V $\triangleq$ Sollwert 100 %

Ausgang 157

Folgende Funktionen können an Ausgang 157 angeschlossen werden:

- Zubringerpumpe zu Unterstation
oder
- Zirkulationspumpe
oder
- Störmeldeeinrichtung

Hinweis zur Zubringerpumpe

Funktion nur möglich in Verbindung mit einer über LON angeschlossenen Heizkreisregelung.

Hinweis zu Zirkulationspumpen

Zirkulationspumpen mit eigenständigen Funktionen direkt an 230 V~ anschließen.

Die Funktion des Ausgangs 157 wird über Parameter „41:0“, „41:1“ oder „41:2“ in Gruppe „**Allgemein**“ gewählt.

Erweiterung AM1 (Zubehör)

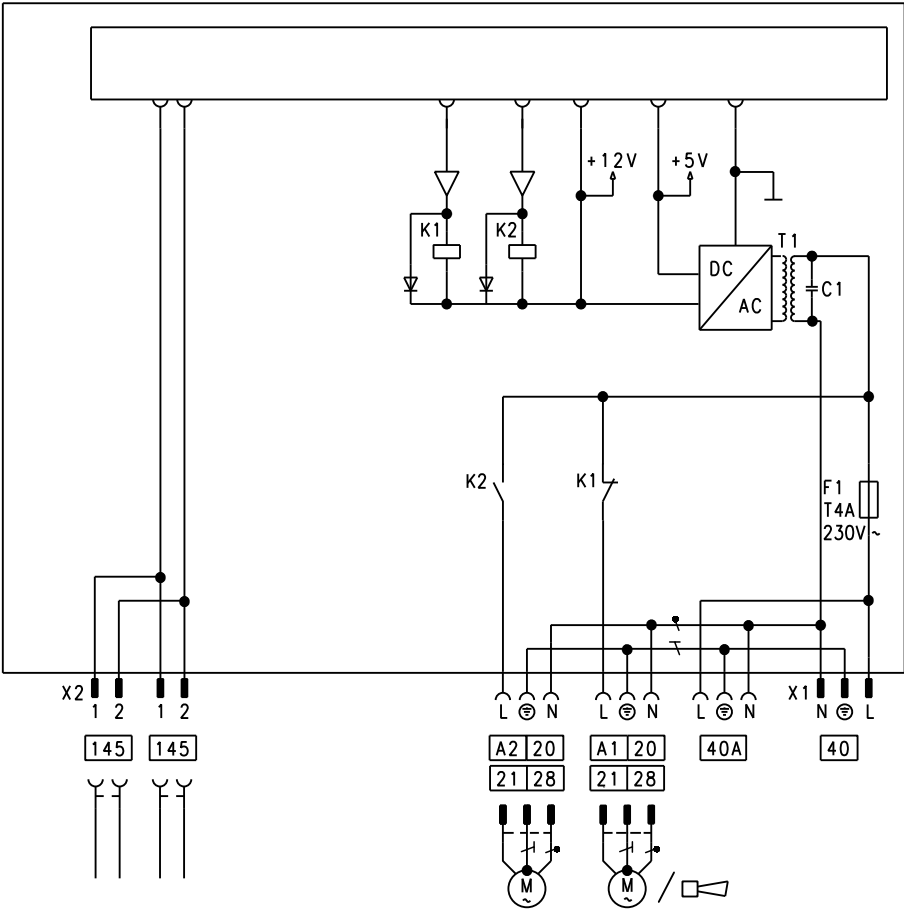


Abb. 32

- A1

Umwälzpumpe
- A2

Umwälzpumpe
- 40

Netzanschluss
- 40

A
- Netzanschluss für weiteres Zubehör

145

KM-BUS

Funktionen

An Anschluss A1 und A2 kann je eine der folgenden Umwälzpumpen angeschlossen werden:

- Heizkreispumpe für Heizkreis ohne Mischer
- Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung
- Trinkwasserzirkulationspumpe
 - Trinkwasserzirkulationspumpen mit eigenständigen Funktionen direkt an 230 V~ anschließen.

Die Funktion der Ausgänge wird über Parameter an der Regelung des Heizkessels gewählt.

Funktionszuordnung

Funktion	Parameter (Gruppe „Allgemein“)	
	Ausgang A1	Ausgang A2
Zirkulationspumpe 28	31:0	32:0 (Werkseitige Einstellung)
Heizkreispumpe 20A1	31:1 (Werkseitige Einstellung)	32:1
Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung 21	31:2	32:2
Neutralisationsanlage, Abgas/Wasserwärmetauscher 20A1	31:3	32:3
Verteilerpumpe 29	31:4 Nicht einstellen.	32:4 Nicht einstellen.

Anschluss- und Verdrahtungsschema

Übersicht

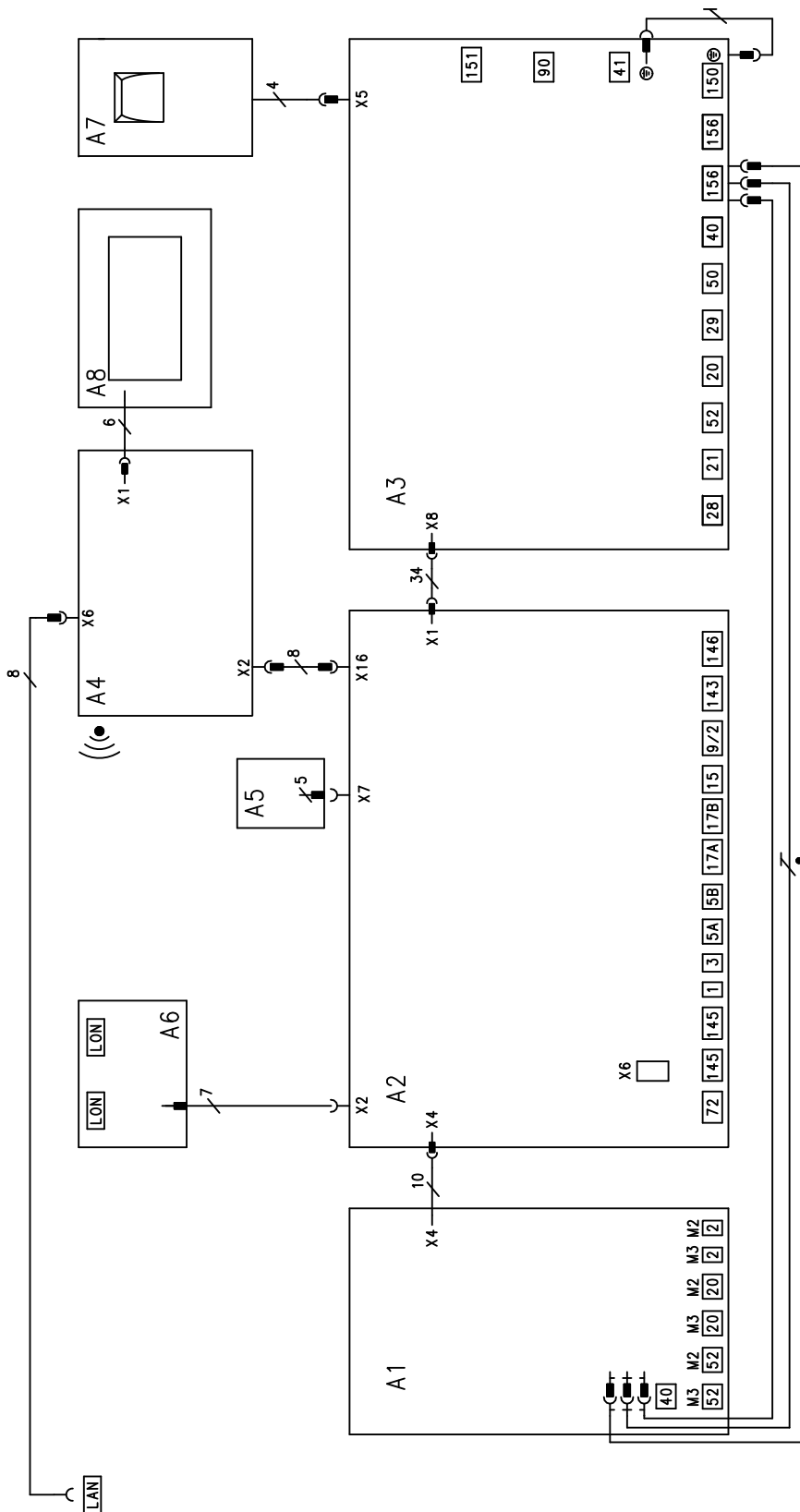


Abb. 33

A1 Leiterplatte Erweiterung Heizkreis 2 und 3 mit Mischer
 A2 Leiterplatte Kleinspannung
 A3 Leiterplatte 230 V~
 A4 Netzwerkmodul

A5 Codierstecker
 A6 Kommunikationsmodul LON
 A7 Netzschalter
 A8 Bedienteil
 X Elektrische Schnittstellen

Anhang



- | | | | | |
|----|----|---|-----|--|
| 20 | A1 | Heizkreispumpe für Heizkreis 1 ohne
Mischer
Oder
Primäre Speicherladepumpe für Speicher-
ladesystem | 29 | Kesselkreispumpe
Oder
Kesselkreispumpe mit Drosselklappen-
funktion |
| 21 | | Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung
Oder
Sekundäre Speicherladepumpe für Spei-
cherladesystem | 40 | Netzanschluss, 230 V/50 Hz |
| | | | 41 | Feuerungsautomat |
| | | | 50 | Sammelstörmeldeeinrichtung |
| | | | 52 | A1 Mischventil Wärmetauscher-Set |
| 28 | | Zirkulationspumpe | 150 | Externe Sicherheitseinrichtung |
| | | | 151 | Feuerungsautomat |
| | | | 156 | Netzanschluss für Zubehör |

Anschluss- und Verdrahtungsschema (Fortsetzung)

F1 und F2 Sicherung
K1 bis K10 Relais

S1
X

Netzschalter
Elektrische Schnittstellen

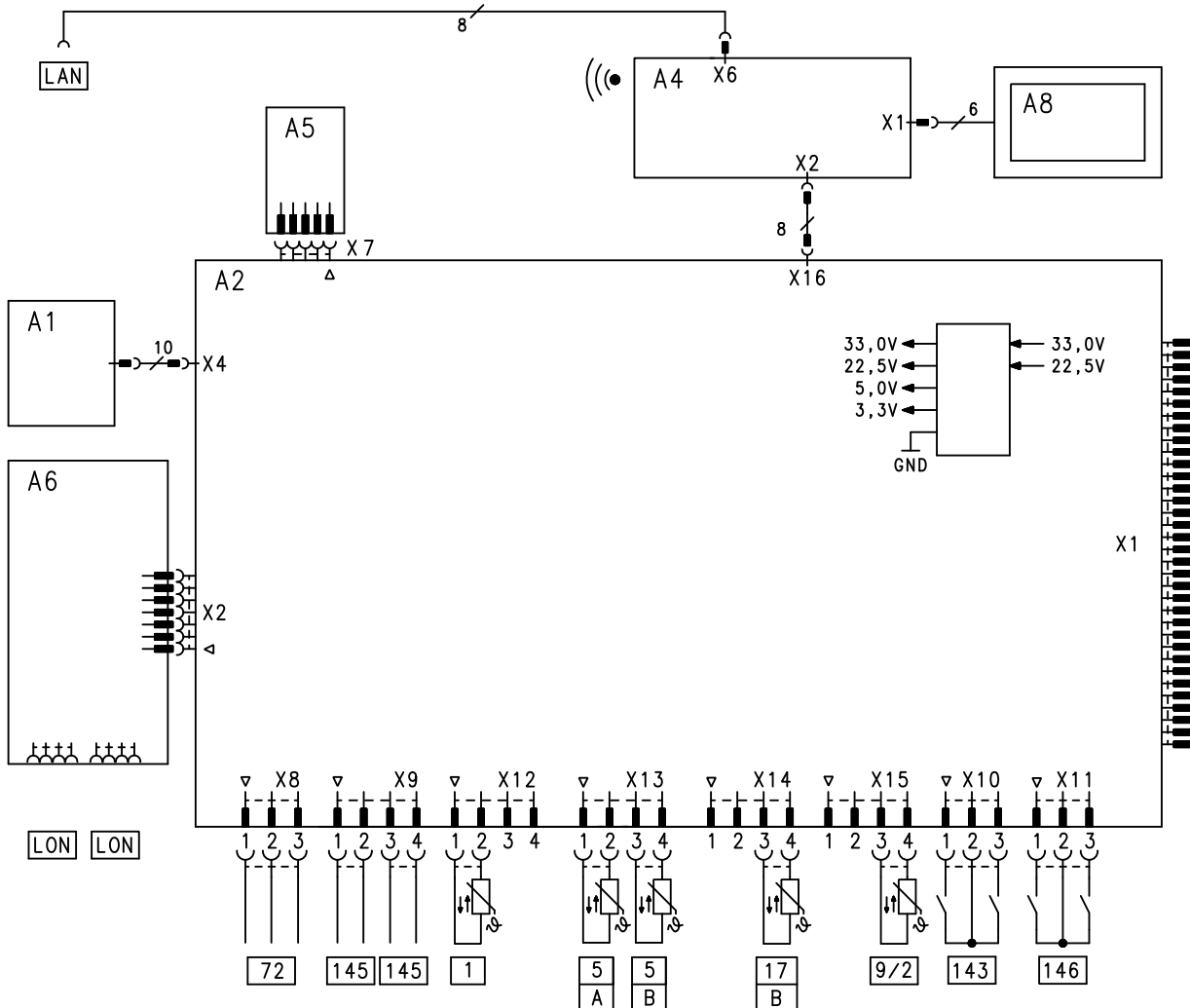
Leiterplatte Kleinspannung

Abb. 35

1	Außentemperatursensor	143.1/143.2	Externe Betriebsprogramm-Umschaltung Oder
5 A	Speichertemperatursensor Oder		Mischer AUF
	Speichertemperatursensor oben bei Speicherladesystem	143.2/143.3	Externes Sperren Oder
5 B	Speichertemperatursensor unten bei Speicherladesystem		Mischer ZU
9/2	Temperatursensor hydraulische Weiche	145	KM-BUS-Teilnehmer
	Puffertemperatursensor	146.2/146.3	Externe Anforderung
17 B	Temperatursensor Speicherladesystem	LAN	Anschluss für Datenaustausch
72	CAN-BUS-Teilnehmer Feuerungsautomat	LON	Anschluss für Datenaustausch
		X	Elektrische Schnittstellen

Leiterplatte Erweiterung 2. und 3. Heizkreis mit Mischer

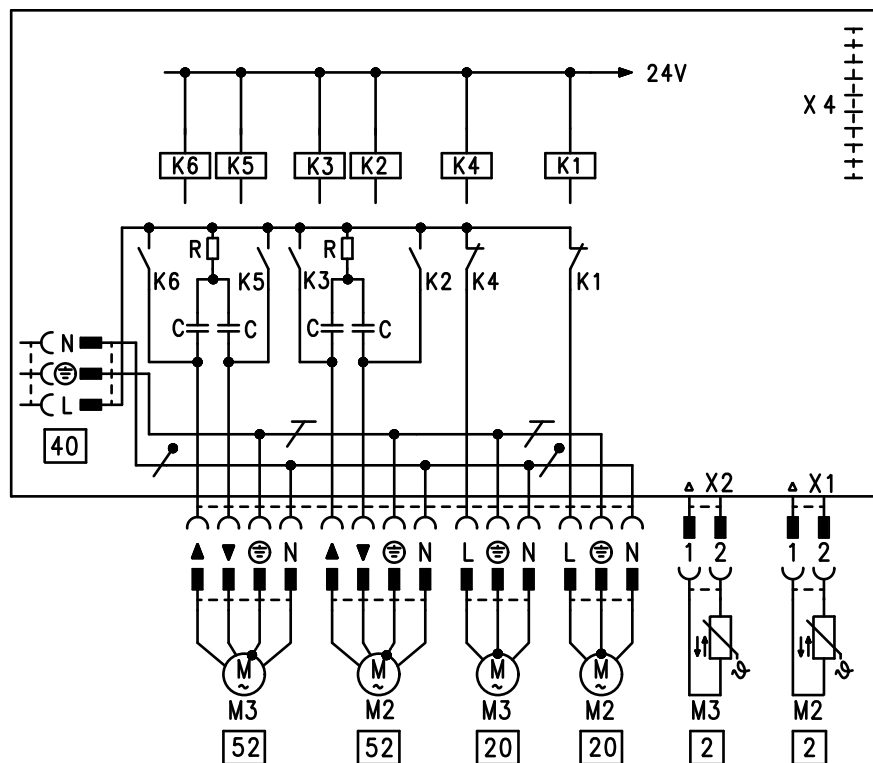


Abb. 36

- | | | | |
|--|---------------------------|--|----------------------------|
| 2 | Vorlauftemperatursensoren | 52 | Mischer-Motoren |
| 20 | Heizkreispumpen | K1-K6 | Relais |
| 40 | Netzanschluss | X | Elektrische Schnittstellen |

Technische Daten

Nennspannung	230 V~
Nennfrequenz	50 Hz
Nennstrom	12 A~
Leistungsaufnahme	16 W
Schutzklasse	I
Schutzart	IP20D gemäß EN 60529, durch Aufbau/Einbau gewährleisten
Wirkungsweise	Typ 1B gemäß EN 60730-1
Zulässige Umgebungstemperatur	
▪ Betrieb	0 bis +40 °C Verwendung in Wohn- und Heizräumen (normale Umgebungsbedingungen)
▪ Lagerung und Transport	-20 bis +60 °C

Nennbelastbarkeit der Relaisausgänge

Stecker	Komponente	Nennbelastbarkeit
20 A1	Eine der folgenden Umwälzpumpen: ▪ Heizkreispumpe für Heizkreis 1 ohne Mischer ▪ Primäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem	4(2) A, 230 V~
20 M2/M3	Heizkreispumpe	4(2) A, 230 V~
21	Eine der folgenden Umwälzpumpen: ▪ Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung ▪ Sekundäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem	4(2) A, 230 V~
28	Zirkulationspumpe	4(2) A, 230 V~
41	Feuerungsautomat	6(3) A, 230 V~
29	Eine der folgenden Umwälzpumpen: ▪ Kesselkreispumpe ▪ Kesselkreispumpe mit Drosselklappenfunktion	4(2) A, 230 V~
50	Sammelstörmeldeeinrichtung	4(2) A, 230 V~
52 A1	Mischventil Wärmetauscher-Set	0,2 (0,1) A, 230 V~
52 M2/M3	Mischer-Motor Erweiterungssatz Mischer	0,2 (0,1) A, 230 V~
Gesamt		Max. 12 A, 230 V~

Stichwortverzeichnis

A			
Abgastemperatursensor.....	105	Funktionen.....	24
Abschlusswiderstand LON.....	30	– Heizkreisregelung.....	108
Adaptive Speicherbeheizung.....	113	– Regelung der konstanten Kesselwassertemperatur...	107
Aktoren prüfen.....	36	Fußbodenheizkreis.....	22
Anhebung der reduzierten Raumtemperatur.....	110	G	
Anlagenbeispiele.....	14	Gerätesicherungen prüfen.....	106
Anlagendynamik Mischer.....	109	H	
Anschlussbeispiele LON.....	30	Hauptschalter.....	30
Anschluss- und Verdrahtungsschema.....	119	Heizkennlinie.....	35, 108
Aufheizzeitverkürzung.....	111	Heizkreispumpenlogik-Funktion.....	109
Außentemperatur.....	108	Heizkreisregelung.....	30
Außentemperatursensor.....	20, 105	Hocheffizienz-Umwälzpumpen.....	21
B		I	
Betriebsdaten.....	79	Inbetriebnahme-Assistent.....	33
Betriebsdaten abfragen.....	79	Inbetriebnahme erneut durchführen.....	33
Betriebsprogramm-Umschaltung.....	25	Instandsetzung.....	105
Betriebszustände abfragen.....	79	K	
Brenneranforderung extern.....	114	Kesseltemperatursensor.....	105
D		Kommunikationsmodul LON montieren.....	15
Diagnose.....	79	Kurzabfrage.....	80
Differenztemperatur.....	110	Kurzbeschreibung	
Drehschalter		– Heizkreisregelung.....	107
– Steckadapter.....	115	– Regelung der Kesselwassertemperatur.....	107
E		– Speichertemperaturregelung.....	112
Einfamilienhaus.....	112	L	
Elektrische Anschlüsse, Übersicht.....	17	LAN-Verbindung.....	19
Elektronikeinheit montieren.....	15	Leiterplatte	
Erweiterung		– 230 V~.....	18
– AM1.....	118	– Kleinspannung.....	17
– EA1.....	116	Leiterplatten.....	119
Erweiterung EA1.....	25	LON	
Erweiterung für Heizkreis 2 und 3		– Anschlussbeispiele.....	30
– anschließen.....	19	– Funktionsprüfung.....	81
– montieren.....	15	– Regelung einbinden.....	34
Erweiterung für Heizkreis mit Mischer.....	17	– Verbindung herstellen.....	29
Estrichtrocknung.....	109	LON-Abschlusswiderstand.....	30
Externe Anforderung		LON-Anschlussdose.....	30
– über Schaltkontakt.....	28	LON-Kupplung.....	30
Externe Brenneranforderung.....	114	LON-Teilnehmer-Check.....	34
Externe Funktionen		LON-Verbindungsleitung.....	30
– Erweiterung EA1.....	25	LON-Verbindungsstecker.....	30
– Leiterplatte Kleinspannung.....	24	M	
Externe Regelabschaltung.....	115	Maximaldruckbegrenzer.....	114, 115
Externe Regelabschaltung des Brenners.....	114	Mehrfamilienhaus.....	112
Externe Sicherheitseinrichtungen anschließen.....	29	Meldungsspeicher.....	83
Externes Sperren.....	26	Mindestdruckwächter.....	29
Extern Mischer AUF.....	27	Minimaldruckbegrenzer.....	114, 115
Extern Mischer ZU.....	27	Mischer-Motor.....	23
F		N	
Fehlerhistorie.....	83	Neigung Heizkennlinie.....	36
Frostschutz.....	109	Nennbelastbarkeit der Relaisausgänge.....	123
Frostschutzfunktion.....	112	Netzanschluss.....	30
Funk-Außentemperatursensor.....	20		

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

Netzwerkmodul		Speicherladesystem.....	113, 114
– zurücksetzen.....	81	Speichertemperaturregelung.....	112
Niveau Heizkennlinie.....	36	Speichertemperatursensor.....	105
Normaler Raumtemperatur-Sollwert.....	36	Speichervorrangschaltung.....	108, 112
P		Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen..	114
Parameter		Stecker 150	115
– aufrufen.....	38	Stellglieder.....	23
– zurücksetzen.....	38	Störmeldeeinrichtung anschließen.....	24
Passwörter		Störungsbehebung.....	83
– ändern.....	79	Störungsmeldungen	
– in die werkseitige Einstellung zurücksetzen.....	79	– mit Störungsanzeige.....	83
Prüfen		– ohne Störungsanzeige.....	104
– Sicherungen.....	106	Störungsspeicher.....	83
Puffertemperatursensor.....	105	T	
Pumpen		Technische Daten.....	123
– im Fußbodenheizkreis.....	22	Teilnehmerliste CAN-BUS löschen.....	81
– Nachlauf.....	113	Temperaturen abfragen.....	79
– verfügbare Anschlüsse.....	20	Temperatursensoren prüfen.....	105
R		Temperatursensor hydraulische Weiche.....	105
Raumtemperatur.....	108	Temperaturwächter.....	23
Raumtemperatursensor.....	105	Therm-Control.....	109
Raumtemperatur-Sollwert einstellen.....	35	Trennvorrichtungen.....	30
Reduzierte Raumtemperatur, Anhebung.....	110	Trinkwassererwärmung.....	112
Reduzierter Raumtemperatur-Sollwert.....	36	Trinkwassertemperatur.....	108
Regelablauf		Trinkwassertemperatur-Sollwert.....	112
– Regelung der Kesselwassertemperatur.....	107	Trinkwasserzirkulationspumpe.....	113
– Speichertemperaturregelung.....	113	V	
Regelabschaltung Brenner extern.....	114	Verdrahtungsschema.....	119
Regelung		Vitosoft.....	81
– der Kesselwassertemperatur.....	107	Vitosolic.....	113
– der Trinkwassererwärmung.....	112	Vorlauftemperaturregelung.....	109
– Heizkreise.....	107	Vorlauftemperatursensor.....	105
Regelung in LON einbinden		Vorrangschaltung.....	108, 112
– Beispiel für Einkesselanlage.....	34	W	
Relaisausgänge, Nennbelastbarkeit.....	123	Wassermangelsicherung.....	29, 114, 115
Relaistest.....	36	WiFi	
S		– aktivieren.....	81
Schnellabsenkung.....	108	– Informationen.....	81
Schnellaufheizung.....	108	WiFi-Informationen.....	81
Sensoren.....	19	Z	
Service-Menü		Zeitprogramm	
– aufrufen.....	78	– Raumbeheizung.....	108
– verlassen.....	79	– Trinkwassererwärmung.....	112
Service-Schnittstelle.....	81	Zentralbedienung.....	109
Sicherheitseinrichtungen.....	114	Zirkulationspumpe.....	113
Sicherheitstemperaturbegrenzer.....	114	Zugentlastung.....	16
Sicherungen.....	106	Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene	112
Solarregelung.....	113		
Solarregelungsmodul.....	113		
Sparschaltungen.....	109		





Viessmann Ges.m.b.H.
A-4641 Steinhaus bei Wels
Telefon: 07242 62381-110
Telefax: 07242 62381-440
www.viessmann.at



Viessmann Werke GmbH & Co. KG
D-35107 Allendorf
Telefon: 06452 70-0
Telefax: 06452 70-2780
www.viessmann.de